EIN UNIKUM IM GROßRAUM LINZ

DIE TRAUNAUEN BEI ANSFELDEN UND TRAUN

Eine Bestandsaufnahme erarbeitet von

Claudia Wolkerstorfer
und
Michael Strauch

1420

EIN UNIKUM IM GROSSRAUM LINZ
- DIE TRAUNAUEN BEI ANSFELDEN UND TRAUN

Eine Bestandsaufnahme erarbeitet von

Claudia Wolkerstorfer
und
Michael Strauch

INHALT

Zielsetzung	S.1
Bemerkungen zur Methodik	S.3
Standort des Kartierungsgebietes	S.4
Übersichtskarte	S.5
Das Untersuchungsgebiet	S.6
Kartierungsgebiet Ansfelden	S.6
Kartierungsgebiet Traun	S.8
Standortsbeschreibungen	S.9
a)Der Wald	S.9
b)Der Rasen	S.10
c)Die Altarme	S.11
d)Die übrigen Kleingewässer	S.12
e)Die trockenliegenden Altgräben	S.12
f)Die Bombentrichterweiher	S.13
g)Die Hecken	S.14
h)Die ehemalige Viehweide	S.14
Bemerkungen zur Florenliste	S.15
Florenliste	S.16
Übersicht über Funde geschützter Pflanzen	S.28
Verbreitungskarten geschützter Pflanzen im Kartierungsgebiet(Karten 3-28)	S.29
Bemerkungen zu einzelnen Pflanzenarten	S.55
Verbreitungskarten f.OÖ(Karten 29-32)	S.57
Amphibien u.Reptilien	S.61
Verbreitungskarten d.Amph.u.Rept. (Karten 33-41)	S.63
Libellen	S.72
Vögel	S.75
Listen diverser Arten	S.79
Maßnahmen	S.82
Literatur	S.83

Zielsetzung

Vor etwa drei Jahren entdeckten Claudia und ich zwei, durch tiefgehende menschliche Eingriffe zwar stark beeinträchtigte, doch trotz allem wunderschöne Aulandschaften entlang der Traun unterhalb des Kraftwerkes Pucking (Standort s.S4).
Im vorigen Jahr beschlossen wir, diese beiden Gebiete genauer zu untersuchen - in der Hoffnung, jemand würde sich für diese Arbeit interessieren und uns in unserer Bemühung unterstützen, einen weitgehenden Schutz dieser Landschaft, sei es auf welche Art auch immer, zu erreichen.
Mit dieser Arbeit wollen wir belegen, daß es sich bei dem im folgenden beschriebenen Gebiet um eine, für den Naturhaushalt in der engeren und ferneren Umgebung, besonders wertvolle ökologische Zelle handelt, der die Ausweisung als "Naturschutzgebiet" zugebilligt werden muß.
Im Rahmen unserer fachlichen und zeitlichen Voraussetzungen versuchten wir in folgenden Bereichen Schwerpunkte zu setzen:

- Gebietsbeschreibung aus ökologischer Sicht
- Möglichst vollständige Bestandsaufnahme der Blütenpflanzenflora unter besonderer Berücksichtigung der in OÖ geschützten Pflanzen
- Einbringung pflanzensoziologischer Aspekte
- Amphibien-u.Reptilienkartierung
- Vogel-u.Libellenerhebung
- Maßnahmenkatalog

Da uns zeitlich natürlich Grenzen gesetzt waren, mußten wir bei der Erstellung der Florenliste einige Gruppen ausklammern. Wir entschlossen uns für die Ordnungen Juncales, Cyperales und Poales. Uns ist bewußt, daß es sich hier um wichtige, das Pflanzenkleid bestimmende Ordnungen handelt und wollen deshalb versuchen, die Bestimmung derselben im nächsten Jahr nachzuholen.
Die Liste der Vogelarten beruht auf einer Arbeit der Naturkundlichen Station d. Stadt Linz aus dem Jahre 1985, die uns Hr.Mag.G.Pfitzner bereitwillig zur Verfügung stellte. Sie wurde durch eigene Beobachtungen bzw. auf Grund der Hinweise von Hrn.Ing.Reisinger(Stadtamt Traun, Jäger) ergänzt.

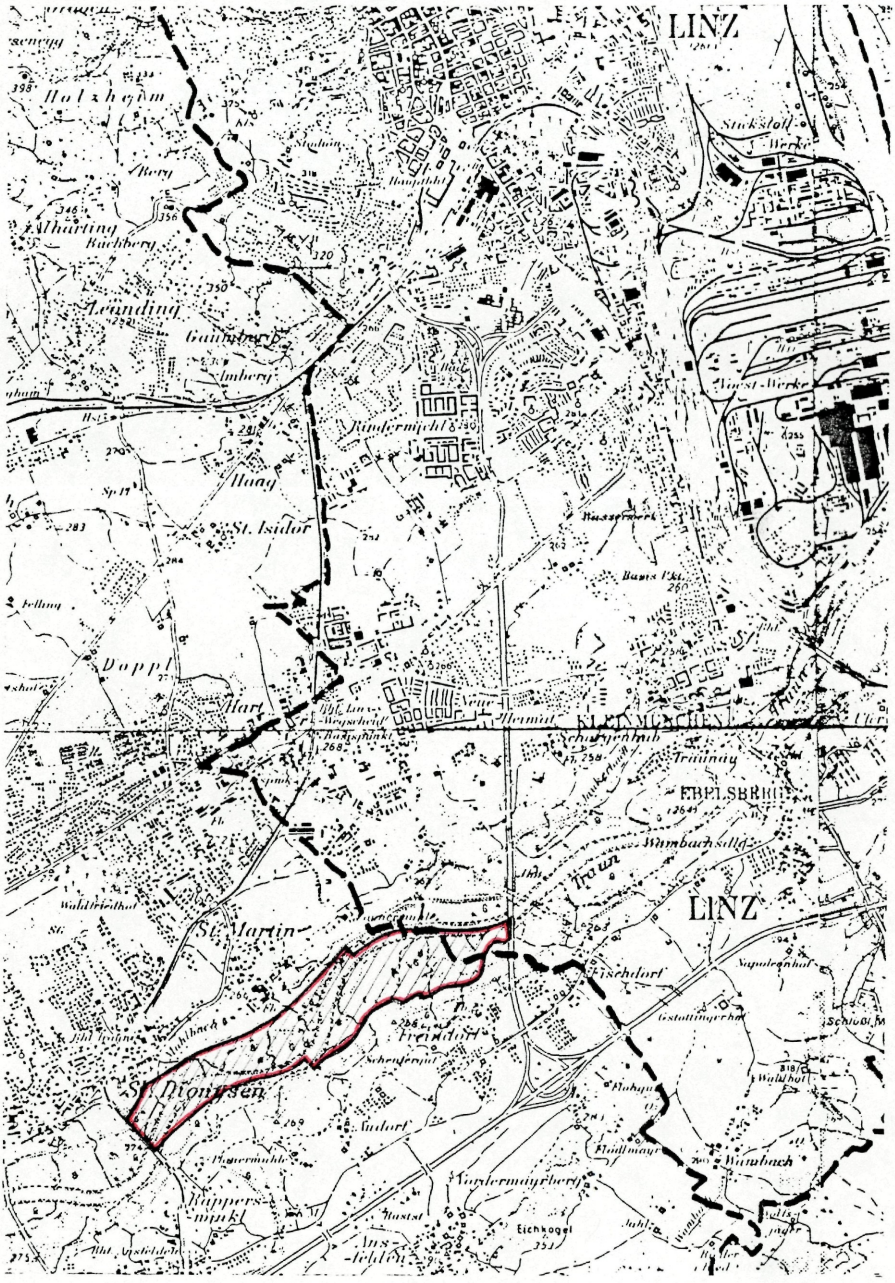
Von Hrn.Reisinger stammt auch ein Großteil der in den "Listen diverser Arten"(s.S79) angeführten Säugetierarten.
Einige Schmetterlings-,Schnecken-u.Käferarten,die uns im Zuge unserer Erhebungen begegneten,werden ebenfalls an dieser Stelle erwähnt.

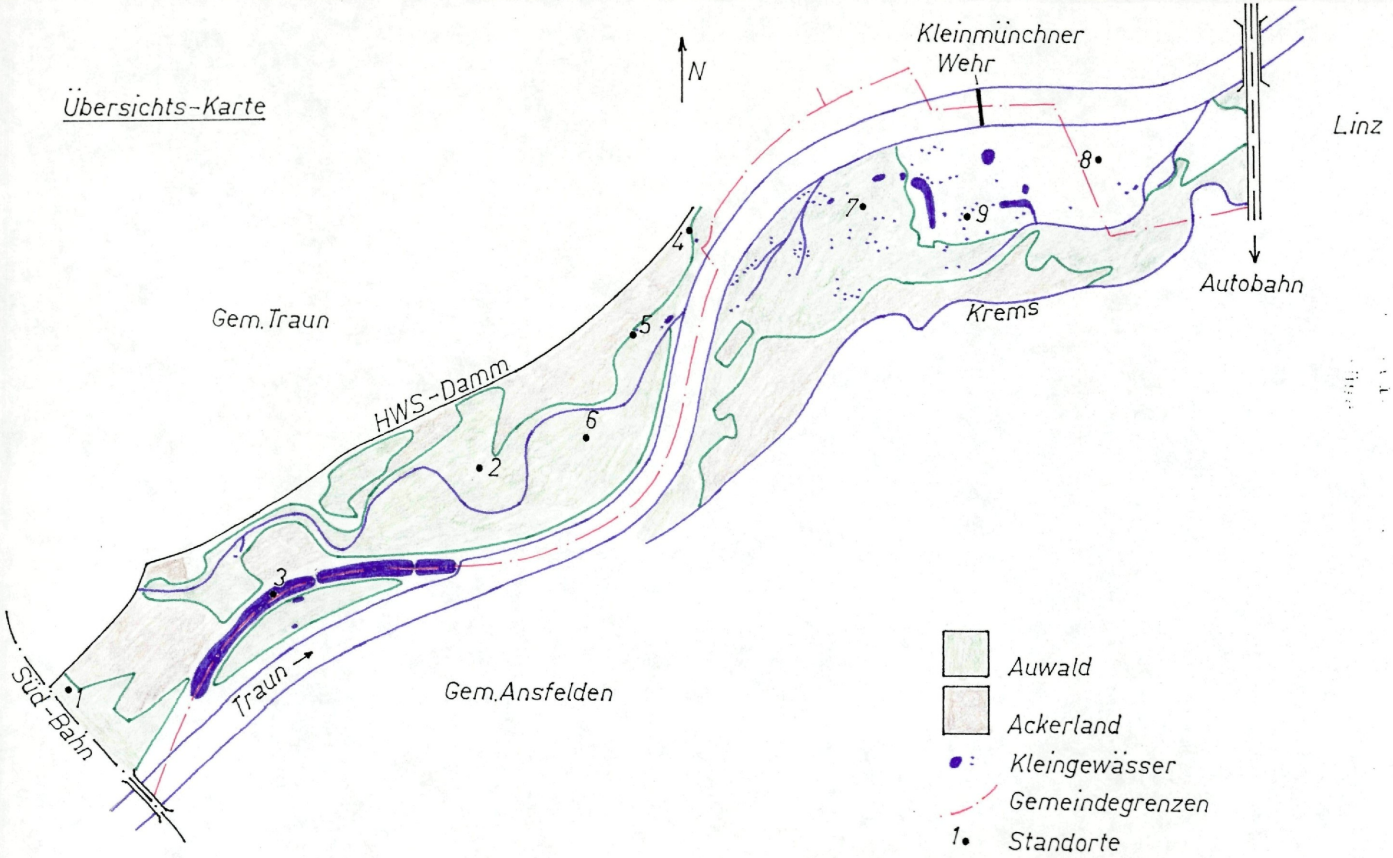
Der "Hohle Lerchensporn" ist einer der ersten Frühlingsboten im Auwald.

Bemerkungen zur Methodik

Die Erhebungen begannen bereits im Winter 1986/87 mit der Erstellung der Feldpläne.Ab März `87 kam es dann zu kontinuierlichen Begehungen des Gebietes.Dabei waren wir an insgesamt 58 Tagen etwa 150 Stunden unterwegs.
Eine punktgetreue Rasterkartierung war verständlicherweise nur in Teilbereichen möglich.Sie erfolgte bei den in OÖ geschützten Pflanzenarten sowie bei Amphibien und Reptilien.
Wir benutzten Pläne im Maßstab 1:15000.Die Größe der einzelnen Raster entspricht 100X100 Meter.
Bei allen anderen Arten erfolgte eine geordnete Auflistung, die mit Angaben über die Häufigkeit,den Gefährdungsgrad entsprechend der "Roten Liste gefährdeter Arten" sowie den Schutz nach dem Oberösterreichischen Naturschutzgesetz versehen wurde.
Um ein möglichst anschauliches Bild der ökologischen Gegebenheiten vermitteln zu können,folgt einer kurzen,allgemeinen Gebietsbeschreibung die Charakterisierung bedeutender Kleinräume.

Standort des Kartierungsgebietes




Übersichts-Karte
N
Kleinmünchner Wehr
Linz
Autobahn
Krems
Gem. Traun
HWS-Damm
Traun
Gem. Ansfelden
Süd-Bahn
1
2
3
4
5
6
7
8
9
Auwald
Ackerland
Kleingewässer
Gemeindegrenzen
Standorte

Karte 2

Das Untersuchungsgebiet

Die kartierte Au-Landschaft nimmt etwa eine Fläche von 150 ha ein und erstreckt sich von der Eisenbahnbrücke in Traun etwa 3 km flußabwärts bis zum Autobahnzubringer Linz.Im Norden wählten wir auf dem Gemeindegebiet von Traun den Hochwasser-Schutzdamm als Grenze,im Süden in Ansfelden den Krems-Fluß.
Menschliche Eingriffe prägen große Teile des Landschaftsbildes auf beiden Seiten.Dabei stehen an erster Stelle die Auswirkungen der Traunregulierung,welche die hydrodynamischen Prozesse völlig aus dem Gleichgewicht brachten.Überschwemmungen sind praktisch nur mehr im Bereich des sog."Kleinmünchner Wehres" möglich, der auch als Hochwasserabflußgebiet dient und deshalb von höherem Bewuchs freigehalten werden muß (Eine natürliche Bewaldung,die hier also noch möglich wäre,wird unterbunden.Ob zeitweilige Spitzenhochwässer auch die bewaldeten Teile überfluten können, bleibt abzuwarten).
Ebenso erfolgreich wurden große Teile des Auwaldes durch Agrarland ersetzt.Weitläufige Äcker "durchschneiden" den Wald im wortwörtlichen Sinn.
Daß die Esche im Wald einen flächenmäßig derart hohen %-Anteil einnehmen konnte (ca.40%),ist wohl ebenfalls auf menschlichen Einfluß zurückzuführen.
Wie viele andere,heute noch bestehende Auwälder,darf man also auch den hier beschriebenen nicht mehr als echten Auwald ansehen, sondern sollte ihn eher als "flußnahe,auwaldähnliche Forstlandschaft" bezeichnen.

Kartierungsgebiet Ansfelden

Betrachtet man alleine die Höhe des Grundwasserstandes im Gebiet, so darf man die menschlichen Eingriffe doch nicht zu sehr abwerten.So kam es nämlich durch den Aufstau der Traun am Kleinmünchner Wehr und der gleichzeitigen Einführung von Schmalwänden unterhalb des Wehres zu einer Erhöhung des Grundwasserstandes, was zur Überschwemmung einer Vielzahl von ehemaligen Altarmen, Auweihern und Bombentrichtern führte(s.Karte 2).Dieses Grundwasser sammelt sich etwa auf der Höhe des Wehres und fließt von dort aus als wunderschöner Bach der Traun zu.
Nicht unerwähnt bleiben darf jedoch die Tatsache,daß hier primär ein Lebensraum zerstört wurde,und daß der jetzige,naturnahe Eindruck ausschließlich als Nebenprodukt wirtschaftlicher Überlegungen anzusehen ist.

Durch den hohen Grundwasserstand führen die meisten Gräben wieder Wasser.

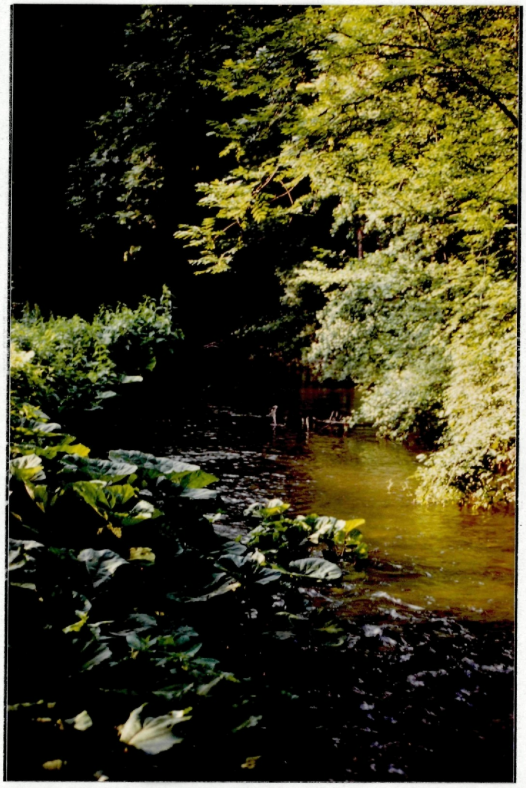
Ein großer Teil des Gebietes wurde bis vor wenigen Jahren noch als Viehweide benutzt.Heute liegt dieses Land brach.Zurück blieb ein sehr artenarmes Grasland vom Typus einer Glatthaferwiese. Entlang der Traun sowie in Richtung des Auwaldes zu stellen sich aber schon wieder mehrere Arten ein.

Die ehemalige Viehweide

Was die Bodenfeuchtigkeit betrifft,so zeigt sich in Bezug auf das fast gesamte Pflanzenkleid ein sehr indifferentes Verhalten. Sicherlich ist dies auf die gravierenden Eingriffe der letzten Jahre zurück zu führen,welche zu starken Schwankungen des Grundwasserspiegels führten bzw. die Periodizität der Hochwässer beeinträchtigten.So leben typische Bewohner trockener oder halbtrockener Stellen unmittelbar neben solchen,die ein hohes Maß an Feuchtigkeit im Boden benötigen.Die Tendenz dürfte jedoch, soferne die Grundwasserverhältnisse jetzt stabil bleiben,zumindest im Bereich der vielen Kleingewässer um Standort 9(Karte 2) in Richtung "Feuchtwiese" verlaufen.Einzig an den wenigen erhöhten Stellen in diesem Bereich sowie entlang der Traun unterhalb des Wehres wird sich der trockene Charakter behaupten können.

Kartierungsgebiet Traun

Ein ähnliches Bild zeigt sich am linken Traunufer.Auch hier kam es in den letzten Jahren zu starken Schwankungen des Grundwasserspiegels.Jedoch wurden auf dieser Seite einmal errichtete Schmalwände wieder durchschlagen,wodurch sich der Grundwasserspiegel letztendlich unter sein ursprüngliches Niveau senkte.
Als besondere Lebensader des vom landwirtschaftlichen Tun noch verschont gebliebenen Auwaldes erweist sich der Alter-Bach,welcher das kostbare Naß mitten durch die Au führt.Mit ihm bleibt die einzige Hoffnung auf Hochwässer lebendig.Seine Durchflußmenge wird jedoch ständig konstant gehalten,so daß die Wahrscheinlichkeit dazu sehr gering ist.



Der Alter-Bach - die "Lebenszelle" des Auwaldes in Traun.

Insgesamt ist dieser Teil der Au reicher strukturiert.In den Auwald eingebettet liegen versteckt Halbtrockenrasen,ehemalige Altgräben und verschiedene Kleingewässer.Am Rande der Traun macht sich eine von Goldrute,Wasserdost und Gemeinem Dost dominierte Pflanzengesellschaft breit,welche dem Ufer zu von einem aus Weiden und Pappeln bestehendem,schmalem Saum begrenzt wird.Junge Eschenforste begleiten die Traun von der Eisenbahnbrücke bis zu den Altarmen,die ihrerseits an ihrem nördlichen Ufer von Ruderalflächen begrenzt werden.Bereichert wird diese Vielgestaltigkeit leider auch durch große Ackerflächen,die z.T. schon bis zum ursprünglichen Flußbett der Traun vorgedrungen sind.

Große Auwaldflächen wurden bereits durch Agrarland ersetzt.

Standortsbeschreibungen

a) Der Wald

Der Auwald wird von der Esche dominiert,was bereits den Schluß auf ein wenig überschwemmtes Gebiet einer Weichholzau zuläßt. Aber auch größere Bestände von Berberis vulgaris,Viburnum lantana, Daphne mezereum,Rhamnus catharticus u.a. Pflanzen,die Überschwemmungen normalerweise nicht vertragen,zeigen eine Tendenz zur Entwicklung einer Hartholzau an.Diese Tatsache wird deutlicher, wenn wir uns die Verbreitung einiger Bewohner der Weichholzau vor Augen führen,unter welche sich Verhärtungsanzeiger nun schon deutlich gemischt haben.So dominieren neben der Esche noch

Prunus padus,Salix sp.,sowie die beiden Erlenarten Alnus incana und Alnus glutinosa.Populus alba und Populus nigra sind in großen Beständen entlang des ursprünglichen Flußbettes anzutreffen. Das Bild einer Weichholzau-ähnlichen Landschaft wird sich auf längere Sicht gesehen wahrscheinlich nur mehr entlang des Alter-Baches sowie Teilen des flußnahen Waldes in Ansfelden erhalten können.Der Grund für diese Entwicklung liegt wohl zum einen in der Ermangelung an Hochwässern und der Änderung des Grundwasser-regimes,zum anderen wohl auch in der Förderung der Esche in diesem Gebiet,welche in ursprünglichen Weichholzauen normaler-weise nicht in derart großen Beständen anzutreffen ist.

b) Der Rasen

An zwei markanten Stellen in der Au (Standorte 1u.2,Karte 2) bestehen halbtrockene bis mäßig feuchte Wiesen,die sich als rel. Artenreich herausstellten und dabei auch einige sehr interessante Arten beherbergen.Beide Flächen sind etwas hügelig gestaltet, wodurch auch hier ausgesprochene Trocken- bis Halbtrockenrasen-bewohner wie Muscari comosum,Orchis militaris,Dianthus carthusi-anorum oder Centaurea scabiosa unmittelbar neben typischen Arten feuchter Wiesen,etwa Gymnadenia conopsea,Allium scorodoprasum, Aconitum variegatum u.a.,existieren können.
Beide Flächen sollten in ihrer jetzigen Form unbedingt erhalten bleiben - ein großer und seltener Artenreichtum ginge mit ihnen verloren.

Auf dieser Waldlichtung gedeihen vier von sechs im Gebiet nachgewiesenen Orchideen-Arten.

c) Die Altarme der Traun (Standort 3)

Wandert man vom Kraftwerk Pucking aus Richtung stromabwärts,so begegnet man einer größeren Anzahl von Altarmen der Traun,deren drei letzte in der Reihe sich in unserem Gebiet befinden.Die Beobachtung dieser Gewässer stellte sich als interessante Beschäftigung heraus,da sich die Altarme in einer sehr positiven Entwicklung befinden.

Altarme mit angrenzender Ruderalfläche und Auwald.

Die noch vor 3 bis 4 Jahren sehr karge Vegetation ihrer Ufer breitet sich rasch und mit zunehmender Artenvielfalt aus.Es handelt sich hier zweifelsohne um eine,für die Au sehr wertvolle Ausgleichsfläche,deren Entwicklung ungehindert bleiben und ständig beobachtet werden sollte. Die Tatsache,daß sich während der Sommermonate immer eine große Anzahl von Fischern und Badefreudigen hier einfindet, widerstrebt diesem Wunsch,da sie leider allzuoft die Ufer verunreinigen,Teile der Ufervegetation zerstören oder mit Autos und Motorrädern die Ruhe dieses Kleinodes stören.

An den Ufern der Altarme hinterlassen Badefreudige ihre Spuren....

Die an die Altarme angrenzenden Ruderalflächen stellen einen weiteren spezialisierten Lebensraum dar.Zur Zeit werden diese Flächen von einer sog."Honigklee-Flur(Dauco-Meliloton)" beherrscht, deren Charakterarten Melilotus alba,Melilotus officinalis,Daucus carota sowie Oenothera biennis hier das Vegetationsbild beherrschen.Bleiben diese Flächen in Zukunft ungestört,so werden sie sich uns aber schon bald in einem anderen Kleide darstellen - die ersten Grauerlen beginnen bereits von diesem Gebiet Besitz zu ergreifen.

d) Die übrigen Kleingewässer im Gemeindegebiet Traun

Als wahre Relikte kann man die wenigen Kleingewässer auf der hiesigen Seite ansehen,die allesamt langsam aber sicher zu verlanden beginnen. Sollen sie auch in Zukunft erhalten bleiben,so wäre ein baldiges Ausräumen und Eintiefen derselben dringend notwendig.
Besonders dem Weiher am äußersten Rand unseres Kartierungsgebiets (Standort 4) sollte besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden,da an dieser einzigen Stelle alle,auf dieser Seite vorkommenden Amphibien- u.Reptilienarten leben,und darüber hinaus hier das wahrscheinlich einzige Vorkommen der seltenen Wasserspitzmaus zu verzeichnen ist.

Im Trauner Kartierungsgebiet ist die Erdkröte nur noch an diesem Weiher anzutreffen.

e) Die trockenliegenden Altgräben (Standorte 5 u.6)

An zwei Stellen in unmittelbarer Nähe des Alter-Baches existieren weitläufige Grabensysteme,die vor wenigen Jahren noch Wasser führten.Diese Stillwasserzonen waren besonders reizvoll und boten einer Vielzahl von Amphibien, Insekten und Wasserpflanzen Lebensraum.Sie beherbergten auch die letzten Laubfroschvorkommen im Kartierungsgebiet Traun.Heute wuchern an diesen Stellen vorzugsweise Brennesseln.

Unserer Meinung nach bestünde die Möglichkeit,den Alter-Bach an zwei Stellen so durch Steinschüttungen zu stauen,daß diese Gräben

wieder überflutet wären.Dabei würde sich der Grundwasserstand im oberhalb liegenden Gebiet nur unwesentlich erhöhen,so daß dem angrenzenden Agrarland keine Gefahr droht.

Die Altgräben

- früher - und heute

f) Die Bombentrichterweiher in Ansfelden (Standort 7)

Dieses Kleingewässersystem ist wohl einzigartig im Linzer Raum. Auf einer Fläche von etwa 20 ha versammeln sich hier mehr als 60(!) Weiher,deren Entstehung bereits geschildert wurde.
Was dieses Gebiet noch besonders auszeichnet,sind die reichhaltigen Amphibien-u.Reptilienvorkommen.Erwähnt seien hier der Laubfrosch und eines der wenigen Vorkommen des Kammolches im Großraum Linz.Diese vielen,z.T. schon stark durchwachsenen, klaren Gewässer,stellen darüber hinaus auch ein Dorado für Libellen und viele andere Insekten,darunter auch der geschützte Gelbrandkäfer,dar(Libellenliste s.S72).
Sicherlich spielt dieses "Biotop aus zweiter Hand" in Hinblick auf Wert und Artgefüge der gesamten,von uns kartierten Au,eine zentrale Rolle.

g) Die Hecken

Von Standort 9 aus in Richtung Norden breitet sich eine große Flächen bedeckende Heckengesellschaft aus,die als Produkt der vor Jahren vorgenommenen Waldschlägerungen anzusehen ist.
Ihre Artzusammensetzung entspricht weitgehend der "Prunetalia spinosae"-Gesellschaft,deren Ordnungscharakterarten Clematis vitalba,Cornus sanguinea,Crataegus monogyna,Prunus spinosa, Rhamnus catharticus und Rubus caesius hier das pflanzliche Bild dominieren.

h) Die ehemalige Viehweide (Standort 8)

Sinnvoll erscheint uns an dieser Stelle noch die Erwähnung der weitläufigen Rasenflächen,die dem unter f) beschriebenen Kleingewässersystem vorgeschoben sind.Handelt es sich hier zwar um ein doch recht artenarmes Biotop,so kann man auf die weitere Entwicklung trotzdem gespannt sein.Deutlich ist zu erkennen, wie sich einerseits die Bewohner der trockenen Rasen entlang der Traun auf Grund des hier herrschenden,relativ niedrigen Grundwasserpegels,langsam von Osten her in der Wiese einbürgern, andererseits sind feuchtigkeitsertragende Pflanzen überall in der Nähe der vielen Kleingewässer dominierend.
Sehr vorteilhaft dürfte sich in diesem Zusammenhang auch die regelmäßige Mahd der Wiese auswirken.Dem Boden werden dadurch Nährstoffe entzogen,wodurch die Konkurenzfähigkeit der Bewohner magerer Rasen gesteigert wird.

Bemerkungen zur Florenliste

Die Ordnungen Juncales,Cyperales und Poales konnten wir aus zeitlichen Gründen nicht in die Erhebungen mit einschließen. Einzig Phragmites australis ssp. communis wurde in die Liste aufgenommen.
Um Fehlbestimmungen möglichst aus dem Weg zu gehen,beschränkten wir uns bei den Gattungen Hieracium,Taraxacum,Callitriche, Chenopodium (außer Ch.polyspermum) sowie Salix (außer S.alba, S.cabrea u. S.purpurea) auf ein ehrlicheres sp..
Weiters verglichen wir unsere Liste mit den Ergebnissen einer, vor etwa 15 Jahren begonnenen Florenerhebung für OÖ durch die Botanische Arbeitsgemeinschaft im oberösterreichischem Landesmuseum,sowie mit älteren Fundortsangaben.Auf Grund dieses Vergleiches wurden Arten,die in diesen Listen nicht auffindbar waren,bzw. deren Verbreitungsgebiet bei weitem nicht unserem Standort entsprach,sicherheitshalber mit einem ? versehen.
Die Bewertung der Häufigkeit der einzelnen Pflanzenarten wurde der "Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten" (Schmeil-Fitschen) entnommen,und ist wie folgt zu interpretieren:

v: verbreitet (Verbreitungsgebiet weist regionale Lücken auf)
z: zerstreut (Verbreitungsgebiet ist durch größere Lücken unterbrochen)
h: häufig (Große Individuenanzahl am jeweiligen Fundort)
s: selten (Vorkommen nur an wenigen,ökologisch spezialisierten Stellen)

Pflanzen,die mit einem ● versehen wurden,sind in OÖ geschützt, solche mit einem o sind teilweise geschützt.
Aus der "Liste der gefährdeten Pflanzen Österreichs" stammen folgende Einstufungen:

2 - stark gefährdet
3 - gefährdet
4 - potentiell gefährdet
r!(Zusatz zu 2,3 o.4) - regional stärker gefährdet(Gefährdung gilt insgesamt,regional besteht aber noch größere Gefahr)
-r - nicht für Österreich im Ganzen,wohl aber regional gefährdet (in Stufe 2 o.3)

F L O R E N L I S T E

	Fam.CERATOPHYLLACEAE (Hornblattgewächse)		
	Ceratophyllum demersus (Gemeines Hornblatt)	h	
	Fam.RANUNCULACEAE (Hahnenfußgewächse)		
o	Aconitum napellus ssp. pyramidale (Blauer Eisenhut)	v	
o	Aconitum variegatum ssp. gracile (Bunter Eisenhut)	z	-r
o	Anemone nemorosa (Buschwindröschen)	v	
o	Anemone ranuncoloides (Gelbes Windröschen)	z	-r
●	Aquilegia atrata (Schwarze Akelei)	s	
	Caltha palustis ssp. palustris (Sumpfdotterblume)	v	-r
	Clematis recta (Aufrechte Waldrebe)	s	-r
	Clematis vitalba (Gemeine Waldrebe)	v	
	Ficaria verna v.bulbifer (Scharbockskraut)	v	
	Hepatica nobilis (Leberblümchen)	s	
	Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	z	
	Ranunculus lanuginosus (Wolliger Hahnenfuß)	z	
	Ranunculus nemorosus (Wald-Hahnenfuß)	s	
	Thalictrum aquilegifolium (Akeleiblättrige Wiesenraute)	z	
	Thalictrum lucidum (Glänzende Wiesenraute)	v	-r
	Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	v	
	Fam.PAPAVERACEAE (Mohngewächse)		
	Chelidonium majus (Schöllkraut)	z	
	Papaver rhoeas (Klatsch-Mohn)	h	
	Fam.FUMARIACEAE (Erdrauchgewächse)		
	Corydalis cava (Hohler Lerchensporn)	s	
	Fumaria officinalis (Gebräuchlicher Erdrauch)	z	
	Fam.ARISTOLOCHIACEAE (Osterluzeigewächse)		
	Asarum europaeum (Haselwurz)	z	
	Fam.FAGACEAE (Buchengewächse)		
	Fagus sylvatica (Rotbuche)	s	
	Quercus robur (Stiel-Eiche)	s	
	Fam.BETULACEAE (Birkengewächse)		
	Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	v	-r
	Betula pendula (Hänge-Birke)	z	
	Alnus incana (Grau-Erle)		
	Fam.CORYLACEAE (Haselnußgewächse)		

Carpinus betulus (Hainbuche)	s	
Corylus avellana (Hasel)	z	
Fam.CANNABACEAE (Hanfgewächse)		
Humulus lupulus (Hopfen)	z	
Fam.URTICACEAE (Brennesselgewächse)		
Urtica dioica (Große Brennessel)	h	
Fam.SAXIFRAGACEAE (Steinbrechgewächse)		
● Saxifraga tridactylites (Finger-Steinbrech)	s	3
Fam.ROSACEAE (Rosengewächse)		
Agrimonia eupatoria (Gemeiner Odermenning)	z	
Aphanes arvensis (Ackerfrauenmantel)	z	-r
Crataegus monogyna (Eingriffeliger Weißdorn)	z	
Filipendula ulmaria (Echtes Mädesüß)	z	
Fragaria vesca (Wald-Erdbeere)	s	
Geum rivale (Bach-Nelkwurz)	s	
Geum urbanum (Echte Nelkwurz)	z	
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	h	
Potentilla erecta (Blutwurz)	s	
Potentilla heptaphylla (Rötliches Fingerkraut)	z	
Potentilla tabernaemontani (Frühlings-Fingerkraut)	z	
Prunus padus (Traubenkirsche)	v	
Prunus spinosa (Schlehe)	s	
Rubus caesius (Kratzbeere)	z	
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	z	
Sanguisorba minor (Kleiner Wiesenknopf)	s	
Sanguisorba officinalis (Großer Wiesenknopf)	z	-r
Alchimella vulgaris (Gemeiner Frauenmantel,Sammelart)	z	
Fam.LABIATAE (Schmetterlingsblütler)		
Anthyllis vulneraria (Wundklee)	z	
Astragalus glycyphyllos (Bärenschote)	z	
Coronilla varia (Bunte Kronwicke)	z	
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	v	
Lathyrus tuberosus (Erdnuß-Platterbse)	z	
Lotus corniculatus (Gemeiner Hornklee)	v	
Medicago falcata (Sichelklee)	s	
Medicago lupulina (Hopfenklee)	s	
Medicago sativa (Luzerne)	z	

Melilotus albus (Weißer Steinklee)	v	
Melilotus officinalis (Echter Steinklee)	v	
Onobrychis viciifolia (Futteresparsette)	z	
Ononis spinosa (Dornige Hauhechel)	s	
Robinia pseudoacaria (Robinie)	s	
Trifolium dubium (Zwerg-Klee)	z	
Trifolium medium (Mittlerer Klee)	s	
Trifolium pratense (Wiesen-Klee)	v	
Trifolium repens (Weiß-Klee)	v	
Vicia cracca (Vogelwicke)	v	
Vicia sepium (Zaunwicke)	z	
Fam.LYTHRACEAE (Blutweiderichgewächse)		
Lythrum salicaria (Blutweiderich)	z	
Fam.ONAGRACEAE (Nachtkerzengewächse)		
Circaea lutetiana (Gemeines Hexenkraut)	z	
Epilobium adnatum (Vierkantiges Weidenröschen)	s	3
Epilobium collinum (Berg-Weidenröschen)	z	
Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenröschen)	s	
Oenothera biennis (Nachtkerze)	z	
Fam.HALORAGACEAE (Tausendblattgewächse)		
Myriophyllum verticillatum (Quirlblättriges Tausendblatt)	s	
Fam.ACERACEAE (Ahorngewächse)		
Acer campestre (Feldahorn)	s	-r
Acer pseudoplatanus (Bergahorn)	s	
Acer platanoides (Spitzahorn)	s	
Fam.OXALIDACEAE (Sauerkleegewächse)		
Oxalis europaea (Steifer Sauerklee)	z	
Fam.GERANIACEAE (Storchschnabelgewächse)		
Erodium cicutarium (Schierlings-Reiherschnabel)	s	
Geranium dissectum (Schlitzblättriger Storchenschnabel)	s	-r
Geranium phaeum ssp. phaeum (Brauner Storchenschnabel)	z	
Geranium pusillum (Kleiner Storchenschnabel)	s	
Geranium pyrenaicum (Pyrenäen Storchschnabel)	s	
Geranium robertianum ssp. robertianum (Ruprechtskraut)	z	

Fam.BALSAMINACEAE (Balsaminengewächse)

Impatiens glandulifera (Drüsiges Springkraut)	v
Impatiens noli-tangere (Rühr-mich-nicht-an)	z
Impatiens parviflora (Kleines Springkraut)	h

Fam.CORNACEAE (Hartriegelgewächse)

Cornus mas (Kornelkirsche)	s
Cornus sanguineum (Roter Hartriegel)	v

Fam.UMBELLIFERAE (Doldenblütler)

Angelica sylvestris (Wald-Engelwurz)	z
Aegopodium podagraria (Giersch)	z
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	z
Astrantia major (Große Sterndolde)	v
Daucus carota (Wilde Möhre)	v
Heracleum sphondylium (Bärenklau)	z
Pastinaca sativa (Pastinak)	z
Pimpinella major (Große Bibernelle)	z
Pimpinella saxifraga (Kleine Bibernelle)	s

Fam.CELASTRACEAE (Spindelbaumgewächse)

● Euonymus europaea (Gemeines Pfaffenkäppchen)	z

Fam.RHAMNACEAE (Kreuzdorngewächse)

Rhamnus catharticus (Kreuzdorn)	z
Rhamnus frangula (Faulbaum)	z

Fam.LORANTHACEAE (Riemenblumengewächse)

Viscum album (Mistel)	z

Fam.EUPHORBIACEAE (Wolfsmilchgewächse)

Euphorbia brittingeri (Warzenwolfsmilch)	s
Euphorbia dulcis (Süße Wolfsmilch)	z
Euphorbia esula (Esels-Wolfsmilch)	z
Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)	v
Euphorbia helioscopia (Sonnwend-Wolfsmilch)	s
Euphorbia peplus (Garten-Wolfsmilch)	s
Euphorbia serrulata (Steife Wolfsmilch)	v
Mercurialis perennis (Wald-Bingelkraut)	z

Fam.THYMELAEACEAE (Seidelbastgewächse)

● Daphne mecereum (Gemeiner Seidelbast)	z	

Fam.GUTTIFERAE (Hartheugewächse)

Hypericum hirsutum (Behaartes Johanniskraut)	z	
Hypericum maculatum (Geflecktes Johanniskraut)	z	
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	v	

Fam.VIOLACEAE (Veilchengewächse)

Viola arvensis (Acker-Stiefmütterchen)	v	
Viola canina (Hundsveilchen)	z	
Viola hirta (Rauhes Veilchen)	v	
Viola odorata (März-Veilchen)	z	
Viola reichenbachiania (Wald-Veilchen)	v	

Fam.CRUCIFERAE (Kreuzblütler)

Alliaria officinalis (Knoblauchhederich)	h	
Arabis planisiliqua (Gänsekresse)	z	
Barbarea stricta (Steifes Barbarakraut)	z	
Brassica rapa (Rüpsen)	z	
Brassica napus (Raps)	z	
Capsella bursa-pastoris (Echtes Hirtentäschelkraut)	h	
Cardamine amara (Bitteres Schaumkraut)	z	
Cardamine impatiens (Spring-Schaumkraut)	z	
Cardamine pratense (Wiesen-Schaumkraut)	s	
Cardaminopsis arenosa (Sand-Schaumkresse)	s	
Diplotaxis muralis (Mauer-Doppelsame)	s	
Erysimum hieracifolium (Steifer Schöterich)	z	
Erysimum cheiranthoides (Acker-Schöterich)	z	
Hesperis matronalis (Gemeine Nachtviole)	s	
Nasturtium microphyllum (Kleinblättrige Brunnenkresse)	s	3
Rorippa islandica (Kleinblütige Sumpfkresse)	z	4
Rorippa sylvestris (Wilde Sumpfkresse)	z	
Sinapsis arvensis (Acker-Senf)	s	
Sisymbrium officinale (Weg-Rauke)	z	
Thlaspi arvense (Acker-Täschelkraut)	z	
Thlaspi perfoliatum (Stengelumfassendes Täschelkraut)	z	

Fam.RESEDACEAE (Waugewächse)

Reseda lutea (Gelbe Reseda)	v	

Fam.SALICACEAE (Weidengewächse)		
Populus alba (Weißpappel)	z	-r
Populus nigra (Schwarzpappel)	v	-r
Populus tremula (Zitterpappel)	s	
o Salix alba (Silberweide)	z	
o Salix cabrea (Salweide)	z	
o Salix purpurea (Purpurweide)	z	
o Salix sp.	z	
Fam.TILIACEAE (Lindengewächse)		
Tilia cordata (Winterlinde)	s	-r
Fam.Primulaceae (Primelgewächse)		
Anagallis arvensis (Roter Gauchheil)	z	-r
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	s	
Lysimachia vulgaris (Gilbweiderich)	z	
o Primula elatior (Hohe Schlüsselblume)	v	
Fam.CARYOPHYLLACEAE (Nelkengewächse)		
Arenaria serpyllifolia ssp. serpyllifolia (Quendelblättriges Sandkraut)	v	
Cerastium arvense ssp. arvense (Acker-Hornkraut)	z	-r
Cerastium macrocarpum (Großfrüchtiges Hornkraut)	s	
Cerastium vulgatum (Gemeines Hornkraut)	z	
o Dianthus carthusianorum (Karthäusernelke)	s	
Lychnis flos-cuculi (Kuckucksnelke)	z	
Myosoton aquaticum (Gemeiner Wasserdarm)	z	
Sagina glabra (Kahles Mastkraut)	s	
Saponaria officinalis (Gemeines Seifenkraut)	z	
Silene alba (Weiße Lichtnelke)	z	
Silene dioica (Rote Lichtnelke)	z	
Silene vulgaris (Taubenkropf-Leimkraut)	z	
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)	s	
Stellaria media ssp. media (Vogelmiere)	z	
Stellaria nemorum ssp. nemorum (Hain-Sternmiere)	z	
Fam.CHENOPODIACEAE (Gänsefußgewächse)		
Chenopodium polyspermum (Vielsamiger Gänsefuß)	z	
Chenopodium sp.	z	
Fam.AMARANTHACEAE (Fuchsschwanzgewächse)		
Amaranthus chlorostachys (Grünähriger Fuchsschwanz)	z	

Fam.POLYGONACEAE (Knöterichgewächse)

Fallopia convolvulus (Gemeiner Windenknöterich)	z	
Polygonum aviculare (Vogelknöterich)	z	
Polygonum lapathifolium (Ampferknöterich)	z	
Polygonum persicaria (Flohknöterich)	z	
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	z	
Rumex conglomeratus (Knäuelblättriger Ampfer)	s	
Rumex obtusifolius (Stumpfblättriger Ampfer)	z	
Rumex sanguineus (Hain-Ampfer)	z	

Fam.GENTIANACEAE (Enziangewächse)

Centaurium erythraea (Echtes Tausendgüldenkraut)	z	
Centaurium pulchellum (Zierliches Tausendgüldenkraut)	z	3

Fam.RUBIACEAE (Rötegewächse)

Galium aparine (Kletten-Labkraut)	h	
Galium elongatum (Verlängertes Labkraut)	s	-r
Galium mollugo (Wiesen-Labkraut)	h	
Galium verum (Echtes Labkraut)	s	
Sherardia arvensia (Ackerröte)	v	

Fam.CAPRIFOLIACEAE (Geißblattgewächse)

Lonicera xylosteum (Rote Heckenkirsche)	v	
Sambucus nigra (Schwarzer Holler)	z	
Viburnum opulus (Wolliger Schneeball)	s	
Viburnum lantana (Gemeiner Schneeball)	z	

Fam.VALERIANACEAE (Baldriangewächse)

Valeriana officinalis (Gewöhnlicher Baldrian)	v	
Valeriana sambucifolia (Hollunderblättriger Baldrian)	z	
Valerianella dentata (Gezähnter Feldsalat)	s	-r
Valerianella rimosa (Gefurchter Feldsalat)	s	-r

Fam.DIPSACEAE (Kardengewächse)

Dipsacus silvestris (Wilde Karde)	z	
Knautia arvensis (Wiesenknautie)	z	
Knautia dipsacifolia (Waldknautie)	z	
Scabiosa ochroleuca (Gelbe Skabiose)	z	

Fam.OROBANCHACEAE (Sommerwurzgewächse)

Orobanche salviae (Salbei-Sommerwurz)	s	

Fam.PLANTAGINACEAE (Wegerichgewächse)

Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	z	
Plantago major (Großer Wegerich)	v	
Plantago media (Mittlerer Wegerich)	v	

Fam.VERBENACEAE (Eisenkrautgewächse)

Verbena officinalis (Eisenkraut)	z	

Fam.LABIATAE (Lippenblütler)

Ajuga reptans (Kriechender Günsel)	z	
Calamintha clinopodium (Wirbeldost)	z	
Galeopsis speciosa (Bunter Hohlzahn)	z	
Galeopsis tetrahit (Gemeiner Hohlzahn)	z	
Glechoma hederaceae ssp. hderaceae (Gundermann)	z	
Lamium amplexicaule (Stengelumfassende Taubnessel)	s	
Lamium galeobdolon (Goldnessel)	z	
Lamium maculatum (Gefleckte Taubnessel)	v	
Lamium purpureum (Rote Taubnessel)	v	
Lycopus europaeus (Gemeiner Wolfstrapp)	z	
Mentha aquatica (Wasserminze)	z	
Mentha arvensis (Ackerminze)	s	
Mentha longifolia (Roßminze)	z	
Origanum vulgare (Wilder Majoran)	v	
Salvia glutinosa (Klebriger Salbei)	v	
Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)	z	-r
Scuttelaria galericulata (Sumpf-Helmkraut)	s	-r
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	z	
Stachys sylvatica (Wald-Ziest)	h	

Fam.CALLITRICHACEAE (Wassersterngewächse)

Callitriche sp. (Wasserstern)	s	

Fam.CAMPANULACEAE (Glockenblumengewächse)

Campanula patula (Wiesen-Glockenblume)	z	
Campanula rapunculoides (Acker-Glockenblume)	z	
Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)	z	
Campanula trachelium (Nesselblättrige Glockenblume)	z	
Legousia speculum-veneris (Gemeiner Frauenspiegel)	s	3

Fam.COMPOSITAE (Korbblütler)

Achillea millefolium (Schafgarbe)	v	
Aposeris foetida (Hainsalat)	z	
Arctium lappa (Große Klette)	z	
Arctium tomentosum (Filzige Klette)	s	
Artemisia vulgaris (Beifuß)	h	
Bellis perennis (Gänseblümchen)	v	
Bidens tripartita (Dreiteiliger Zweizahn)	s	-r
Buphthalmum salicifolium (Ochsenauge)	s	
Centaurea jacea (Gemeine Flockenblume)	v	
Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)	s	
Cichorium intybus (Gemeine Wegwarte)	v	
Chrysanthemum leucanthemum (Margarite)	v	
Chrysanthemum vulgare (Rainfarn)	v	
Cirsium arvense (Acker-Distel)	v	
Cirsium oleraceum (Kohldistel)	z	
Cirsium vulgare ssp. silvaticum (Echte Kratzdistel)	v	
Erigeron annuus (Einjähriges Berufkraut)	v	
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	v	
Erigeron strigosus (Weißer Feinstrahl)	v	
Eupatorium cannabium (Wasserdost)	v	
Galinsoga ciliata (Rauhes Knopfkraut)	z	
Hieracium sp. (Habichtskraut)	z	
Hypocheris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	z	
Lactuca serriola (Wilder Lattich)	z	
Lapsana communis (Rainkohl)	z	
Matricaria indorata (Geruchlose Kamille)	z	
Matricaria matricarioides (Strahlenlose Kamille)	z	
Onopordum acanthium (Eselsdistel)	z	-r
Pestasites paradoxus (Pestwurz)	h	
Senecio fluviatilis (Fluß-Greiskraut)	s	2
Senecio vulgaris (Gemeines Greiskraut)	v	
Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)	v	
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)	v	
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	z	
Sonchus oleraceus (Gewöhnliche Gänsedistel)	z	
Taraxacum sp. (Löwenzahn)	v	
Tussilago farfara (Huflattich)	v	
Pulicaria dysenterica (Ruhrwurz)	z	-r
Matricaria chamomilla (Echte Kamille)	z	

Fam.OBACEAE (Ölbaumgewächse)

Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)	h	
Ligustrum vulgare (Liguster)	h	

Fam.CONVOLVULACEAE (Windengewächse)

Calystegia sepium (Gemeine Zaunwinde)	v	
Convolvulus arvensis (Ackerwinde)	v	

Fam.BORAGINACEAE (Borretschgewächse)

Cerinthe minor (Kleine Wachsblume)	s	
Echium vulgare (Gemeiner Natternkopf)	v	
Lithospermum officinale (Echter Steinsame)	v	
Myosotis arvensis (Acker-Vergißmeinnicht)	v	
Myosotis nemorosa (Hain-Vergißmeinnicht)	s	
Myosotis sparsiflora (Armblütiges Vergißmeinnicht)	s	-r
Pulmonaria officinalis (Geflecktes Lungenkraut)	v	
Symphytum officinale (Gewöhnlicher Beinwell)	v	
Symphytum tuberosum (Knolliger Beinwell)	v	

Fam.SOLANACEAE (Nachtschattengewächse)

Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)	s	
Solanum nigrum (Schwarzer Nachtschatten)	s	

Fam.SCROPHULARIACEAE (Rachenblütler)

Chaenorrhinum minus (Orant)	z	
Lathraea squamaria (Schuppenwurz)	z	
Melampyrum nemorosum (Hain-Wachtelweizen)	z	-r
Rhianthus aristatus (Grannen-Klappertopf)	s	
Scrophularia nodosa (Knotige Braunwurz)	v	
Scrophularis umbrosa (Geflügelte Braunwurz)	z	-r
Verbascum nigrum (Schwarze Königskerze)	z	
Verbascum lychnitis (Mehlige Königskerze)	z	
Verbascum thapsus (Kleinblütige Königskerze)	s	
Veronica agrestis (Acker-Ehrenpreis)	z	
Veronica arvensis (Acker-Ehrenpreis)	z	
Veronica anagallis-aquatica (Wasser-Ehrenpreis)	z	
Veronica beccabunga (Bachbunge)	s	
Veronica chamaedrys (Gamander-Ehrenpreis)	z	
Veronica filiformis (Faden-Ehrenpreis)	s	
Veronica hederifolia ssp. lucorum (Efeu-Ehrenpreis)	s	
Veronica persica (Persicher Ehrenpreis)	v	
Veronica serpyllifolia (Quendelblättriger Ehrenpreis)	s	

Fam.ALISMATACEAE (Froschlöffelgewächse)

? ●	Alisma lanceolatum (Lanzettblättriger Froschlöffel)	s	3
●	Alisma plantago aquatica (Gemeiner Froschlöffel)	s	

Fam.HYDROCHARITACEAE (Froschbißgewächse)

	Elodea canadensis (Gemeine Wasserpest)	v	

Fam.POTAMOGETONACEAE (Laichkrautgewächse)

	Potamogeton crispus (Krauses Laichkraut)	z	
	Potamogeton densus (Dichtes Laichkraut)	s	
	Potamogeton natans (Schwimmendes Laichkraut)	s	3
	Potamogeton pectinatus (Kamm-Laichkraut)	z	

Fam.LILIACEAE (Liliengewächse)

?	Allium oleraceum (Kohl-Lauch)	s	-r
	Allium scorodoprasum (Schlangen-Lauch)	z	-r
	Allium ursinum (Bären-Lauch)	h	
	Colchizum autumnale (Herbst-Zeitlose)	v	-r
●	Convallaria majalis (Maiglöckchen)	v	
	Asparagus offizinalis (Spargel)	s	
	Gagea lutea (Gemeiner Gelbstern)	s	-r
●	Lilium martagon (Türkenbund)	z	
●	Muscari comosum (Schopfige Traubenhyazinthe)	s	-r
●	Muscari neglectum (Übersehene Traubenhyazinthe)	s	-r
	Ornithogalum umbellatum (Dolden-Milchstern)	s	-r
	Paris quadrifolia (Einbeere)	v	
	Polygonatum multiflorum (Vielblütige Weißwurz)	z	
●	Scilla *drunensis* (Blaustern)	z	-r

Fam.IRIDACEAE (Schwertliliengewächse)

●	Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	v	-r

Fam.ORCHIDACEAE (Knabenkrautgewächse)

●	Dactylorhiza maculata (Geflecktes Knabenkraut)	s	
●	Epipactis helleborine (Breitblättrige Sumpfwurz)	s	-r
●	Gymnadenis conopsea (Mücken-Händelwurz)	s	-r
●	Listera ovata (Großes Zweiblatt)	z	
●	Orchis militaris (Helm-Knabenkraut)	s	3
●	Platanthera bifolia (Zweiblättrige Waldhyazinthe)	s	

Fam.BERBERIDACEAE (Sauerdorngewächse)

Berberis vulgaris (Berberitze) z

Fam.TYPHACEAE (Rohrkolbengewächse)

● Typha latifolia (Rohrkolben) s

Fam.POACEAE (Süßgräser)

Phragmites australis ssp. communis (Schilfrohr) s

Fam.ARACEAE (Aronstabgewächse)

● Arum maculatum var. immaculatum (Gefleckter Aronstab) z -r

Fam.LEMNACEAE (Wasserlinsengewächse)

Lemna minor (Kleine Wasserlinse) v

Lemna trisulca (Dreifurchige Wasserlinse) z 3r!

Fam.PINACEAE (Kieferngewächse)

Picea abies (Fichte) s

Fam.ULMACEAE (Ulmengewächse)

Ulmus glabra (Bergulme) z

339 Arten, 68 Familien

Nachtrag:

Fam.VITACEAE (Weinrebengewächse)

Parthenocissus inserta (Fünfblättrige Jungfernrebe)

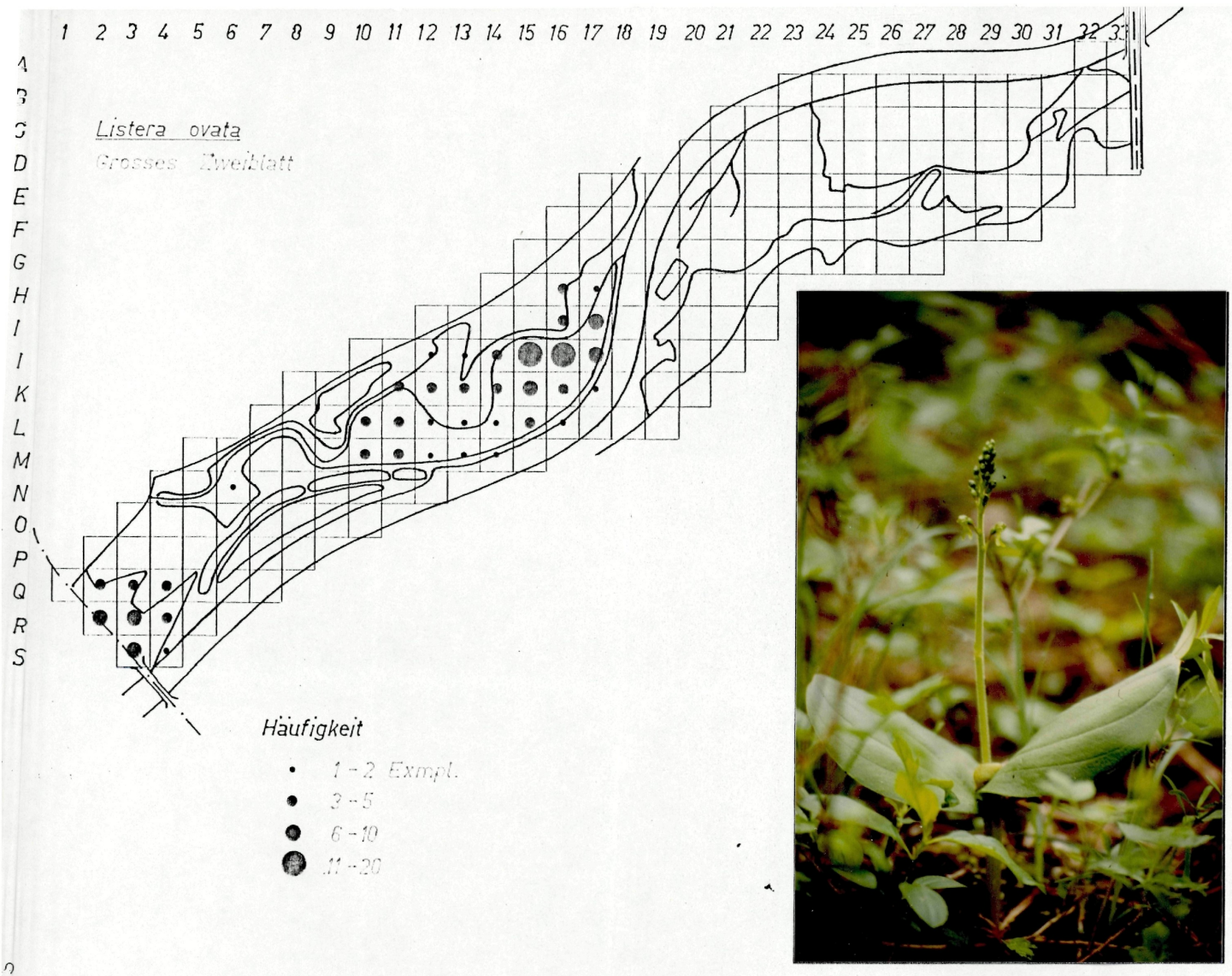
Fam.Cupressaceae (Zypressengewächse)

o Juniperus communis (Heidewacholder)

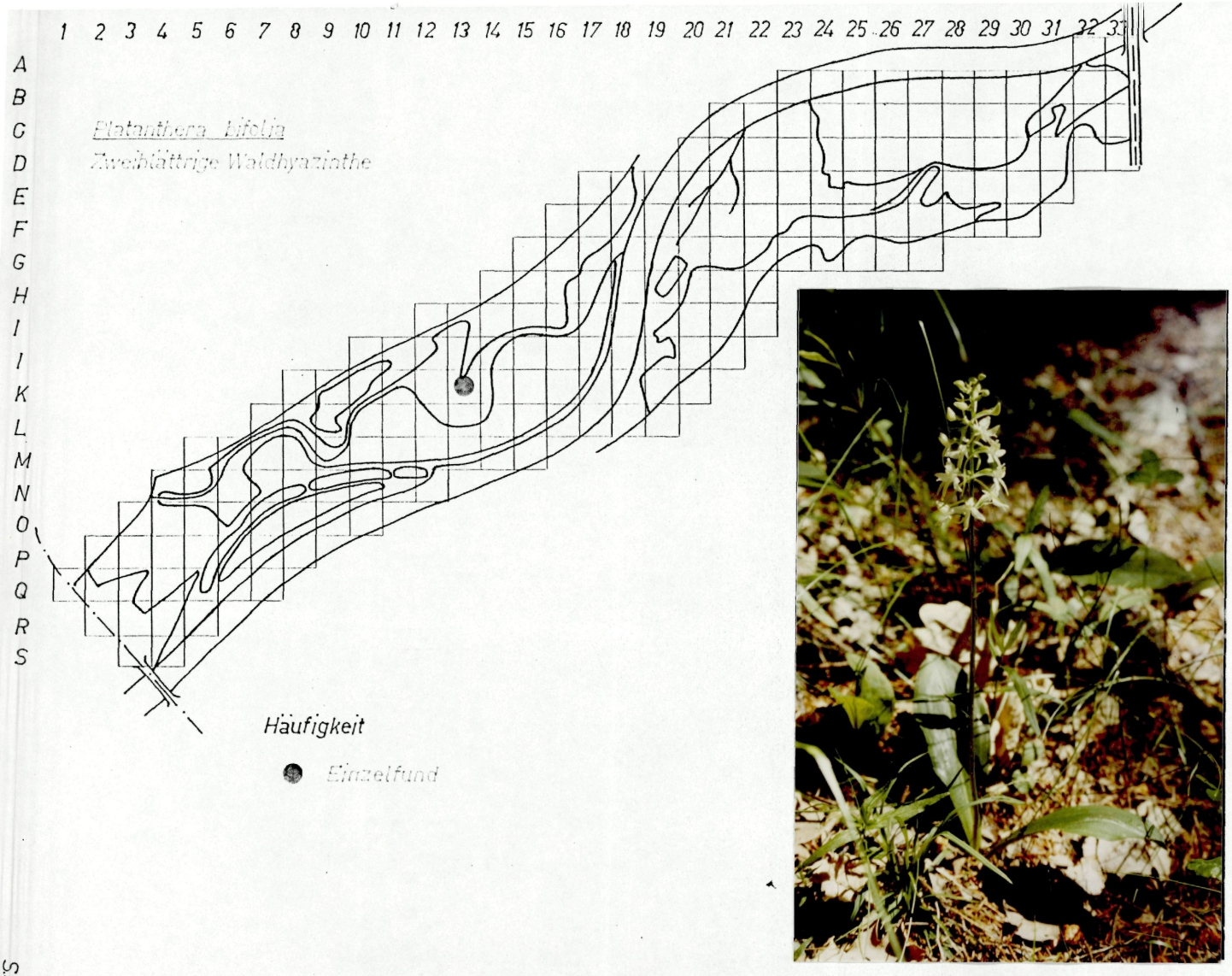
Übersicht über Funde geschützter und teilweise geschützter Pflanzenarten (Karten 3-28)

Insgesamt konnten wir im kartierten Gebiet 19 vollkommen geschützte und 9 teilweise geschützte Pflanzenarten nachweisen. Die Art Alisma lanceolatum sowie das Vorkommen weiterer Salix-Arten müßte noch genauer untersucht werden.
Die folgenden Verbreitungskarten wurden im Maßstab 1:15000 gezeichnet.Die Größe der einzelnen Rasterfelder entspricht 100x100m.

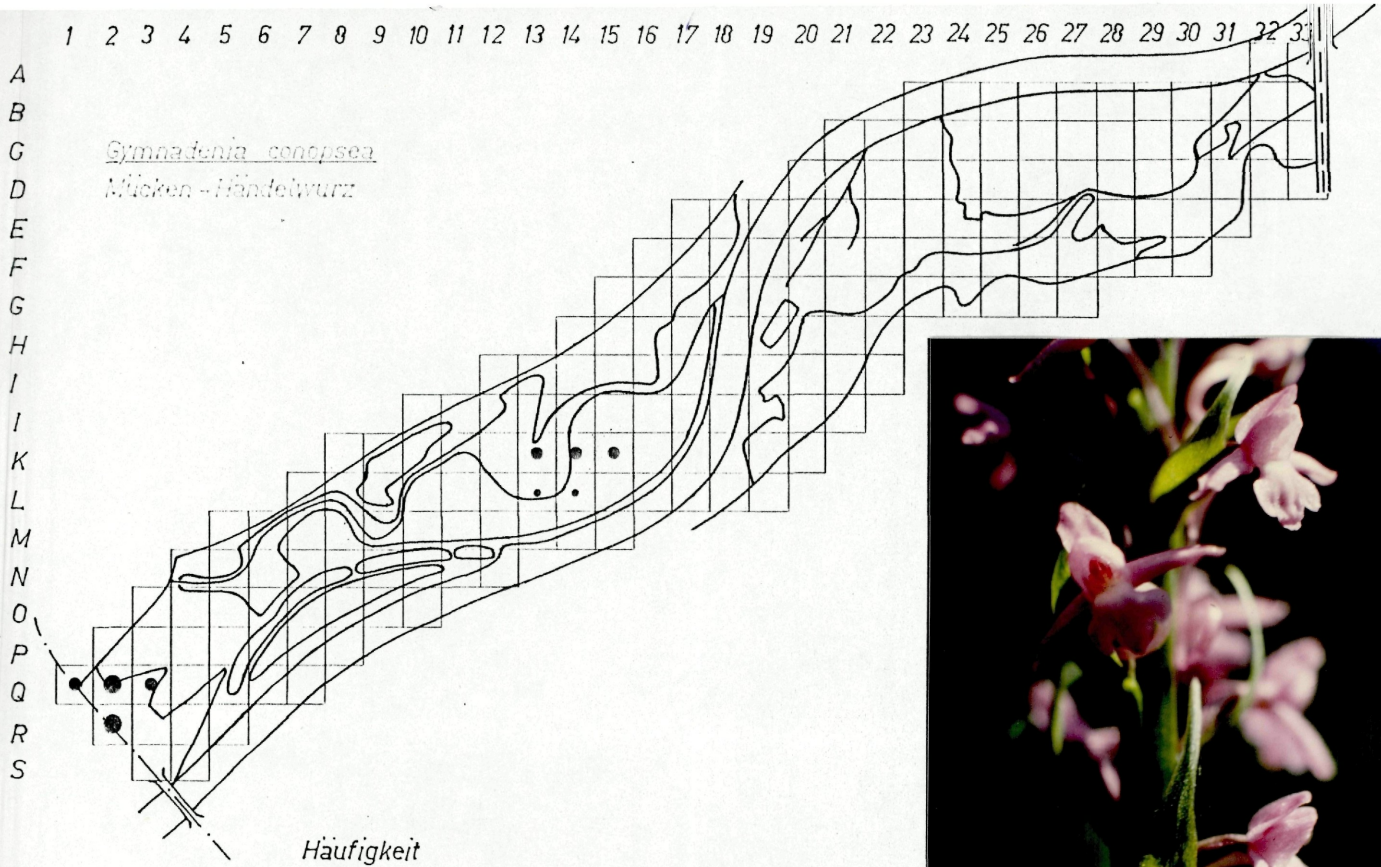
Weder der gesetzliche Schutz von Pflanzen noch die "Rote Liste der gefährdeten Arten" können eine absolute Aussage über die reale Gefährdung oder die Seltenheit einer bestimmten Pflanze in einem bestimmten Gebiet geben.Trotzdem richtete sich unsere Aufmerksamkeit besonders auf die gesetzlich geschützten Pflanzen in OÖ,weil uns dieses Vorgehen am sinnvollsten in Bezug auf unser Hauptziel,den Schutz des gesamten Kartierungsgebietes zu erreichen,erschien.

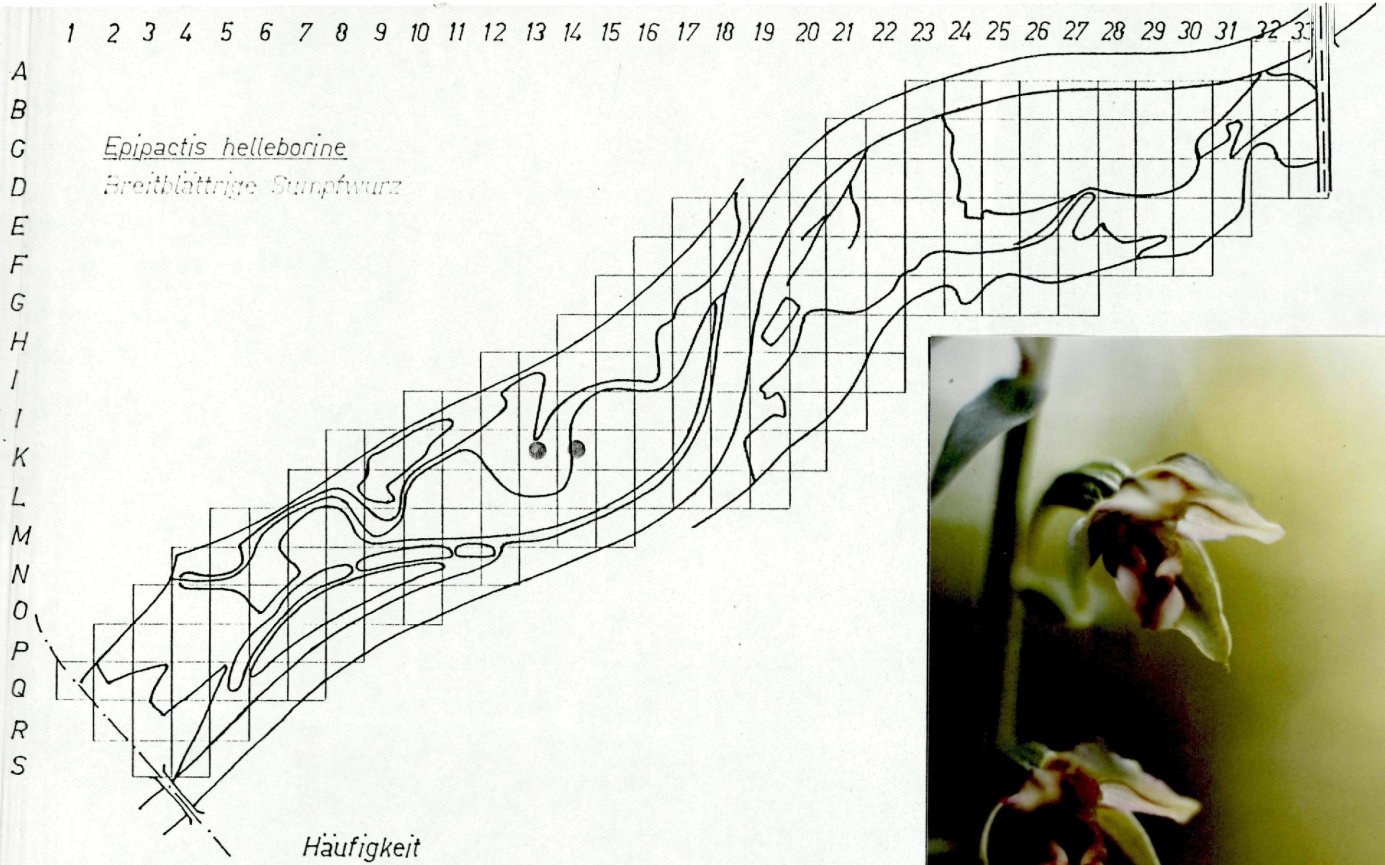

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Listera ovata
Grosses Zweiblatt
Häufigkeit
1 - 2 Exmpl.
3 - 5
6 - 10
11 - 20

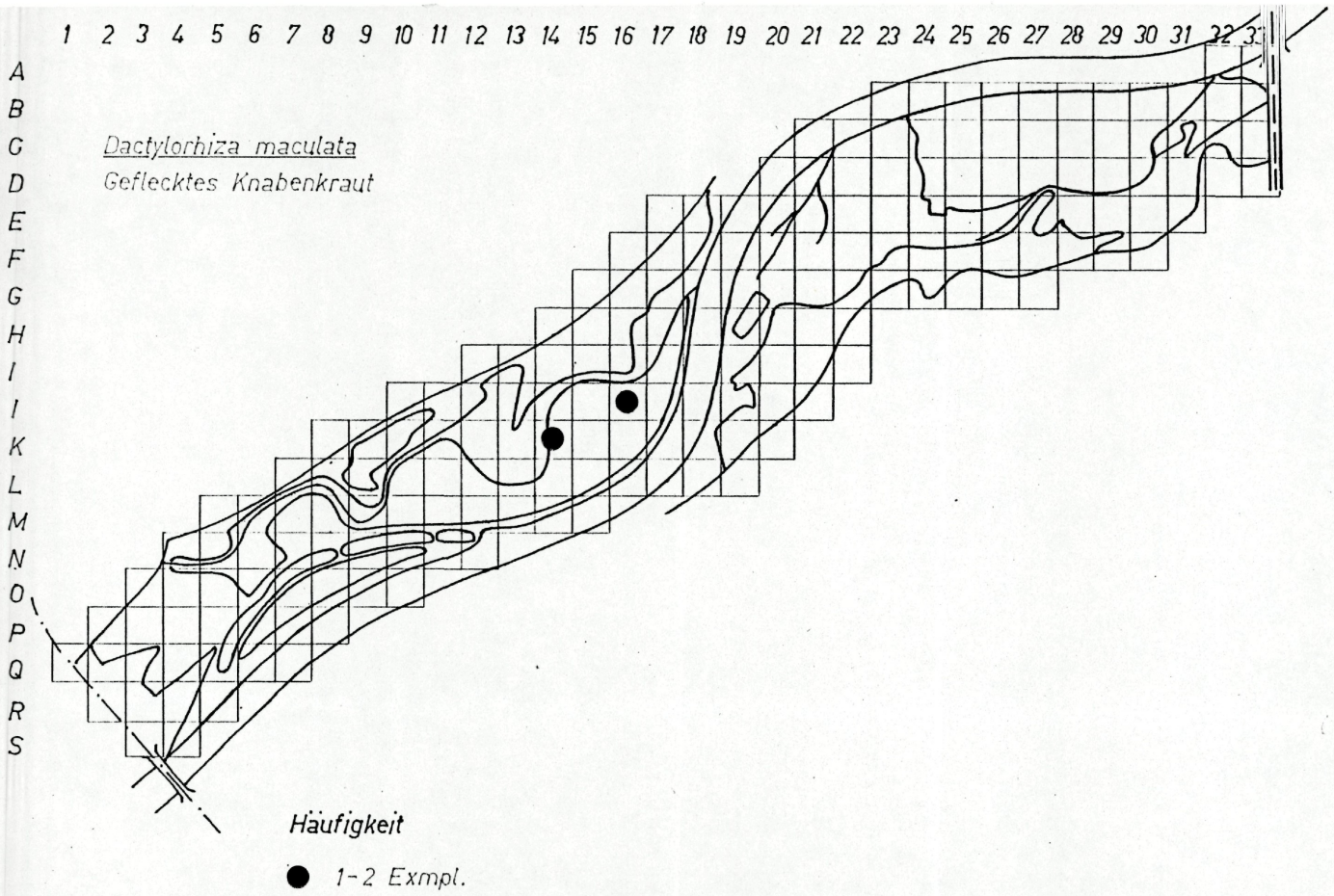
Karte 3


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Platanthera bifolia
Zweiblättrige Waldhyazinthe
Häufigkeit
Einzelfund

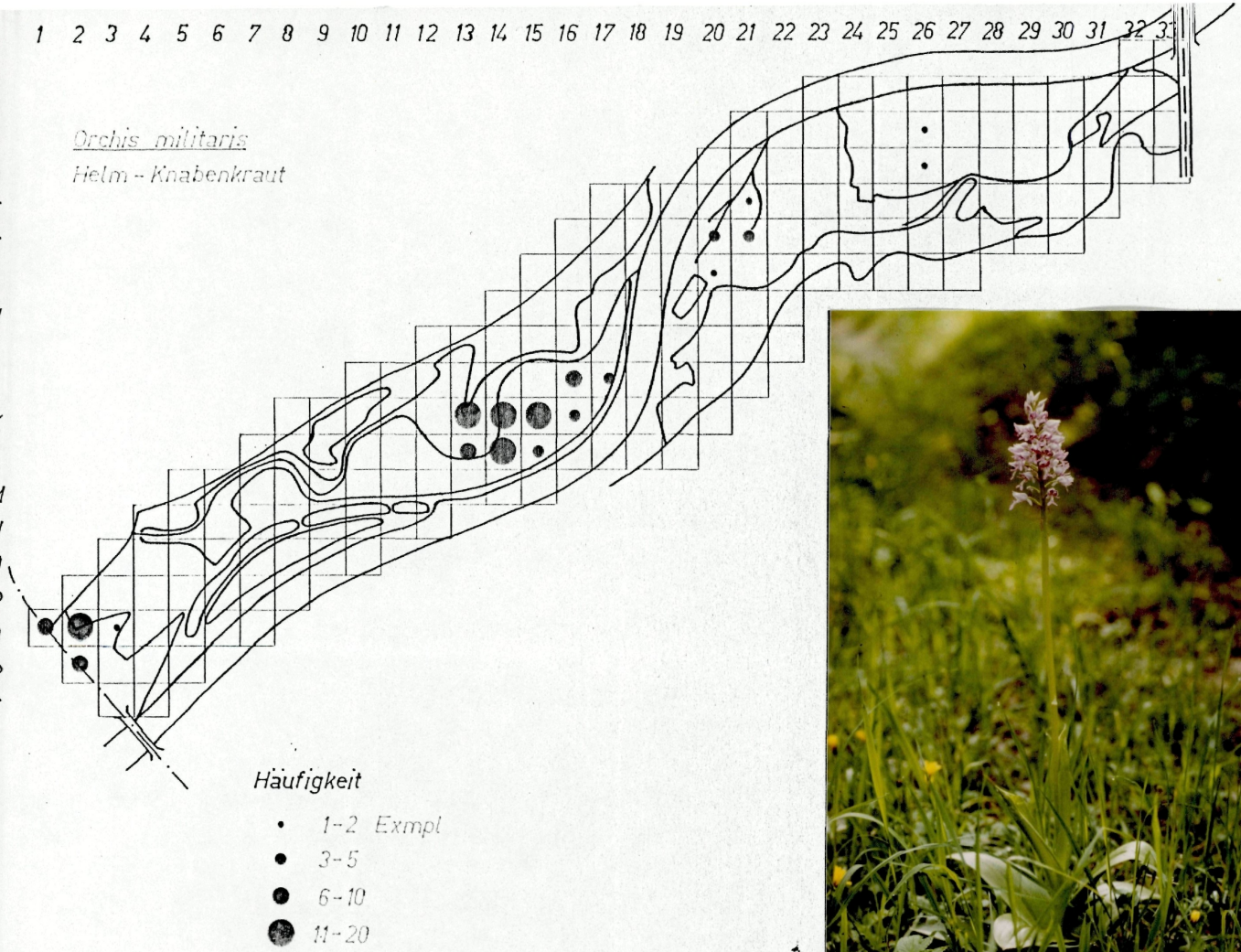
Karte 4


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Gymnadenia conopsea
Mücken-Händelwurz
Häufigkeit
3-5 Exmpl.
6-10
11-20

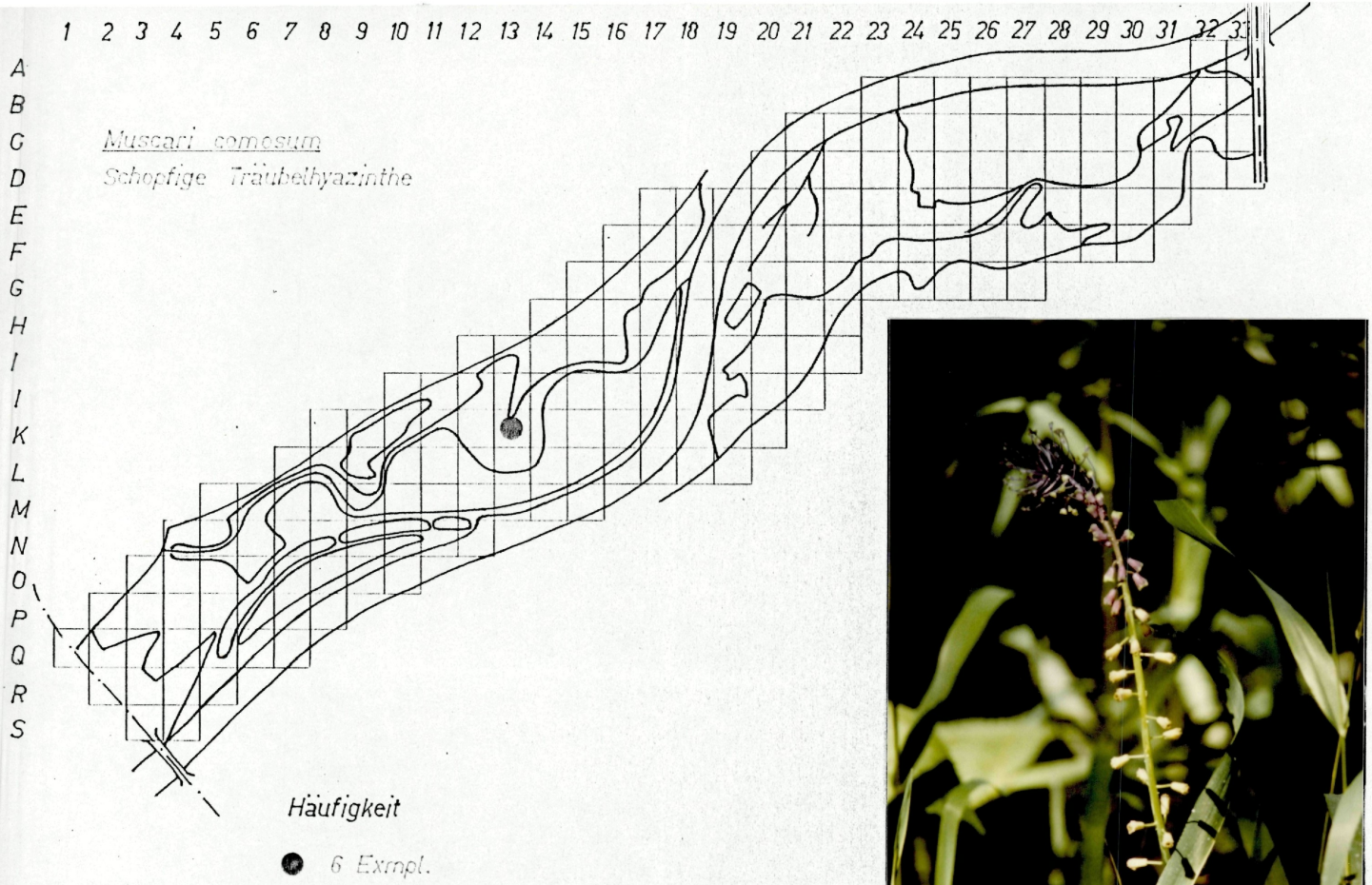

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Epipactis helleborine
Breitblättrige Stumpfwurz
Häufigkeit
1 Exmpl.

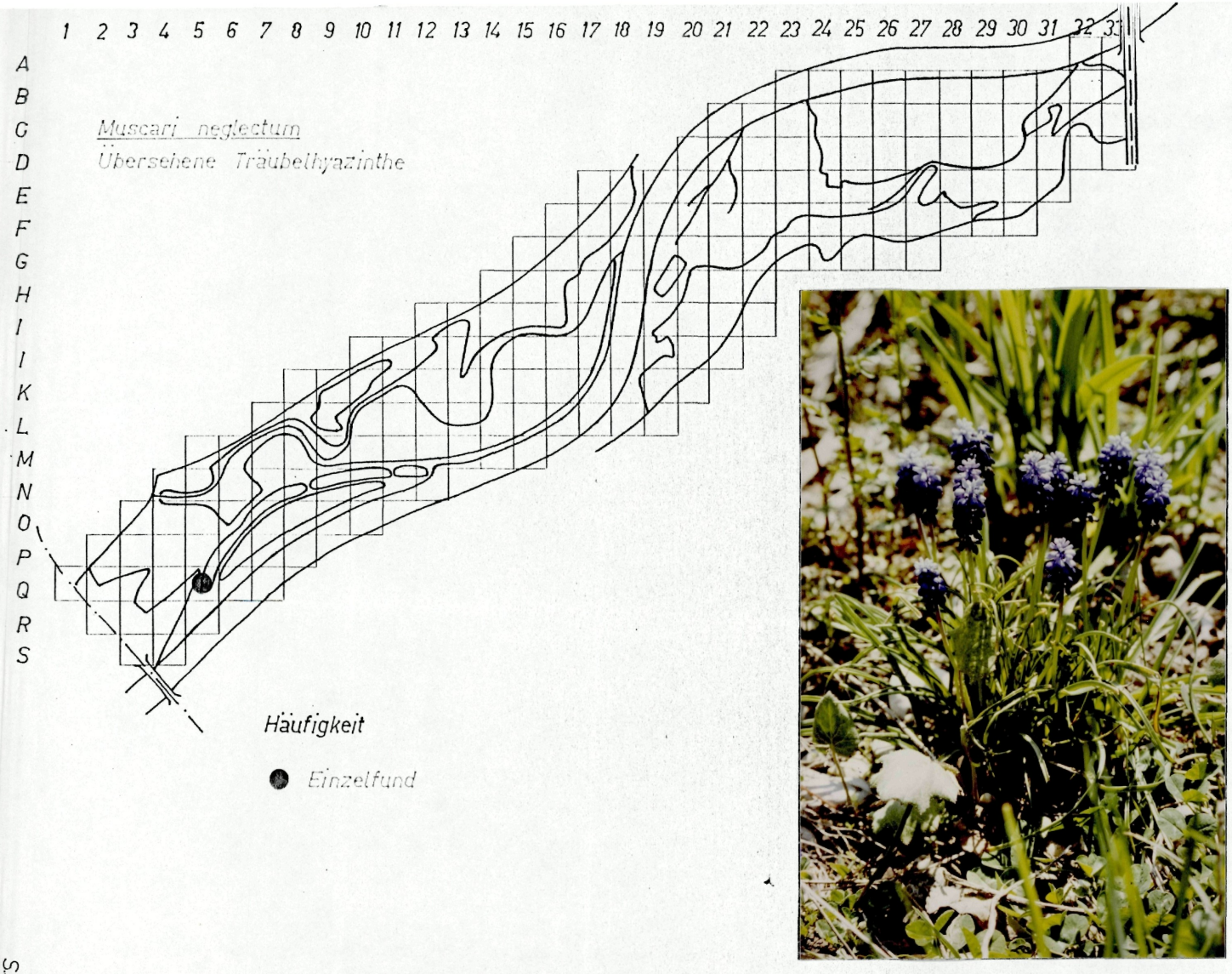

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Dactylorhiza maculata
Geflecktes Knabenkraut
Häufigkeit
1-2 Exmpl.

Karte 7

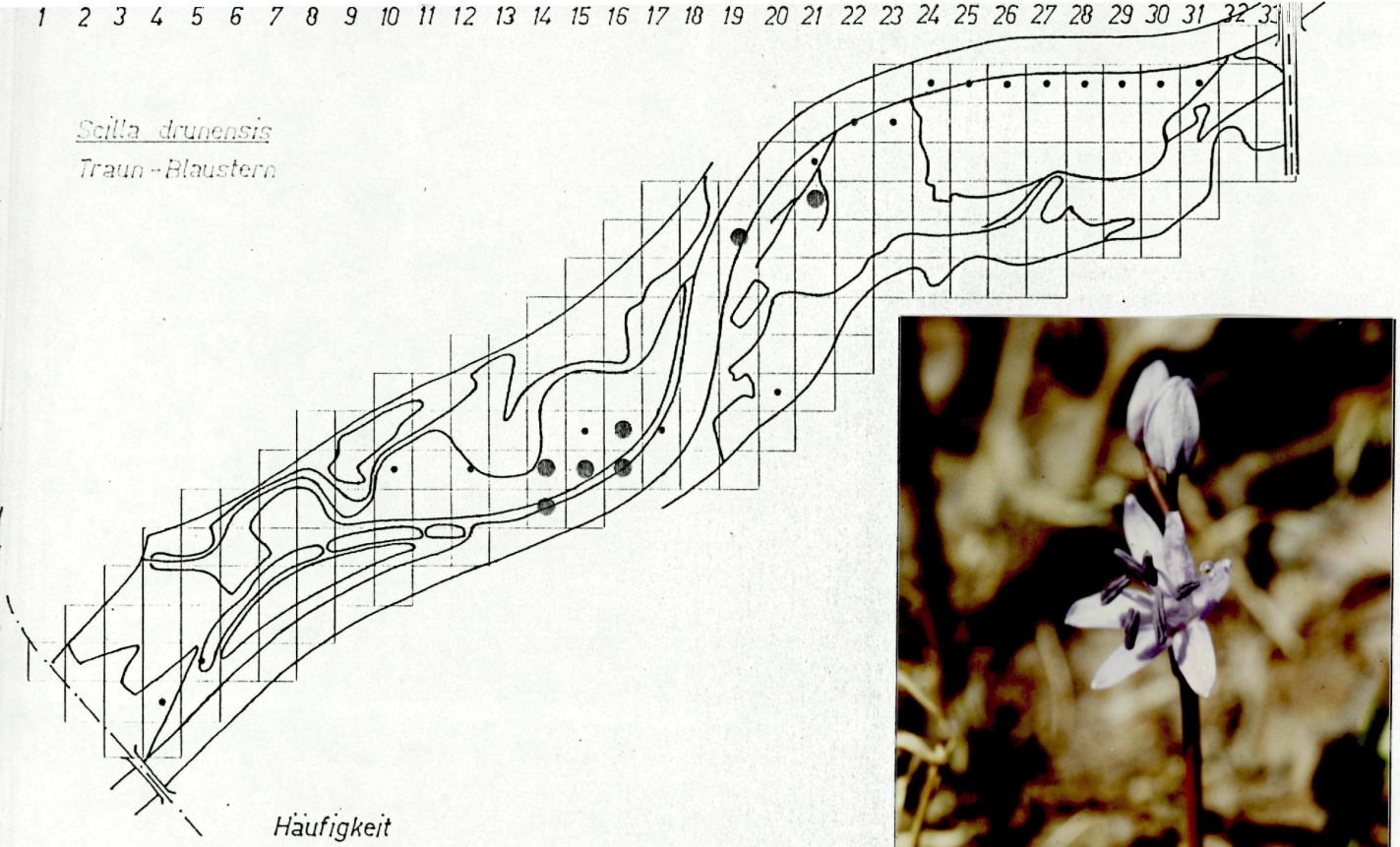

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Orchis militaris
Helm - Knabenkraut
Häufigkeit
1-2 Exmpl
3-5
6-10
11-20

Karte 8

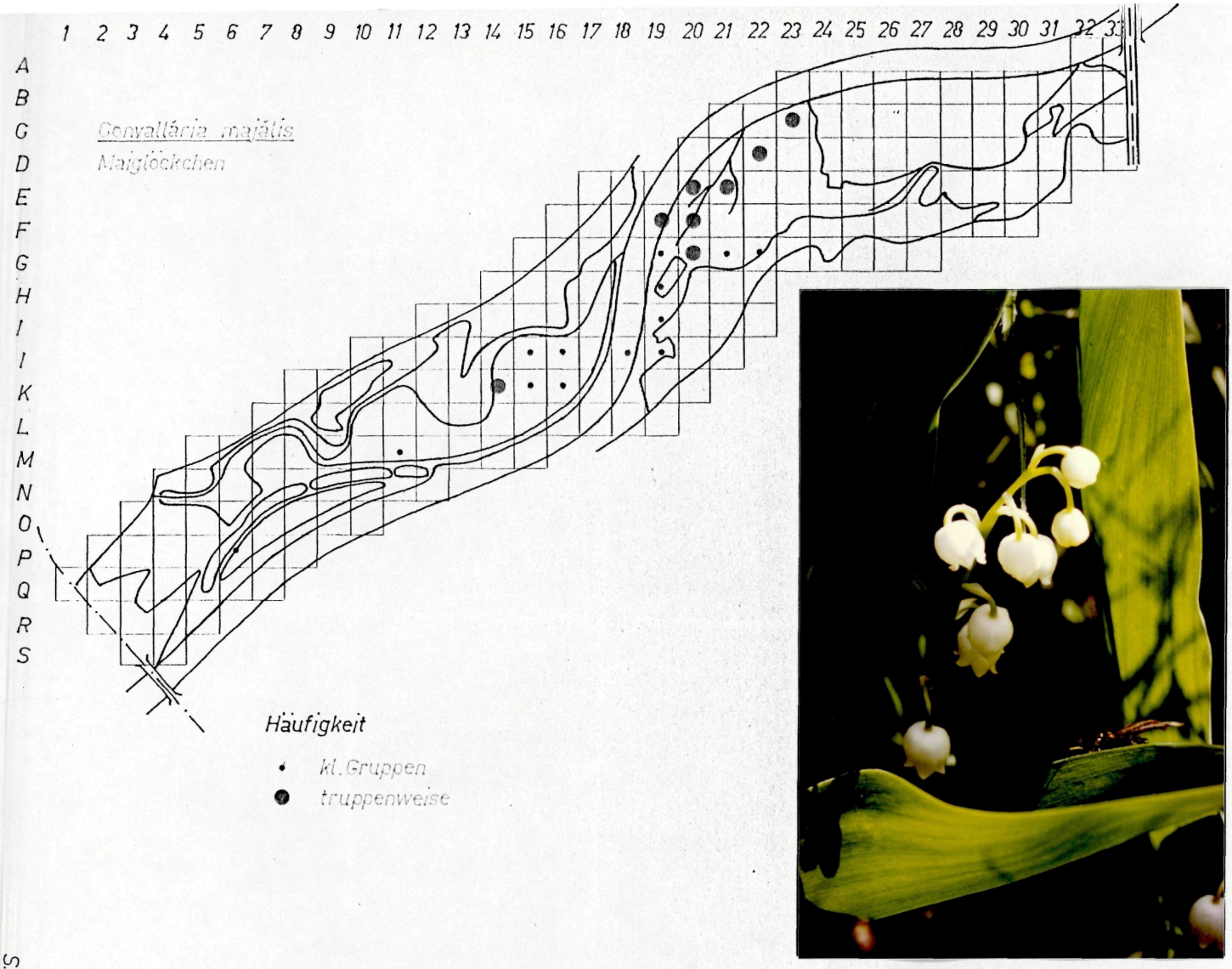

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Muscari comosum
Schopfige Traubenhyazinthe
Häufigkeit
6 Exmpl.


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Muscari neglectum
Übersehene Träubelhyazinthe
Häufigkeit
Einzelfund

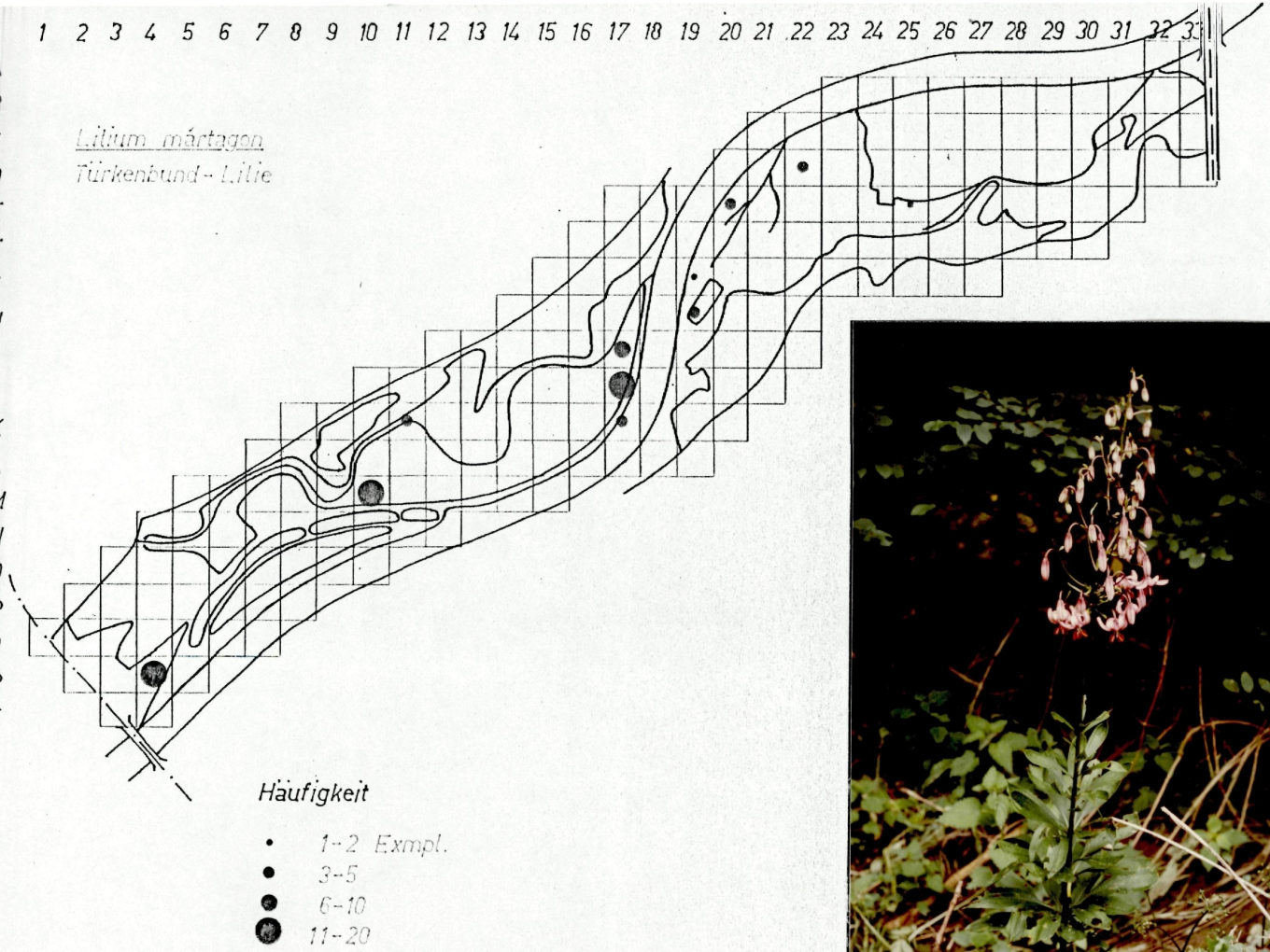
Karte 10


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Scilla drunensis
Traun-Blaustern
Häufigkeit
kl. Gruppen
truppenweise

Karte 11

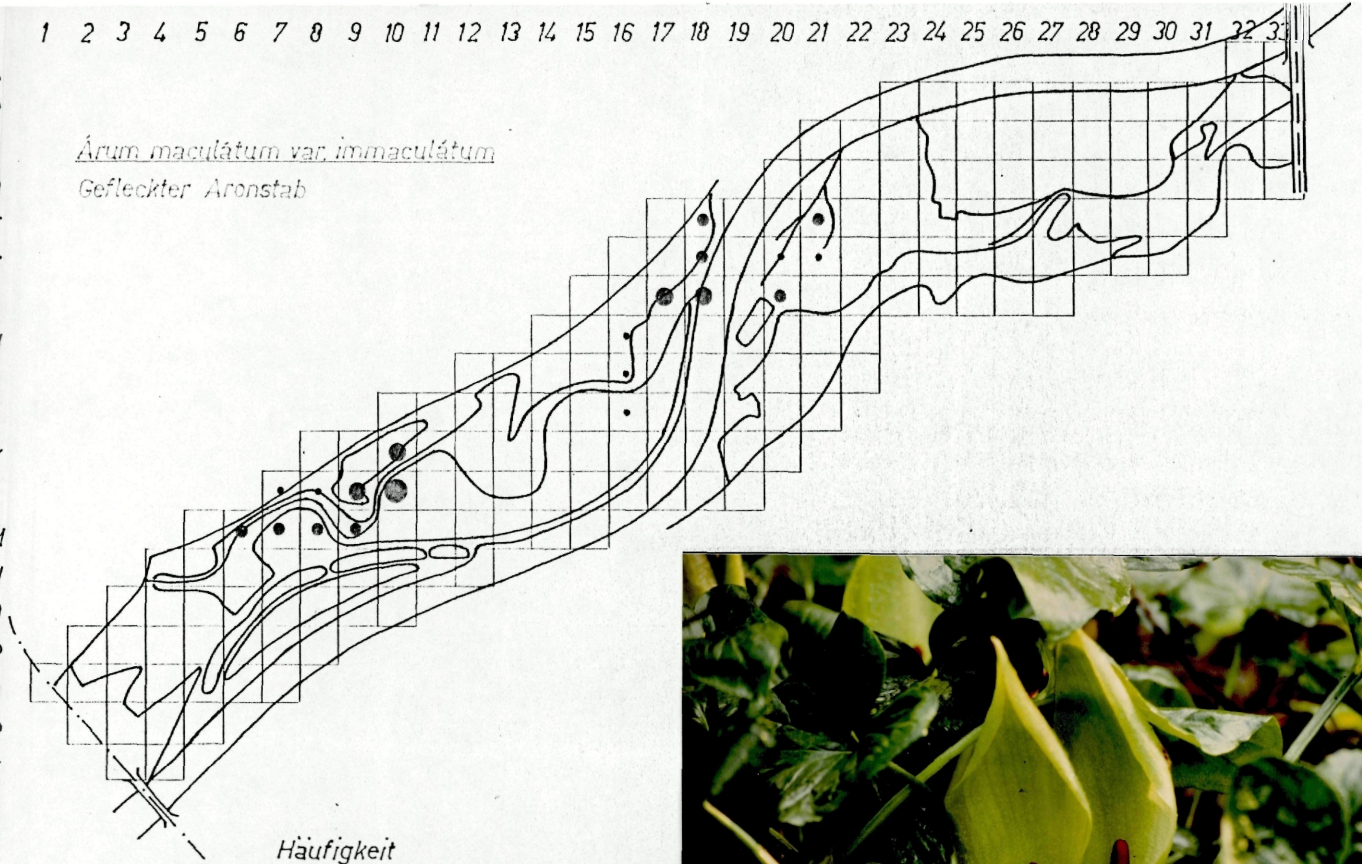

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Convallária maiális
Maiglöckchen
Häufigkeit
kl. Gruppen
truppenweise

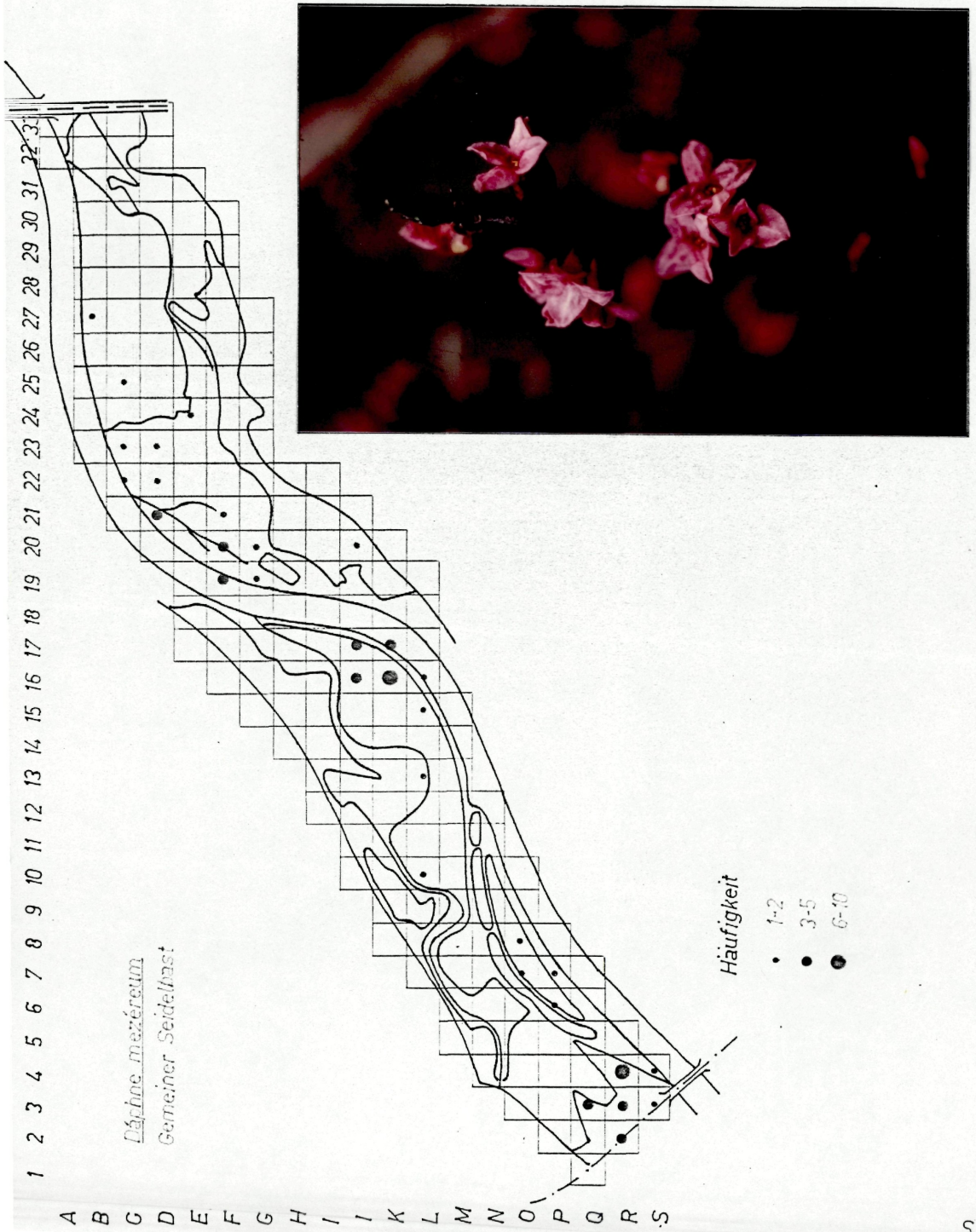
Karte 12

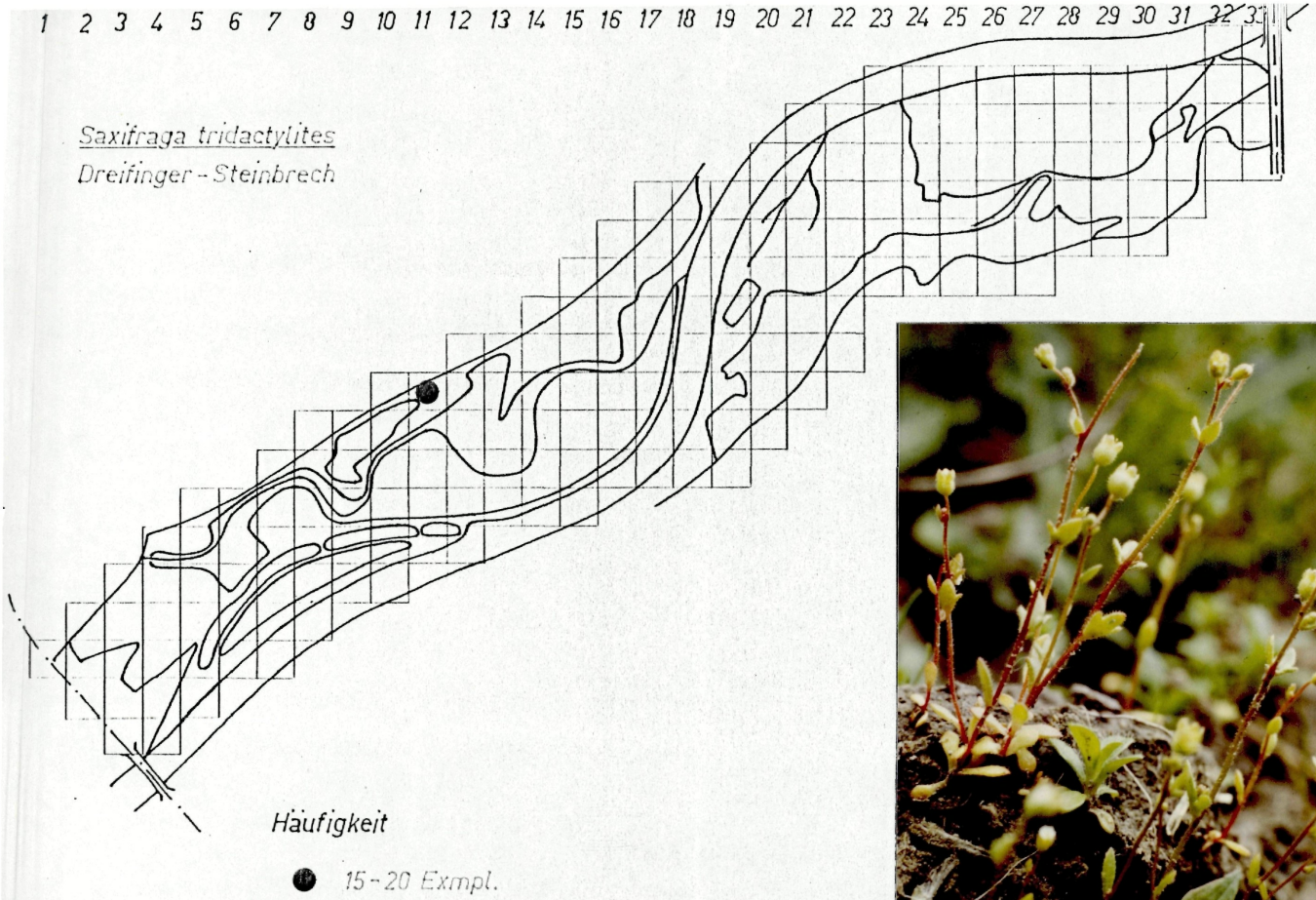

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Lilium mártagon
Türkenbund - Lilie
Häufigkeit
1-2 Exmpl.
3-5
6-10
11-20

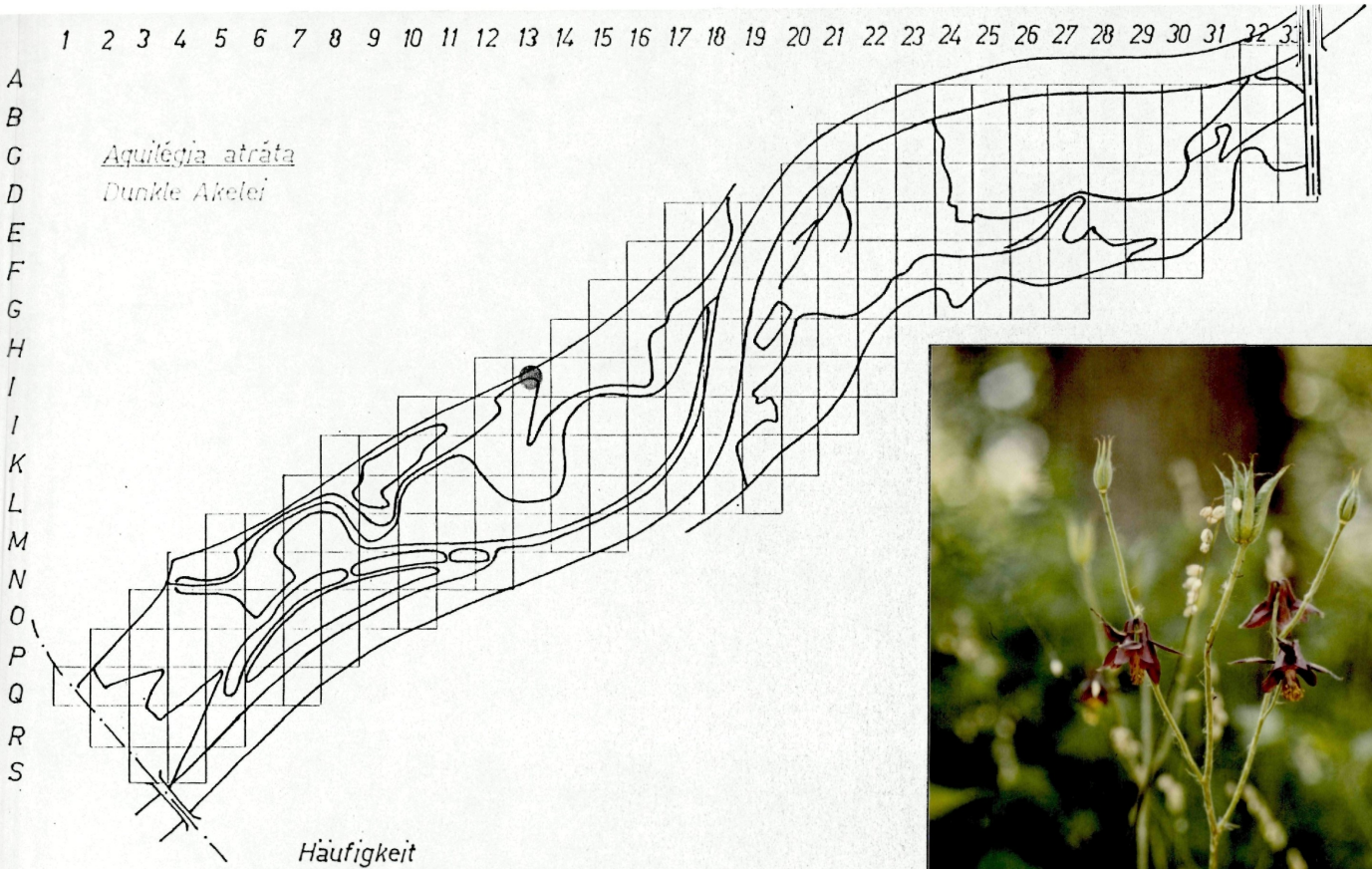
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Iris pseudacorus
Sumpf-Schwertlilie
Häufigkeit
<10 Exempl.
>10 (bis 50)

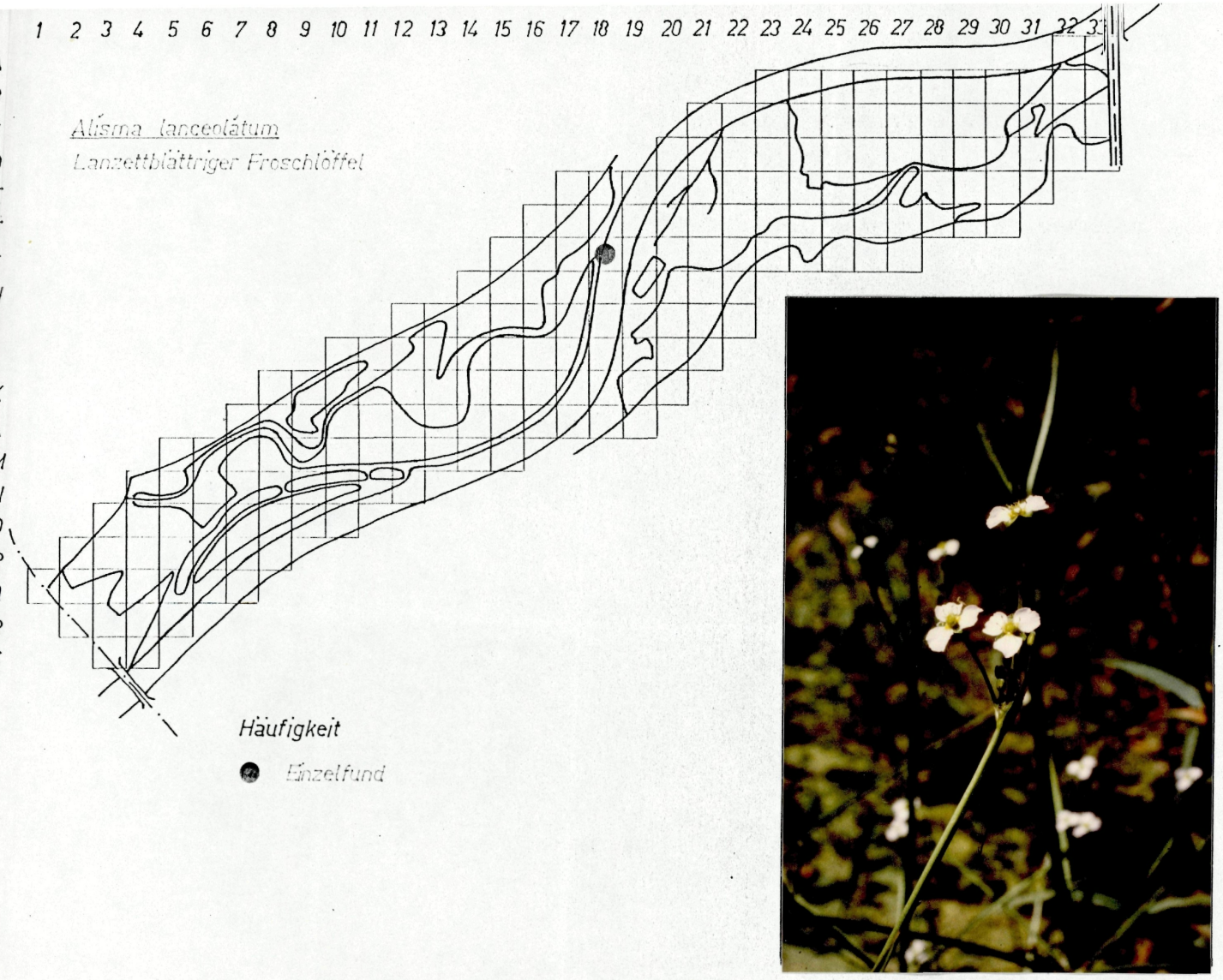
Karte 14


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Árum maculátum var. immaculátum
Gefleckter Aronstab
Häufigkeit
Einzelpflanzen
5-10
11-20
21-50

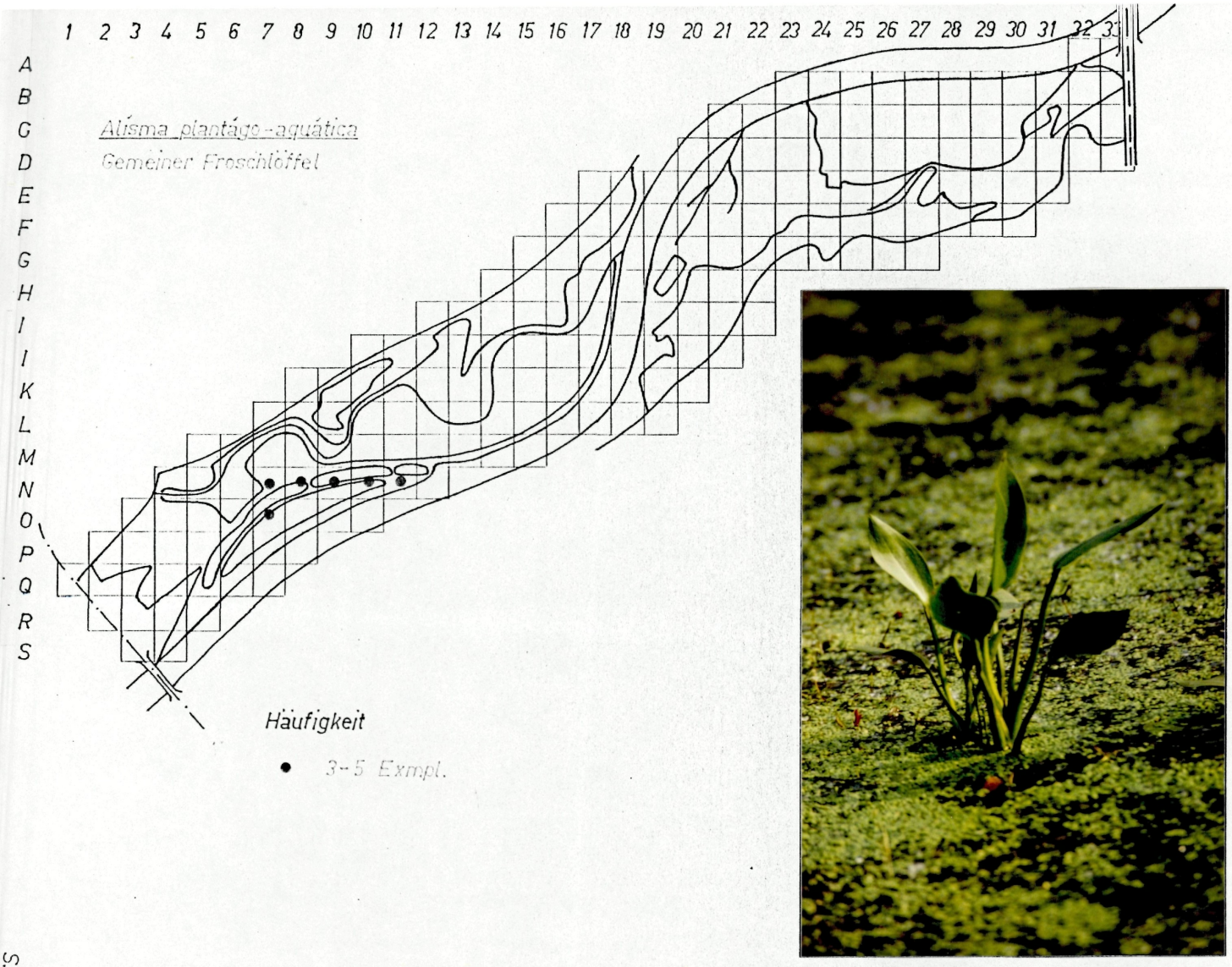

Daphne mezereum
Gemeiner Seidelbast
Häufigkeit
1-2
3-5
6-10
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S

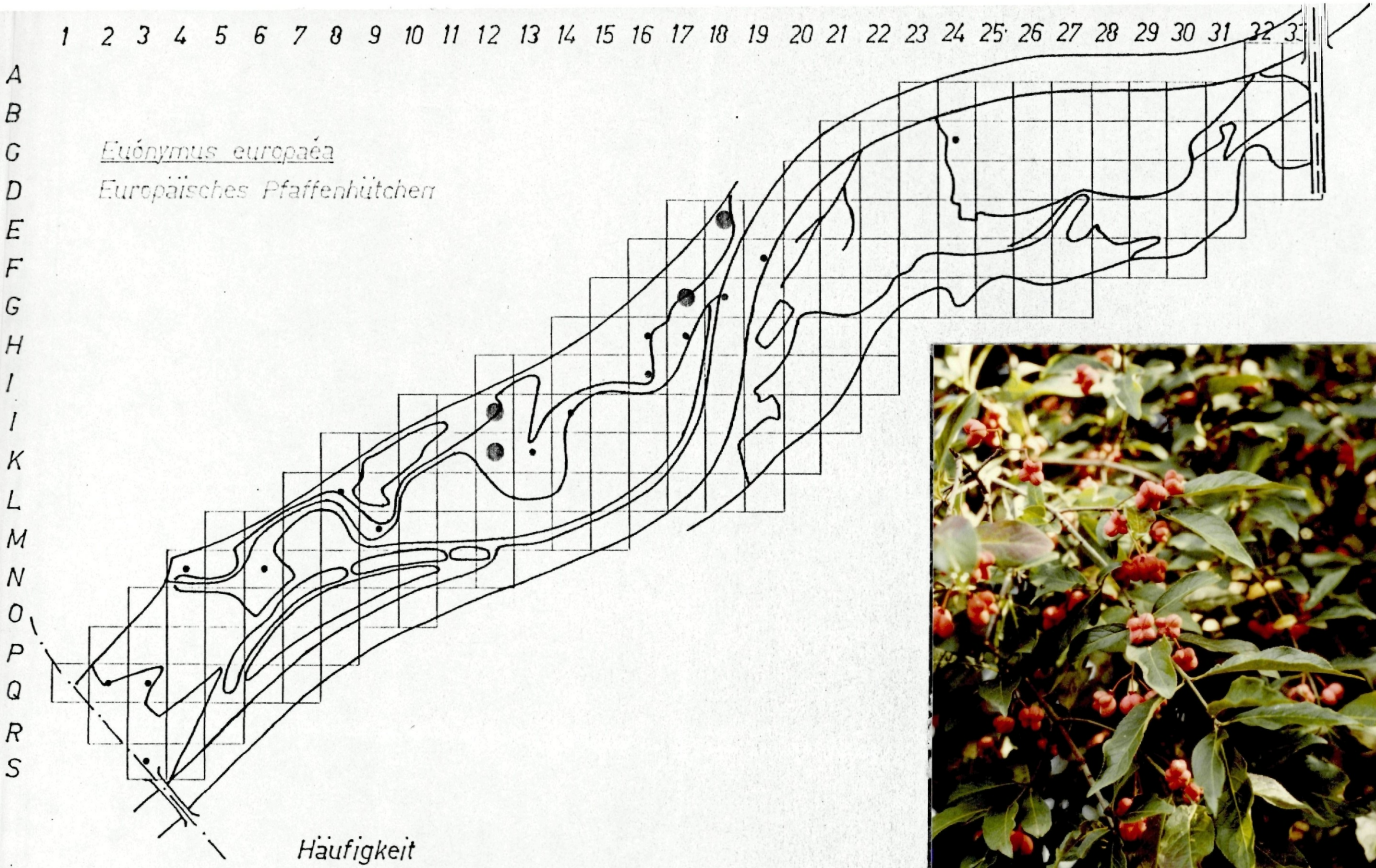

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
Saxifraga tridactylites
Dreifinger - Steinbrech
Häufigkeit
15 - 20 Exmpl.

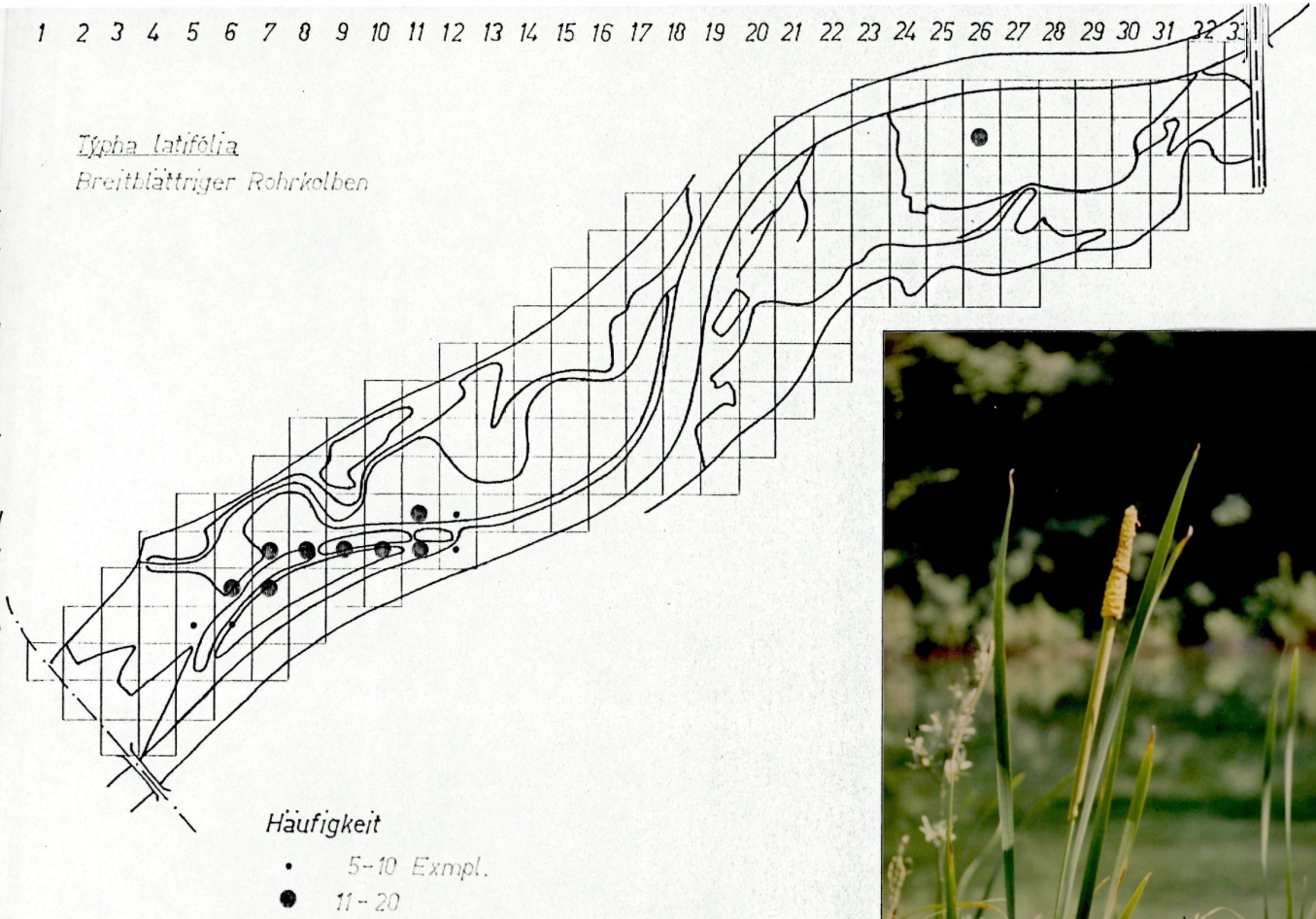

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Aquilégia atráta
Dunkle Akelei
Häufigkeit
7 Exmpl.


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Alisma lanceolatum
Lanzettblättriger Froschlöffel
Häufigkeit
Einzelfund

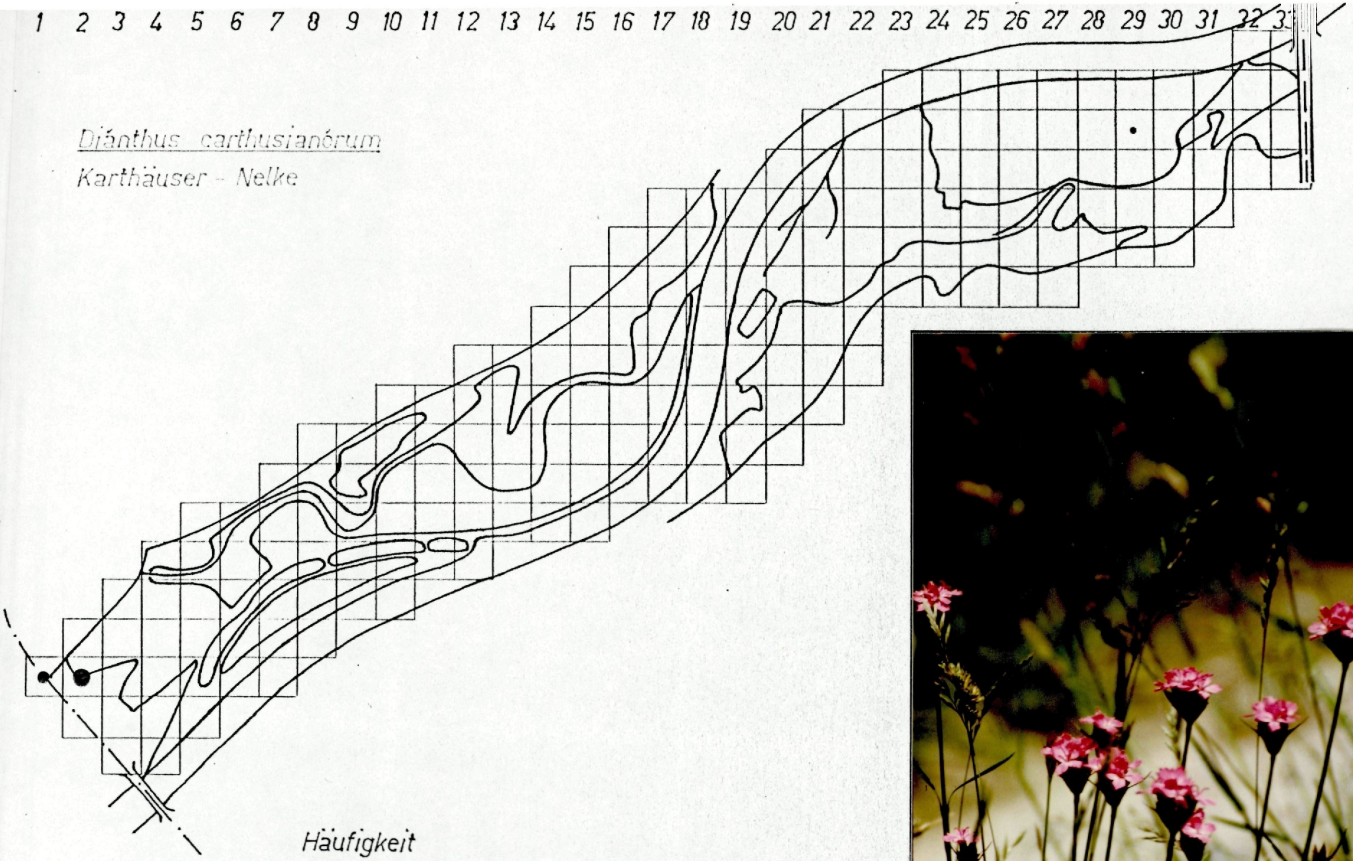
Karte 19

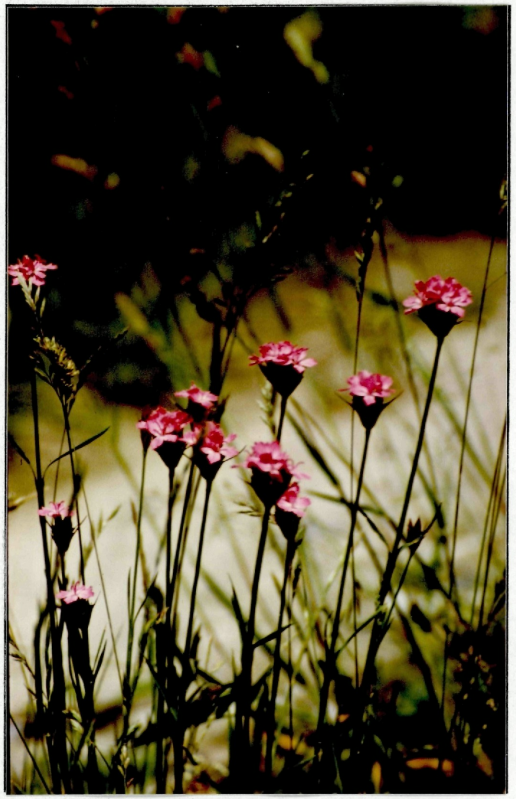

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Alisma plantago-aquatica
Gemeiner Froschlöffel
Häufigkeit
3-5 Exmpl.

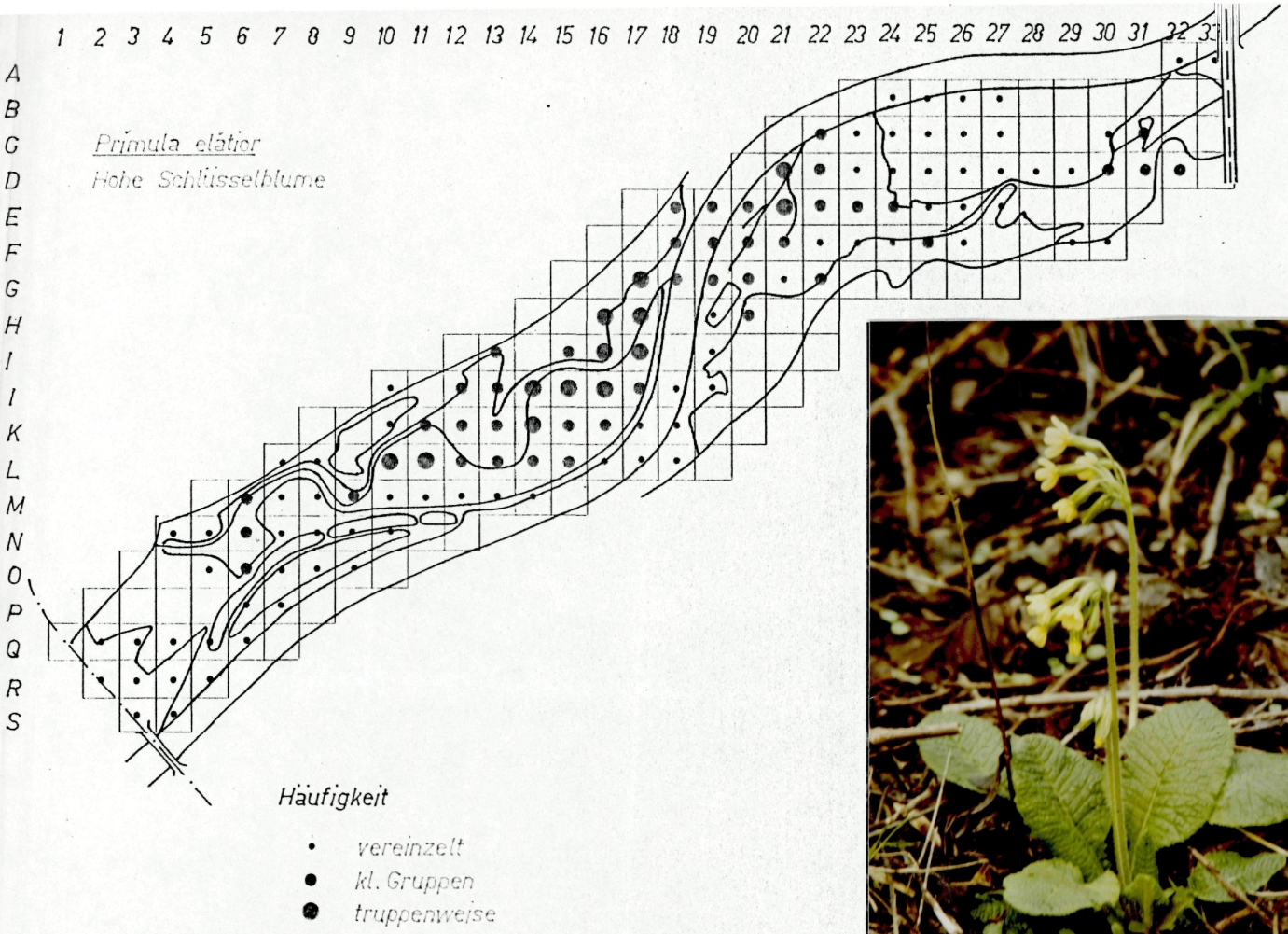

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Euónymus europaéa
Europäisches Pfaffenhütchen
Häufigkeit
1-2 Exmpl.
3-5


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Typha latifolia
Breitblättriger Rohrkolben
Häufigkeit
5-10 Exmpl.
11-20

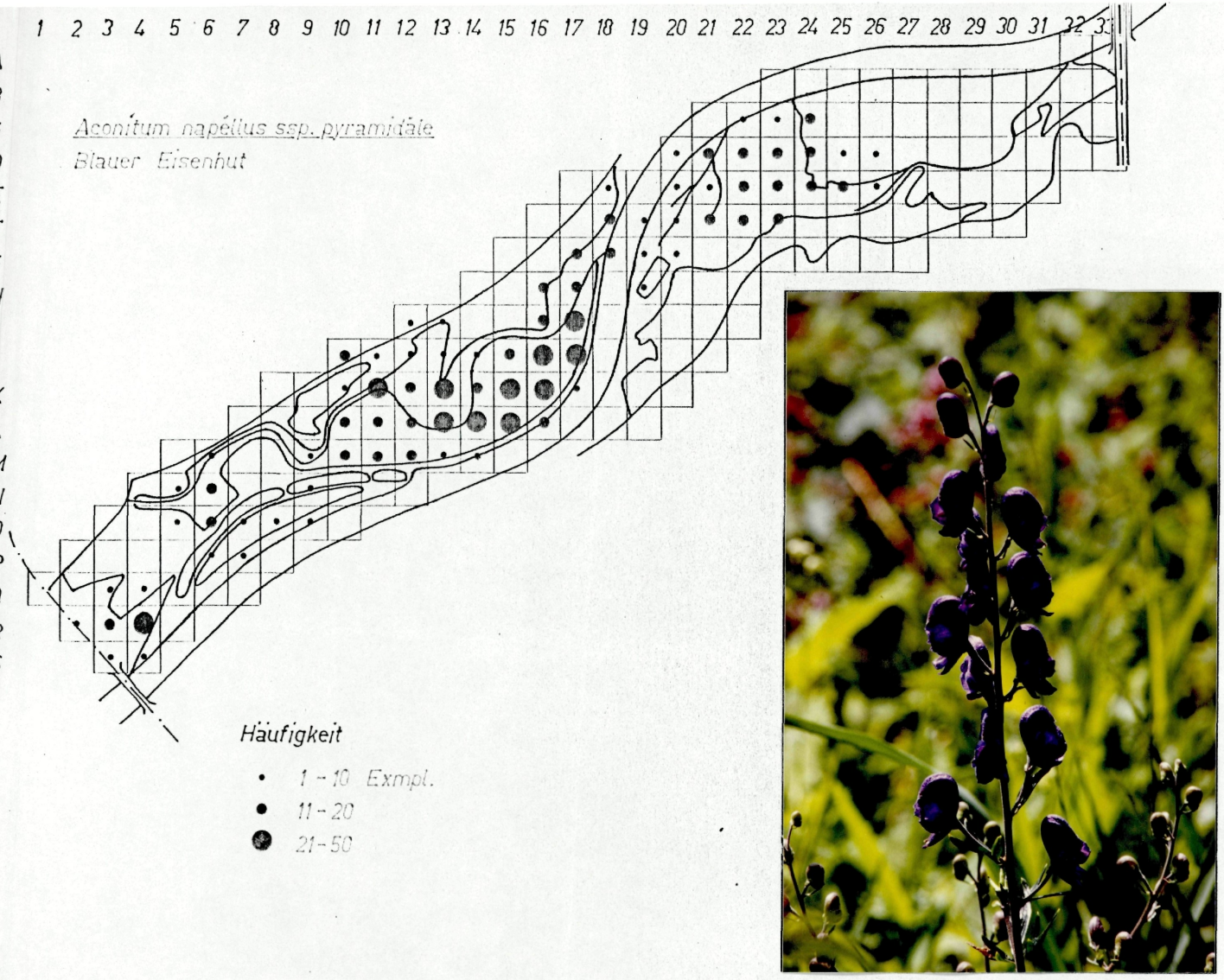
Karte 22


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Dianthus carthusianorum
Karthäuser - Nelke
Häufigkeit
1-5 Exmpl.
6-10
11-20

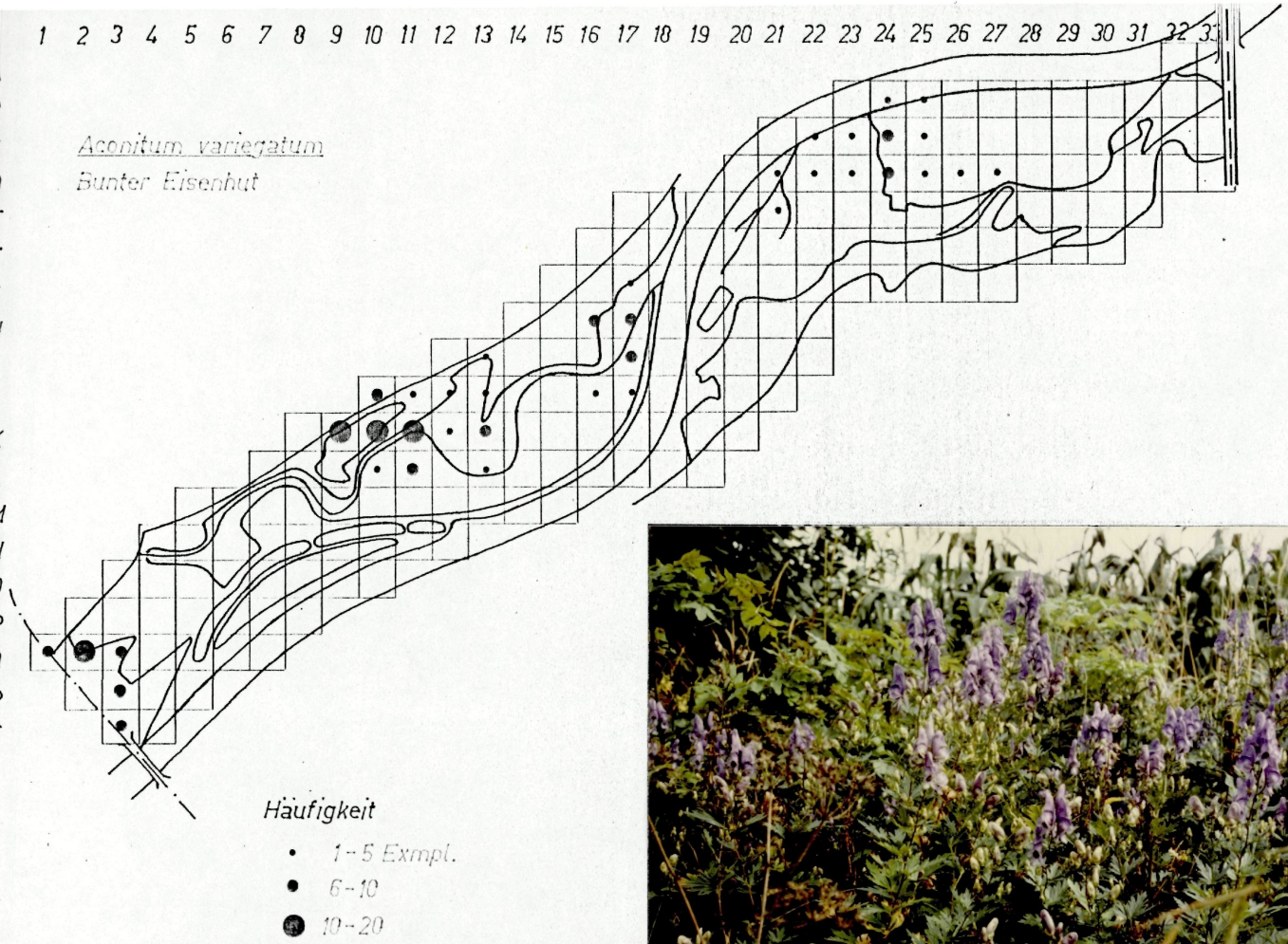



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Primula elatior
Hohe Schlüsselblume
Häufigkeit
vereinzelt
kl. Gruppen
truppenweise

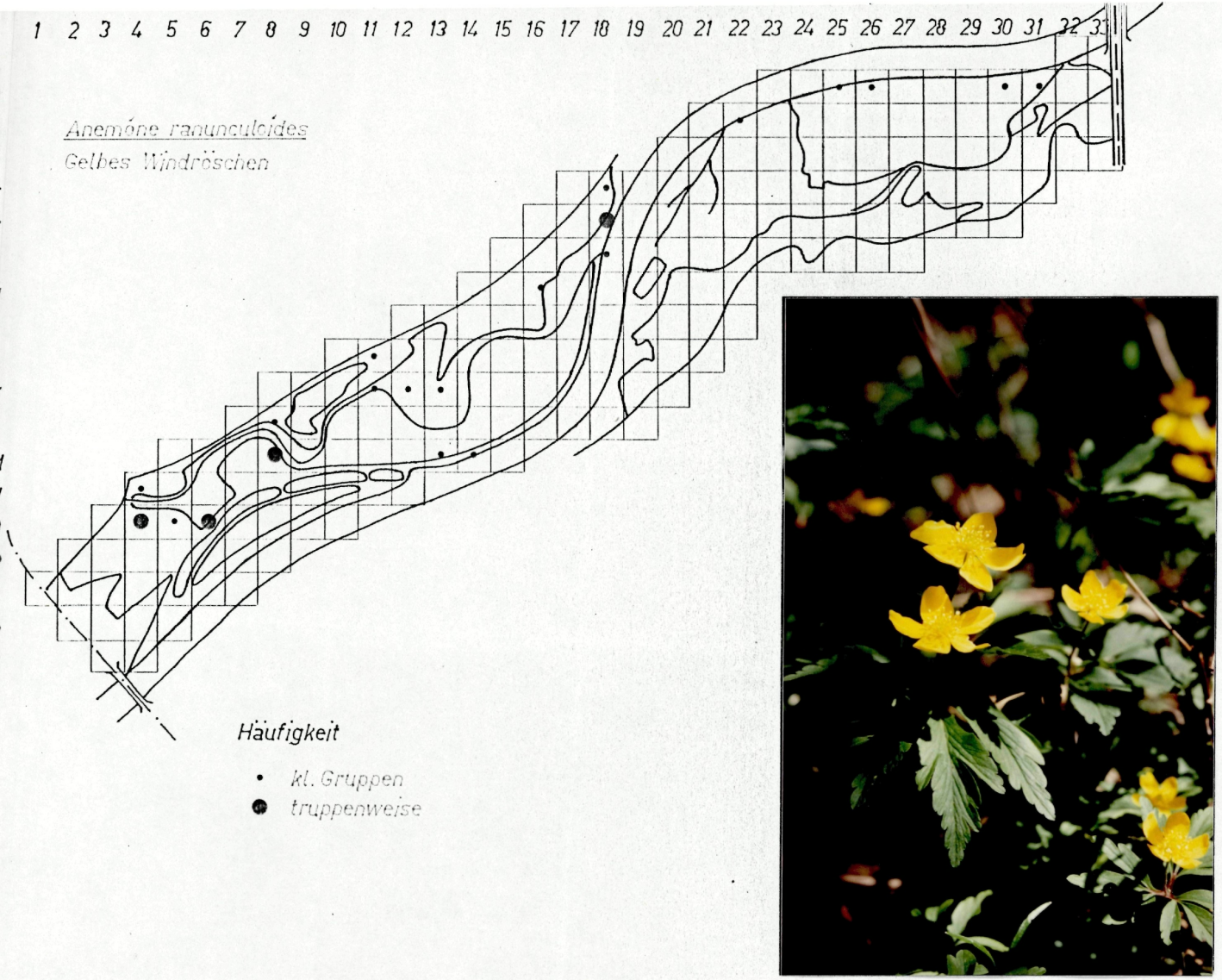
Karte 24


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Aconitum napellus ssp. pyramidale
Blauer Eisenhut
Häufigkeit
1 - 10 Exmpl.
11 - 20
21 - 50

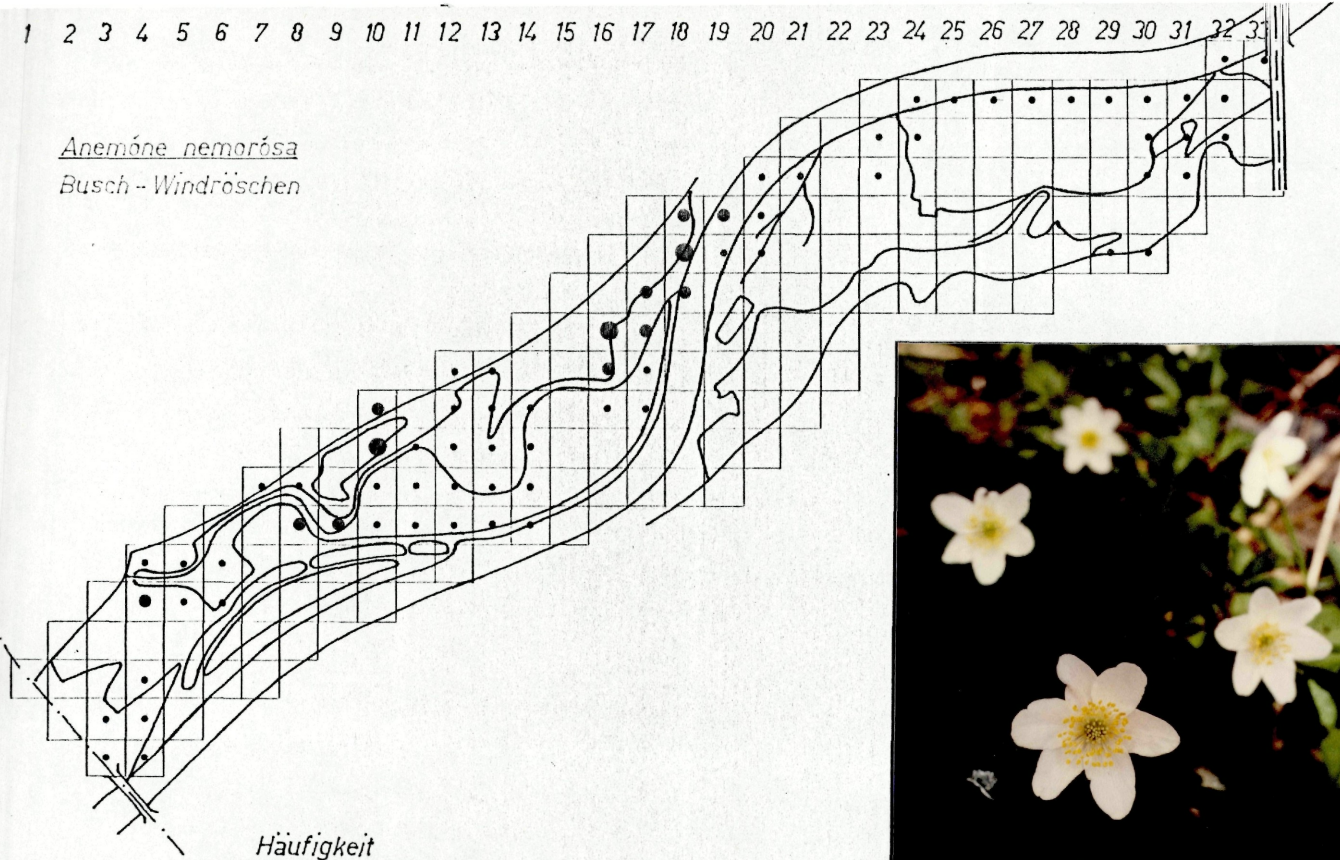
Karte 25


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Aconitum variegatum
Bunter Eisenhut
Häufigkeit
1-5 Exmpl.
6-10
10-20

Karte 26


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Anemone ranunculoides
Gelbes Windröschen
Häufigkeit
kl. Gruppen
truppenweise

Karte 27


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
Anemóne nemorósa
Busch - Windröschen
Häufigkeit
kl. Gruppen
truppenweise
Kolonien

Karte 28

Bemerkungen zu einzelnen Arten

Muscari comosum (Karte 9)
Von dieser Pflanze,die trockene Stellen bevorzugt,sind nur 4 Standorte aus neuerer Zeit für OÖ bekannt(s.Karte 29),der hiesige jedoch schon seit einigen Jahrzehnten.Der Schutz der insgesamt 6 Exemplare,die von uns auf einem kleinen Areal am Rande einer Waldlichtung entdeckt wurden,scheint daher dringlich zu sein.

Muscari neglectum (Karte 10)
Diese,früher häufiger vorkommende Pflanze,gedeiht im Gebiet nur mehr an einer Stelle.Wahrscheinlich handelt es sich hier um kein ursprüngliches Vorkommen.

Aquilegia atrata (Karte 18)
Die "Dunkle Akelei" wächst hier am äußersten Rand ihres Verbreitungsgebietes in OÖ(s.Karte 29).Wir fanden wenige Exemplare auf einem Erdhügel,der zur Aufbringung als Humusschicht auf den Hochwasserschutzdamm gedacht ist.Ob sie sich dort wird weiter fortpflanzen können ist angesichts der Tatsache,daß die Dammbegrünung genau während der Blütezeit von Aquilegia a. gemäht wird,fraglich.

Saxifraga tridactylites (Karte 17)
Von Zeit zu Zeit wird diese Pflanze im Linzer Raum entdeckt. Sehr wahrscheinlich ist aber ein häufigeres Vorkommen,da sie leicht übersehen werden kann.Auch ihr Standort wird auf den Damm verlegt,wo ihr Fortkommen fraglich ist.

Alisma lanceolatum (Karte 19)
Ursprünglich galt dieser Nachweis als sicher.Es stellte sich aber letztendlich heraus,daß die Gattung"Alisma" noch nicht eingehend genug erforscht wurde.Darüber hinaus besteht noch kein konkreter Hinweis auf weitere Vorkommen inOÖ.Die Merkmalsunterschiede zu A.plantago-aquatica sind jedoch so gravierend, daß uns eine weitere Beschäftigung mit dieser Art(?) sinnvoll erscheint.Trotzdem aber beließen wir A.lanceolatum in unserer Liste,versahen sie aber mit einem ?.

Scilla drunensis (Karte 11)
wurde von uns ursprünglich als Scilla bifolia identifiziert. Mit Hilfe von Hrn.Dr.F.Speta(Oberösterreichisches Landesmuseum) stellte sich aber heraus,daß es sich offensichtlich um die,von ihm selbst beschriebene Art,S.drunensis handeln mußte.

Die Orchideen (Karten 3-8)

Bekannt bei den meisten Liebhabern der heimischen Natur sind die Orchideen. In unserem beschriebenen Gebiet konnten wir 6 von 17 im oberösterreichischen Zentralraum noch nachweisbaren Arten entdecken. Davon bewohnen vor allem Orchis militaris und Gymnadenia conopsea die halbtrockenen bis mäßig feuchten Rasen in stattlicher Anzahl. Listera ovata, eine typische Orchidee der Auwälder, bildet ebenfalls große Populationen fast im ganzen Gebiet. Gefährdet in ihrem Bestand scheinen vor allem Epipactis helleborine, Dactylorhiza maculata sowie Platanthera bifolia zu sein, wobei wir von letztgenannter gar nur ein Exemplar entdecken konnten.

Interessant ist, daß sich an einer etwa nur zwei ha großen Auwaldfläche, die Vorkommen aller 6 Arten verdichten und hier noch weiters die Arten Muscari comosum, Aconitum variegatum, Aconitum napellus, Anemone nemorosa, Convallaria majalis und Euonymus europaea vorkommen, so daß dieser Fläche eine besondere Schutzwürdigkeit zugesprochen werden muß.

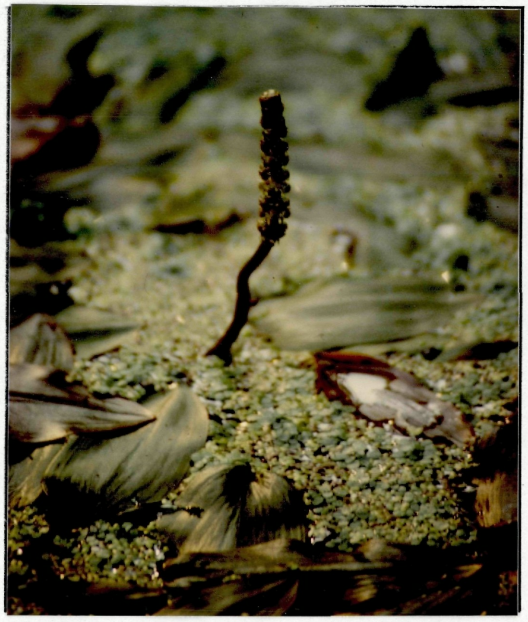
(Die Verbreitung der im Gebiet nachgewiesenen Orchideen-Arten für OÖ geht aus den Karten 30 bis 32 hervor)

Zeichenerklärung für OÖ-Verbreitungskarten (Karten 29-32)

⦿ Nachweis vor 1930

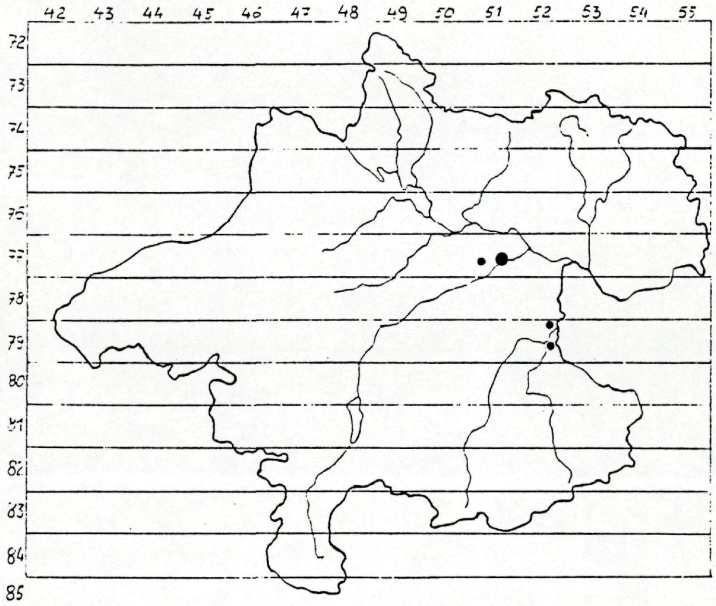
• Nachweis nach 1930

● Standort Traun

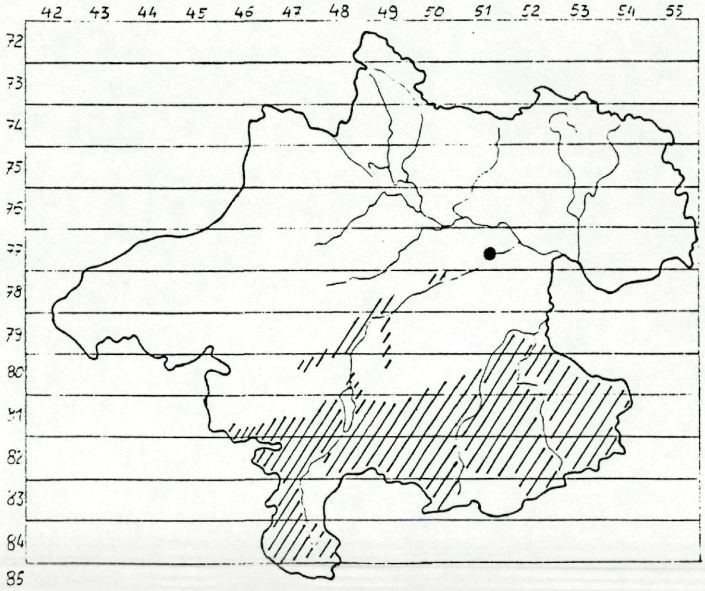


Das "Schwimmende Laichkraut" ist in der Roten Liste als gefährdet eingestuft.

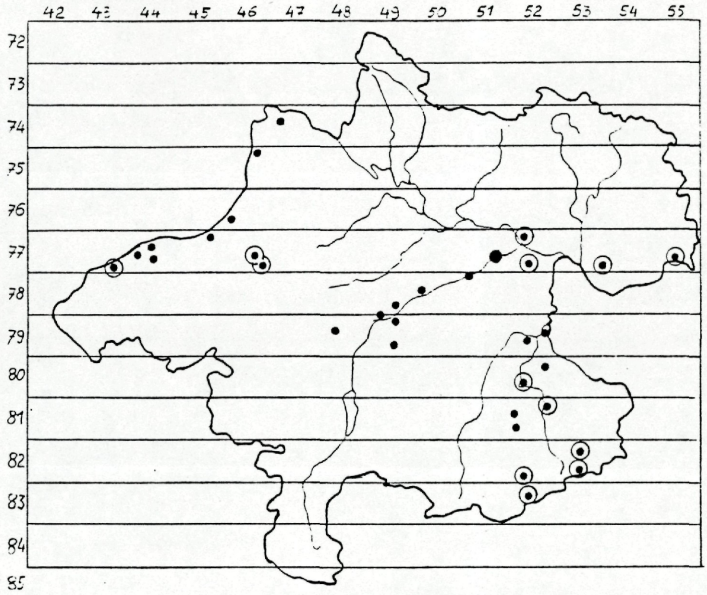
Muscari comosum



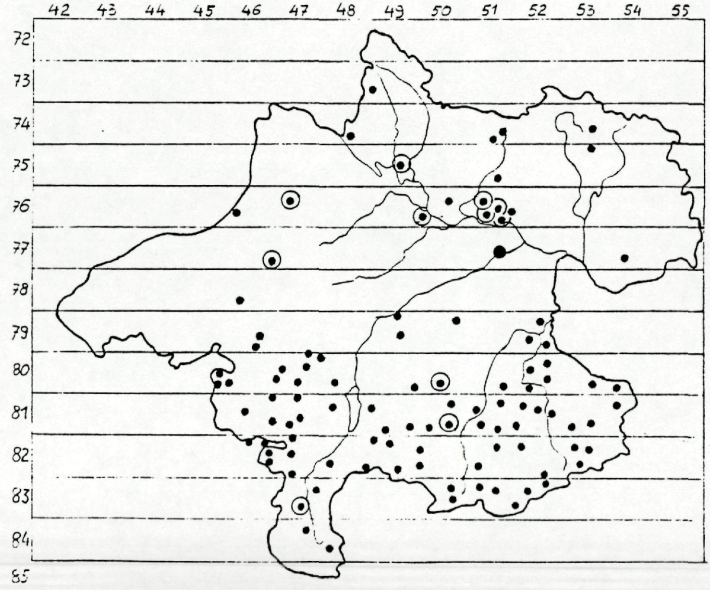
Aquilegia atrata



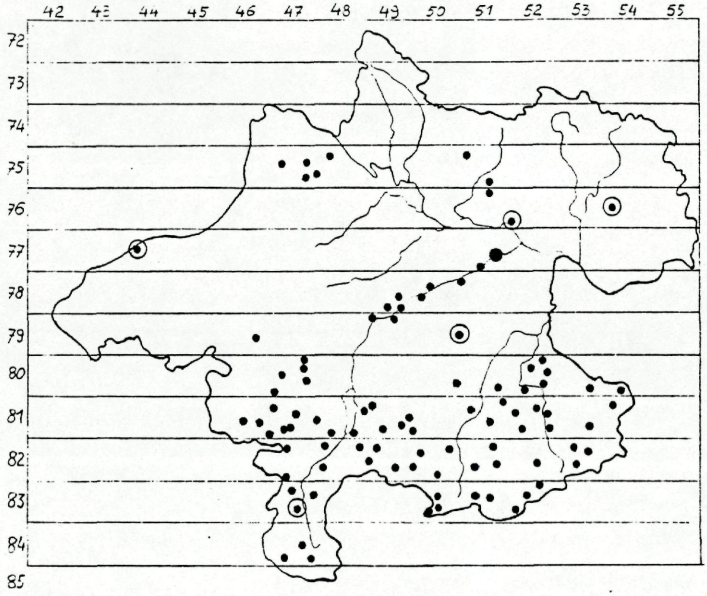
Orchis militaris



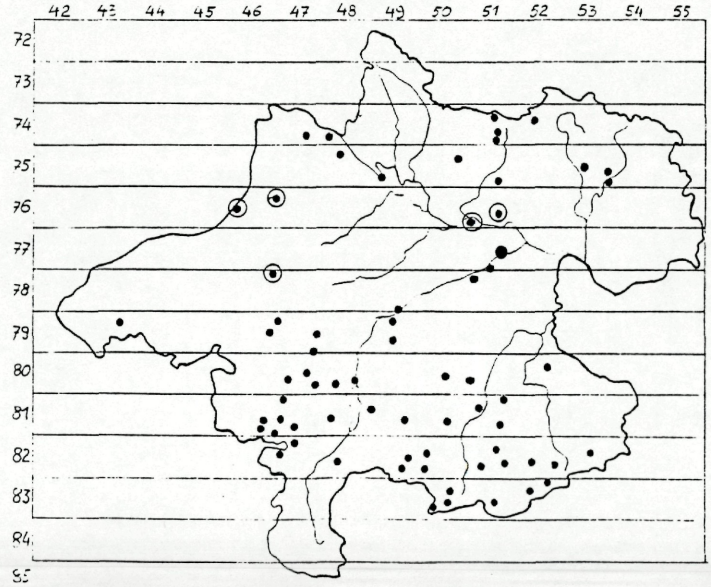
Dactylorhiza maculata



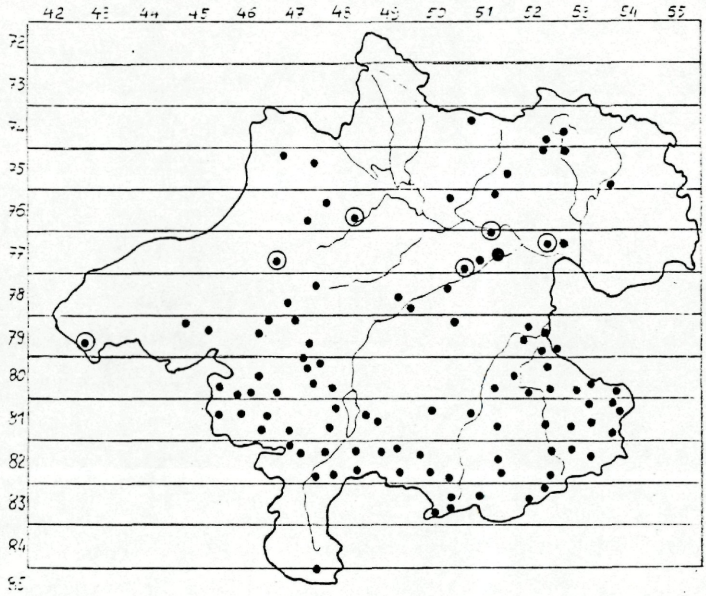
Gymnadenia conopsea



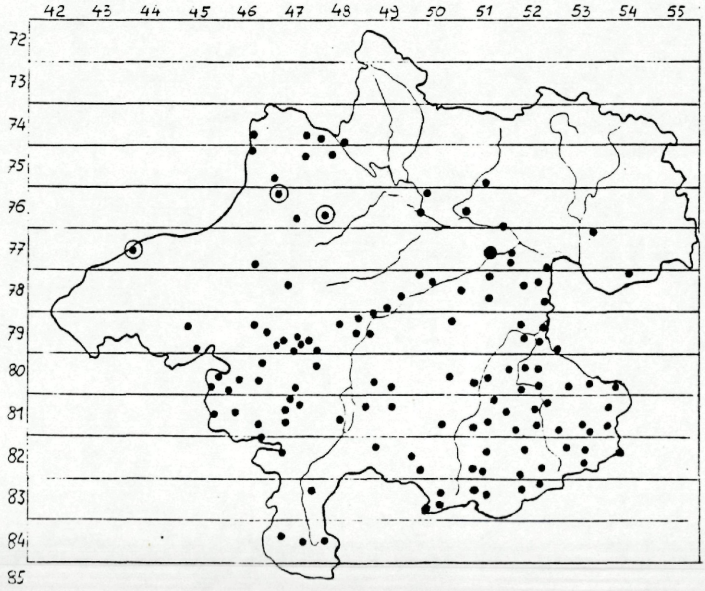
Platanthera bifolia



Epipactis helleborine



Listera ovata



AMPHIBIEN u. REPTILIEN

Alle heimischen Amphibienarten stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Tiere Österreichs.Umso erfreulicher ist es,daß 7 von ihnen im Kartierungsgebiet,teilweise in beachtlicher Populationsdichte,vorkommen.Im einzelnen sind dies folgende Arten:

Art	Gefährdungsgrad
Triturus cristatus(Kammolch)	A.2
Triturus vulgaris(Teichmolch)	A.3
Bombina variegata(Gelbbauch-Unke)	A.3
Bufo bufo(Erdkröte)	A.3
Hyla arborea(Laubfrosch)	A.2
Rana dalmatina(Springfrosch)	A.3
Rana temporaria(Grasfrosch)	A.3

- Gefährdungskategorien: A.2 stark gefährdet
  A.3 gefährdet

Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen des Kammolches,weil es sich dabei um eines von nur zwei im Raume Linz handelt.Auch die Gelbbauchunke erreicht im Auwaldgebiet von Ansfelden ihre größte Populationsdichte im Linzer Bereich.
Das Fehlen der Grünfroscharten ist sicherlich darauf zurückzuführen,daß die größeren Gewässer in Ansfelden jahrelang trockenlagen oder nur mehr als Tümpel weiterbestanden.Es ist zu vermuten,daß Grünfrösche vor der Traunregulierung vorkamen,aber in Ermangelung großer,das ganze Jahr über bestehender Wasserflächen von hier verschwanden.Da durch das Aufstauen der Traun bzw. das Einziehen von Schmalwänden wieder größere Wasserflächen entstanden sind,wären die Lebensbedingungen für die Grünfrösche wieder günstig.Eine Wiederbesiedelung von selbst ist aber kaum zu erwarten,da die nächsten Grünfroschvorkommen ca.10km entfernt sind.Eine Wiedereinbürgerung erscheint uns sinnvoll und durchführbar.

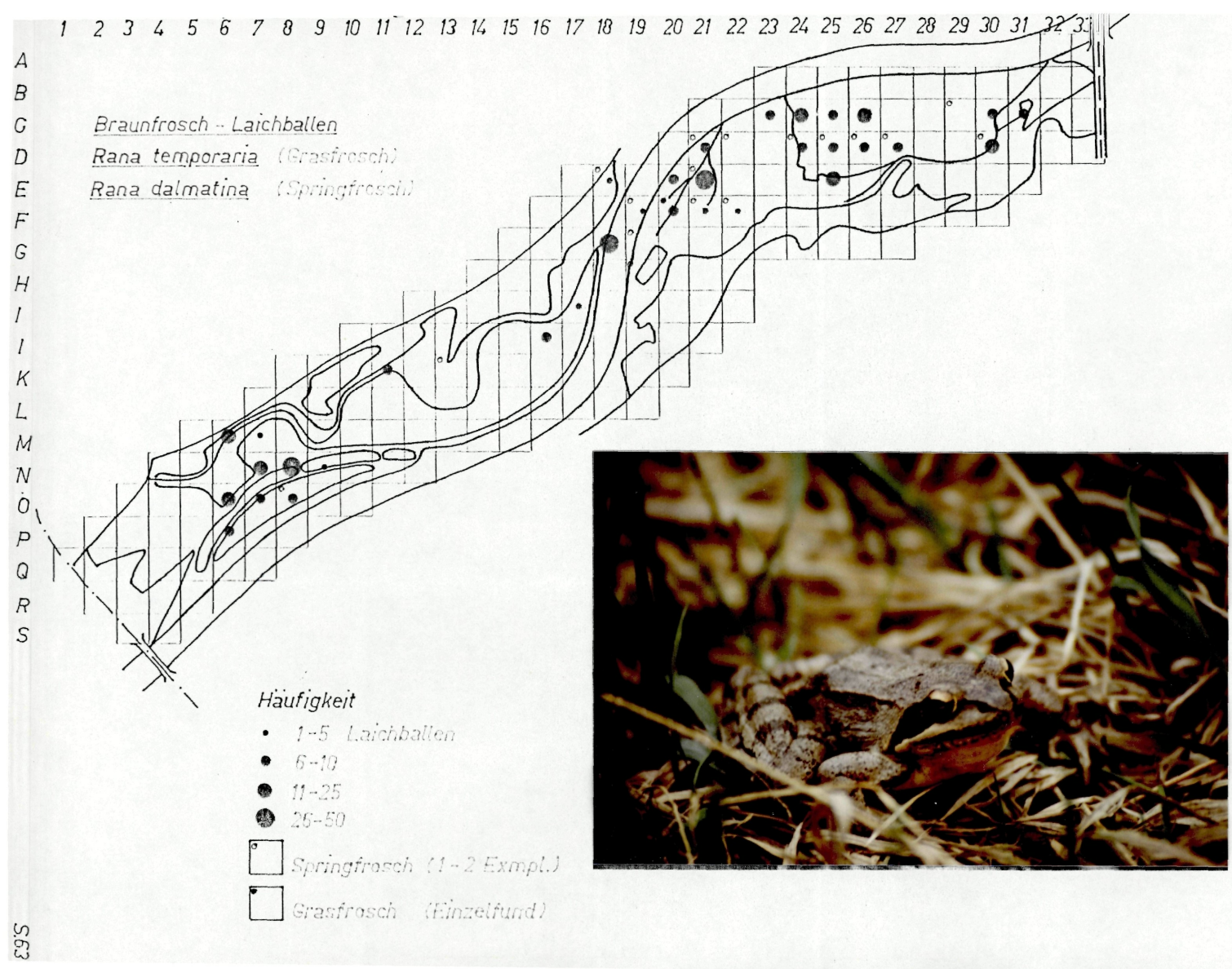
Die Reptilienvorkommen beschränken sich auf die Ringelnatter, die Zauneidechse und die Blindschleiche.Die genannten Arten finden im Kartierungsgebiet jedoch beste Lebensbedingungen vor,so daß diesen Populationen auch auf längere Sicht gesehen keine ernstzunehmende Gefahr zu drohen scheint.

Bei den Ringelnattervorkommen in Kataster E 18 (Karte 39) handelt es sich um einen Nest-Fund,bei dem wir 2 erwachsene und 6 junge Tiere beobachten konnten.Dieses Vorkommen scheint jedoch sehr wohl gefährdet zu sein,da der dort bestehende Weiher im heurigen Jahr zum Teil mit Bauschutt zugeschüttet wurde.

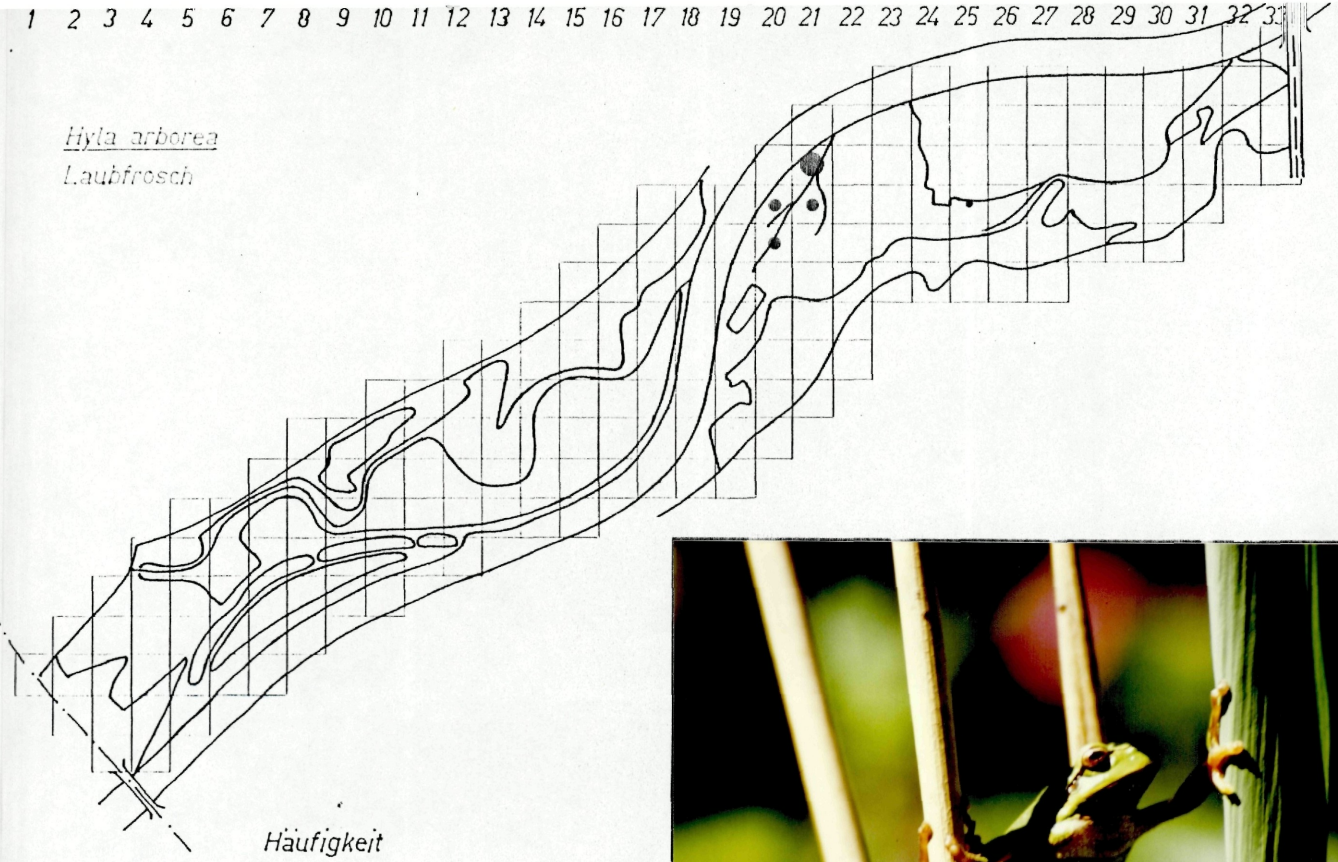
Gefährdung für OÖ. entsprechend der Roten Liste:

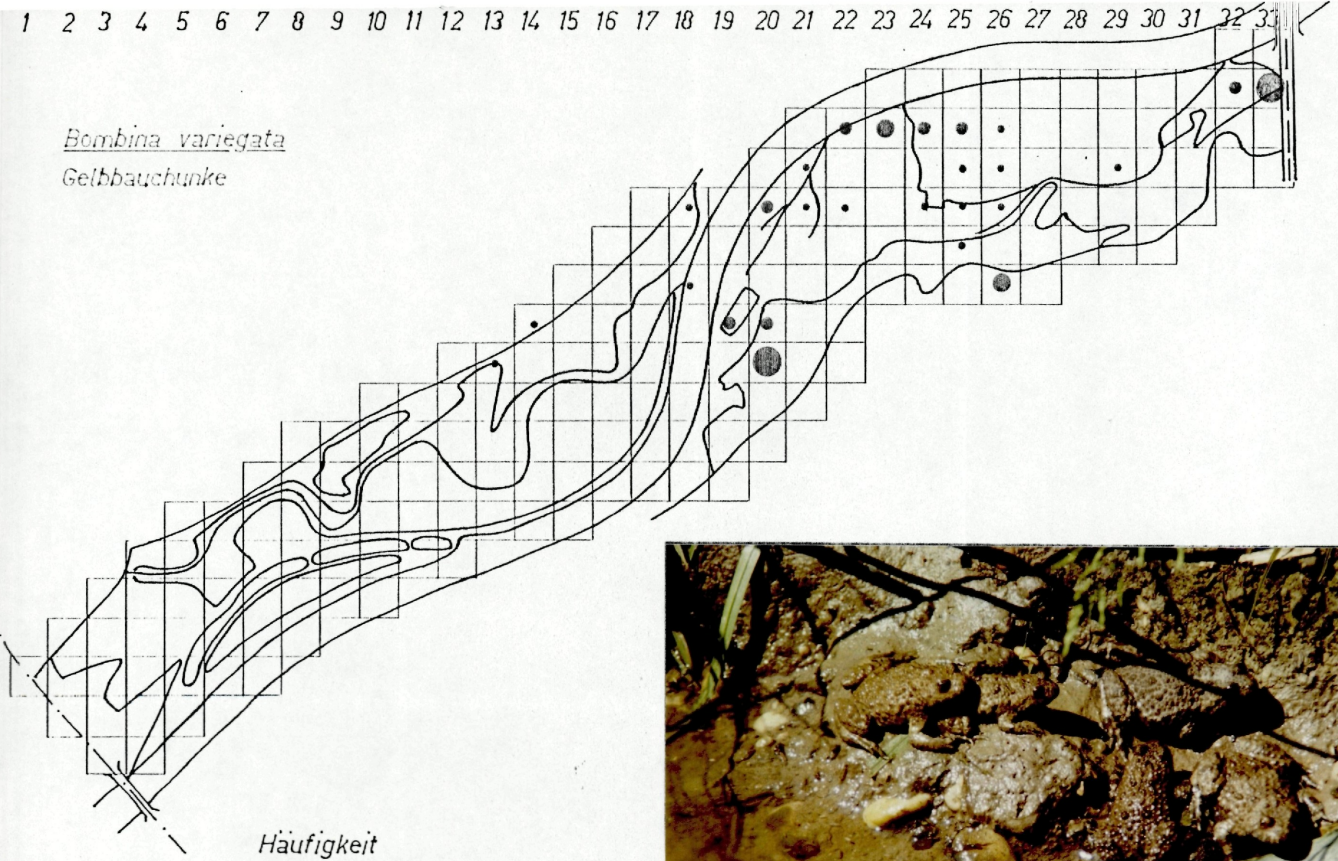
Art	Gefährdungsgrad
Natrix natrix(Ringelnatter)	A.3
Lacerta agilis(Zauneidechse)	A.3
Anguis fragilis(Blindschleiche)	A.3

Seltener noch als die Springfrösche sind ihre nahen Verwandten, die Grasfrösche,im Kartierungsgebiet anzutreffen.

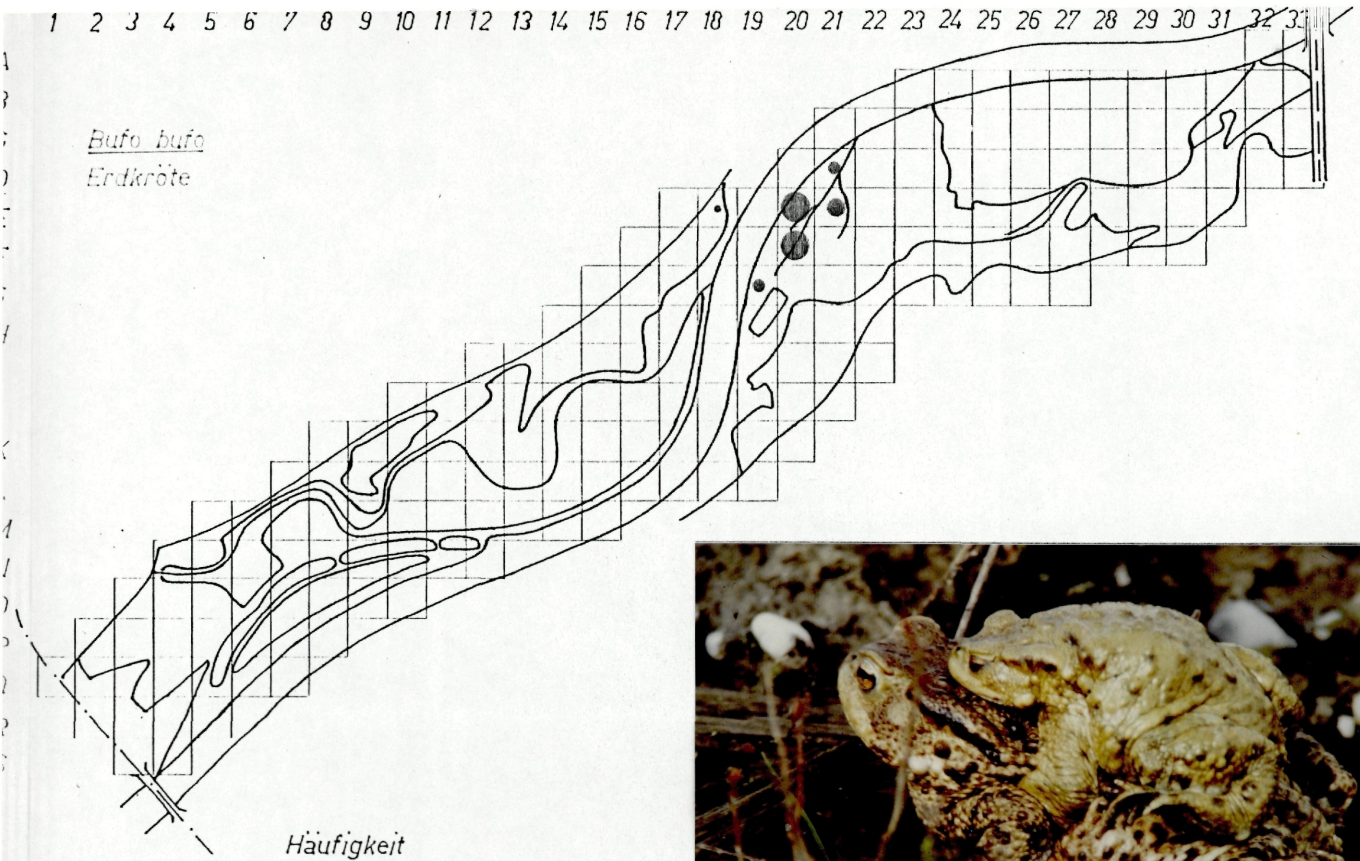

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B G D E F G H I I K L M N O P Q R S
Braunfrosch - Laichballen
Rana temporaria (Grasfrosch)
Rana dalmatina (Springfrosch)
Häufigkeit
1-5 Laichballen
6-10
11-25
26-50
Springfrosch (1-2 Exmpl.)
Grasfrosch (Einzelfund)

Karte 33

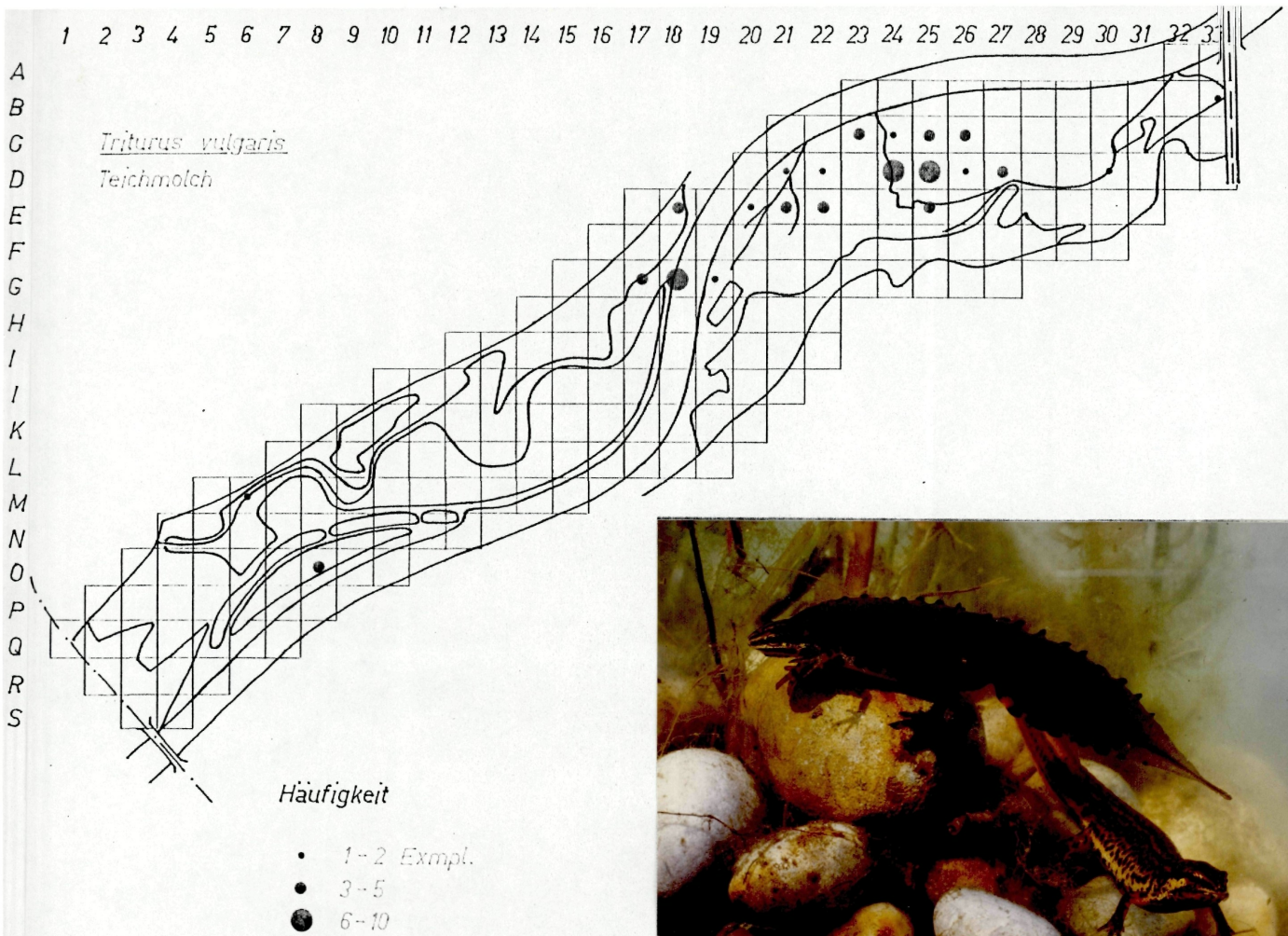

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Hyla arborea
Laubfrosch
Häufigkeit
< 5 Exmpl.
5 - 10
11 - 25


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
Bombina variegata
Gelbbauchunke
Häufigkeit
1-2 Exmpl.
3-5
6-10
11-20

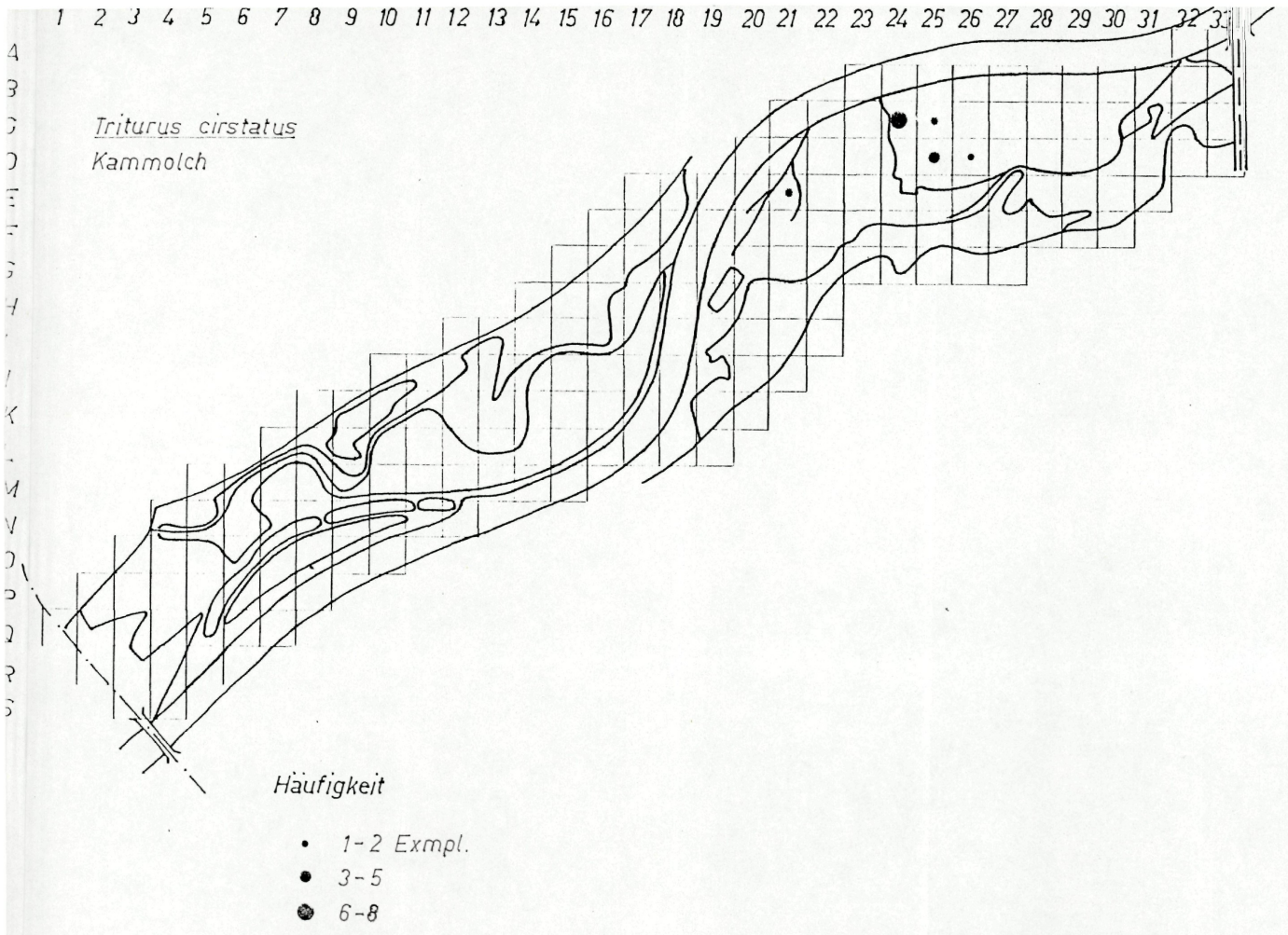
Karte 35


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
Bufo bufo
Erdkröte
Häufigkeit
< 10 Exmpl.
10–29
30–49
50–70

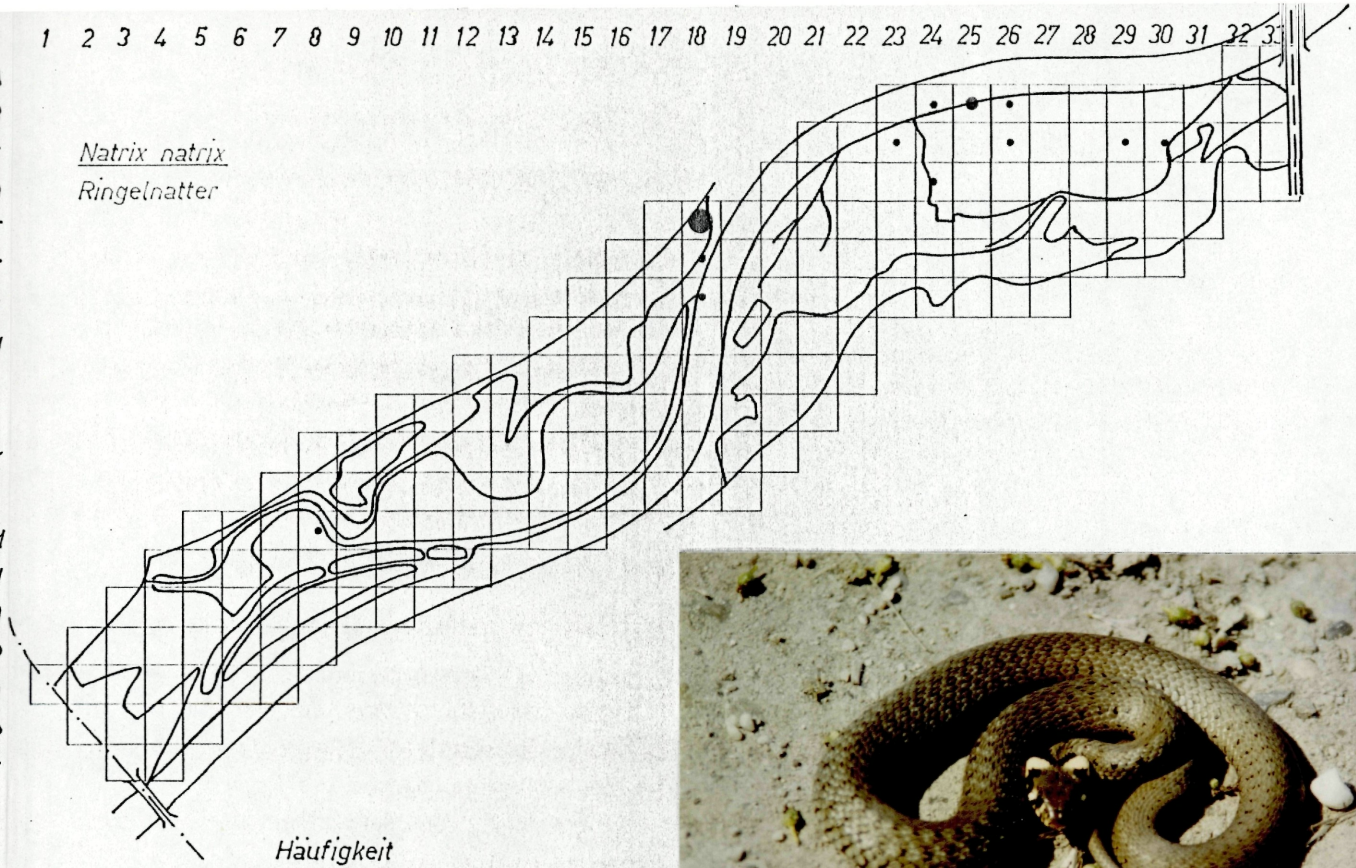
Karte 36


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Triturus vulgaris
Teichmolch
Häufigkeit
1 - 2 Exmpl.
3 - 5
6 - 10

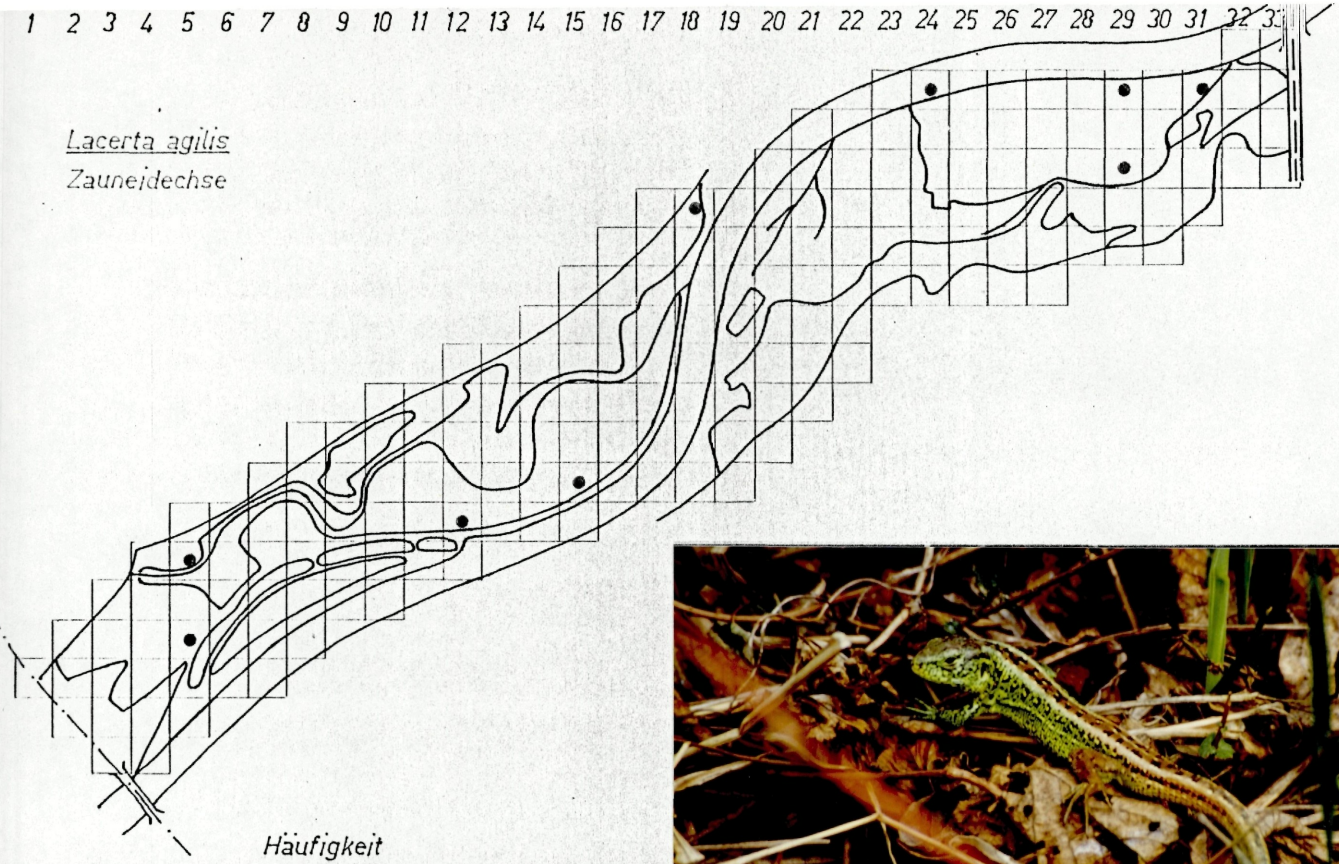
Karte 37

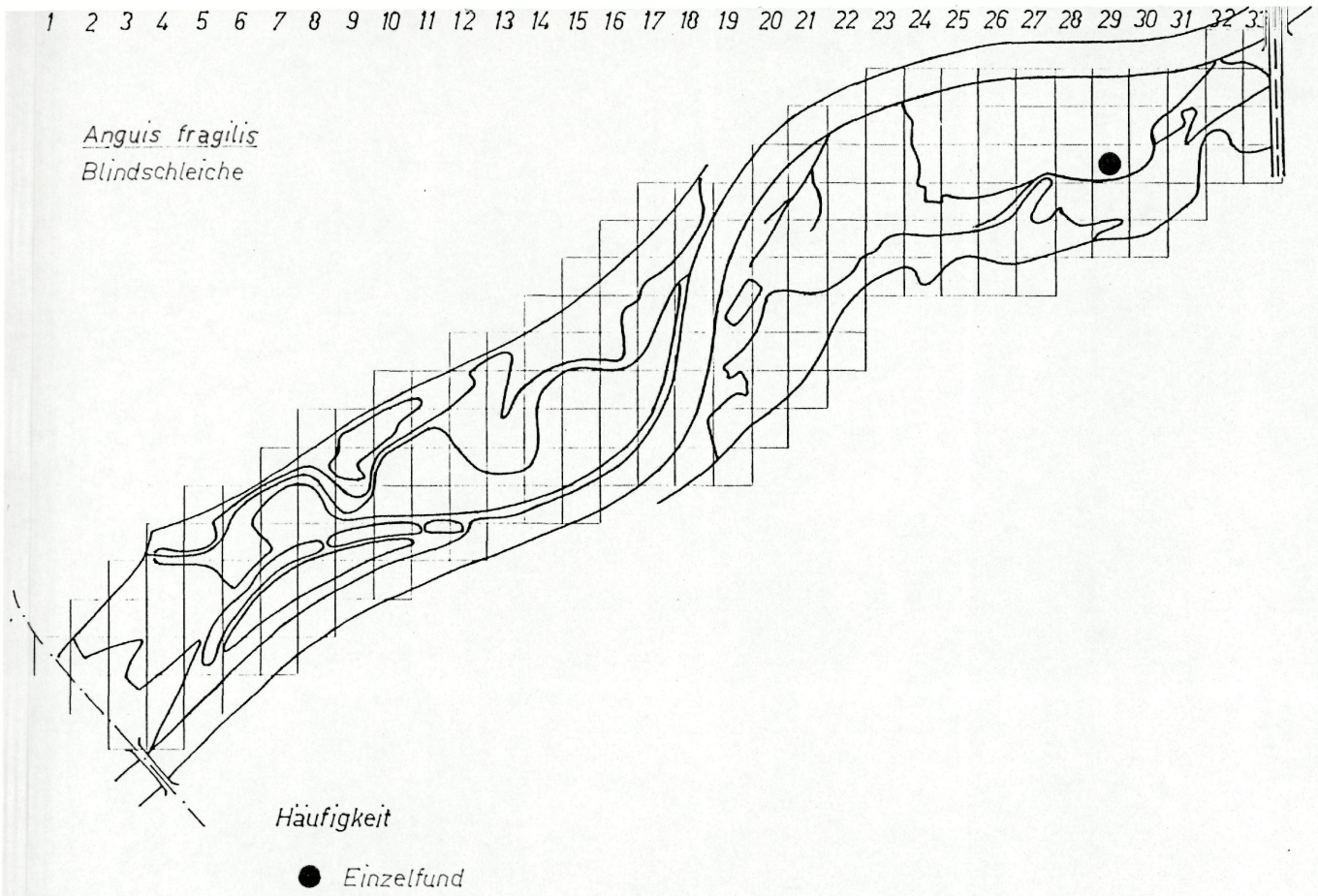

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
Triturus cirstatus
Kammolch
Häufigkeit
1-2 Exmpl.
3-5
6-8

Karte 38


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Natrix natrix
Ringelnatter
Häufigkeit
1-2 Exmpl.
3-5
6-10

Karte 39


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
Lacerta agilis
Zauneidechse
Häufigkeit
Einzelfund


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
Anguis fragilis
Blindschleiche
Häufigkeit
Einzelfund

Karte 41

LIBELLEN

Die Liste der Libellen ist wahrscheinlich nicht vollständig. Einerseits war es bei den Anisopteren in Anbetracht ihrer hervorragenden Flugkünste und der Seltenheit einiger Arten oft sehr schwierig,an Material nahe genug heranzukommen,andererseits sind sich viele Zygopteren in ihrem Aussehen oft sehr ähnlich bzw. durch ihren zarten Körperbau leicht zu übersehen, so daß uns auch hier wohl die eine oder andere Art entgangen sein wird.So konnten wir z.B. abgesehen von den in der Liste enthaltenen Libellen noch eine Keiljungfern-Art entdecken,diese jedoch nicht näher bestimmen.
Die Bodenständigkeit einiger Arten wird durch Larven-o.Exuvienfunde bzw. durch die Beobachtung mehrerer Paarungs-u.Ablaichvorgänge belegt.In der Liste sind solche Funde bzw. Beobachtungen wie folgt gekennzeichnet:

L = Larvenfund
E = Exuvienfund
P = Paarungsbeobachtung,Beobachtung des Ablaichens

Lokales,massenweises Auftreten konnte bei folgenden Arten verzeichnet werden:Coenagrion puella,Ischnura elegans sowie Sympetrum vulgatum.Bei allen anderen Arten handelt es sich um Funde von Einzeltieren oder jeweils wenigen Exemplaren.

Großlibellen (Anisoptera)

Aeschna cyanea (Blaugrüne Mosaikjungfer)	L,E,P
Aeschna grandis (Braune Mosaikjungfer)	P
Anax imperator (Große Königslibelle)	
Cordulia aenea (Gemeine Smaragdlibelle)	
Libellula depressa (Plattbauch)	L, P
Libellula quadrimaculata (Vierfleck)	P
Orthetrum cancellatum (Großer Blaupfeil)	
Orthetrum coerulescens (Kleiner Blaupfeil)	
Somatochlora metallica (Glänzende Smaragdlibelle)	
Sympetrum danae (Schwarze Heidelibelle)	
Sympetrum flaveolum (Gefleckte Heidelibelle)	
Sympetrum fonscolombei (Frühe Heidelibelle)	
Sympetrum sanguineum (Blutrote Heidelibelle)	
Sympetrum vulgatum (Gemeine Heidelibelle)	L,E,P

Kleinlibellen (Zygoptera)

Calopteryx splendens (Gebänderte Prachtlibelle)	
Calopteryx virgo (Blauflügel-Prachtlibelle)	
Coenagrion puella (Hufeisen-Azurjungfer)	L,E,P
Enallgama cyathigerum (Becher-Azurjungfer)	P
Ischnura elegans (Gemeine Pechlibelle)	L, P
Lestes sponsa (Gemeine Binsenjungfer)	P
Lestes viridis (Große Binsenjungfer)	
Platycnemis pennipes (Gemeine Federlibelle)	
Pyrrhosoma nymphula (Frühe Adonislibelle)	P

Libellen sind in OÖ nicht geschützt.

Durch die Möglichkeit,beide Flügelpaare unabhängig voneinander zu bewegen,ist die "Blaugrüne Mosaikjungfer" zu ganz besonderen Flugleistungen befähigt.

Paarungsrad der "Gemeinen Pechlibelle"

Eine unserer schönsten heimischen Libellen - der "Vierfleck"

Liste,der im Kartierungsgebiet vorkommenden

VOGELARTEN

Die Aufnahme erfolgte durch die Naturkundliche Station Linz im Rahmen des Brutvogelkartierungsprogrammes in den Jahren 1985/86.Ergänzt wurde diese Liste durch Beobachtungen von Wolkerstorfer Claudia sowie Hrn.Ing.Reisinger(Stadtamt Traun).

Gefährdungskategorien entsprechend der Roten Liste:

A.1.2 Vom Aussterben bedroht

A.2 Stark gefährdet

A.3 Gefährdet

A.4 Potentiell gefährdet

Kartierungsgebiet Ansfelden

Art	Gefährdungsgrad
Amsel (Turdus merula)	
Bachstelze (Motacilla alba)	
Birkenzeisig (Carduelis flammea)	
Bläßhuhn (Fulica atra)	
Blaukehlchen (Luscinia svecica)	A.1.2
Blaumeise (Parus caeruleus)	
Buchfink (Fringilla coelebs)	
Buntspecht (Dendrcopus syriacus)	
Dorngrasmücke (Sylvia communis)	
Eichelhäher (Garrulus glaudiarius)	
Elster (Pica pica)	
Jagdfasan (Phasianus colehicus)	
Feldlerche (Alanda carvensis)	
Feldsperling (Passer montanus)	
Fitis (Phylloscopus troehilus)	
Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus)	
Gelbspötter (Hippolais icterina)	
Girlitz (Serinus serinus)	
Goldammer (Emberiza citrinetta)	
Graureiher (Ardea cinerea)	A.3
Grünfink (Chloris chloris)	
Grünspecht (Picus viridis)	
Hausrotschwanz (Phoenicurus ochuros)	
Haussperling (Passer domesticus)	
Heckenbraunelle (Prunella modularis)	

Höckerschwan (Cygnus olor)	
Kernbeißer (Coccosthraustes coccosthraustes)	
Kiebitz (Vanellus vanellus)	
Klappergrasmücke (Sylvia curruca)	
Kleiber (Sitta whiteheadi)	
Kleinspecht (Dendrocopus minor)	
Kohlmeise (Parus major)	
Kormoran (Phalacrocorax carbo)	
Kuckuck (Cuculus canorus)	
Lachmöve (Larus ridibundus)	
Mäusebussard (Buteo buteo)	
Mehlschwalbe (Delichon urbica)	
Mönchgrasmücke (Sylvia atricapilla)	
Pirol (Oriolus oriolus)	
Rabenkrähe (Corvus corone)	
Rauchschwalbe (Hirundo rustica)	
Reiherente (Aythya fuligula)	A.4
Ringeltaube (Columba palumbus)	
Rotkehlchen (Erithacus rubecula)	
Schafstelze (Motacilla flava)	A.2
Schwanzmeise (Aegithalos caudatus)	
Singdrossel (Turdus philomelus)	
Sperber (Accipiter nisus)	A.3
Star (Sturnus vulgaris)	
Stieglitz (Carduelis carduelis)	
Stockente (Anas platyrhynchos)	
Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris)	
Tafelente (Aythya ferina)	A.4
Turmfalke (Falco tinnunculus)	
Trauerschnäpper (Ficedula hypoleuca)	
Wacholderdrossel (Turdus pilaris)	
Waldwasserläufer (Tringa ochropus)	
Weidenmeise (Parus atricapillus)	
Zaunkönig (Troglodytes troglodytes)	
Zeisig (Carduelis carduelis)	
Zilp-Zalp (Phylloscopus collybita)	

Kartierungsgebiet Traun

Art	Gefährdungsgrad
Amsel (Turdus merula)	
Bachstelze (Motacilla alba)	
Bläßhuhn (Fulica atra)	
Blaumeise (Parus caerulens)	
Buchfink (Fringilla coelebs)	
Buntspecht (Dendrocopus syriacus)	
Eichelhäher (Garrulus glaudiarius)	
Elster (Pica pica)	
Fasan (Phasianus colehicus)	
Feldlerche (Alanda carvensis)	
Feldsperling (Passer montanus)	
Fitis (Phylloscopus troehilus)	
Gartengrasmücke (Sylvia borin)	
Gelbspötter (Hippolais icterina)	
Gimpel (Pyrrhula pyrrhula)	
Girlitz (Serinus serinus)	
Goldammer (Emberiza citrinetta)	
Graureiher (Ardea cinerea)	A.3
Grauschnäpper (Muscicapa striata)	
Grünfink (Chloris chloris)	
Hausrotschwanz (Phoenicurus ochros)	
Haustaube (Columba livia)	
Haussperling (Passer domesticus)	
Heckenbraunelle (Prunella modularis)	
Hohltaube (Columba oenas)	A.3
Kiebitz (Vanellus vanellus)	
Kleiber (Sitta whiteheadii)	
Kohlmeise (Parus major)	
Krickente (Anas crecca)	A.3
Kuckuck (Cuculus cahorus)	
Mehlschwalbe (Delichon urbica)	
Mönchgrasmücke (Sylvia atricapilla)	
Pirol (Oriolus oriolus)	
Rabenkrähe (Corvus corone)	
Rauchschwalbe (Hirundo rustica)	
Rebhuhn (Perdix perdix)	A.3
Reiherente (Aythya fuligula)	A.4
Rotkehlchen (Erithacus rubecula)	

Singdrossel (Turdus philomelus)
Star (Sturnus vulgaris)
Stieglitz (Carduelis carduelis)
Stockente (Anas platyrhynchos)
Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris)
Teichhuhn (Gallinula chloropus)
Türkentaube (Streptopelia decaocto)
Turteltaube (Streptopelia turtur) A.4
Zaunkönig (Troglodytes troglodytes)
Zilp-Zalp (Phylloscopus collybita)
Zwergtaucher (Tachybaptus ruficollis)

Von den genannten Vogelarten sind in OÖ geschützt:

a) in der Zeit vom 15.April bis 15.Juli: Lachmöve und Haussperling
b) alle übrigen,nicht jagdbaren Vogelarten,ausgenommen Elster,Eichelhäher und die Rabenkrähe.

"Rohrsänger"

Listen diverser Tierarten

Gewissermaßen im "Vorübergehen" hatten wir Gelegenheit,auch anderen,als den bisher beschriebenen Tierarten nachzuspüren. Wir wollen sie an dieser Stelle anführen,wenngleich die folgenden Listen nur exemplarischen Charakter besitzen können. Trotzdem sollten sie einen weiteren,kleinen Einblick in die Vielgestaltigkeit dieses Lebensraumes geben.
Die Liste der Säugetiere erstellten wir mit Hilfe von Hrn. Ing.Reisinger(Stadtamt Traun). ● = in OÖ geschützte Art

SÄUGETIERE

Art	Gefährdungsgrad
Bisamratte(Ondatra zibethica)	
Dachs(Meles meles)	
Edelmarder(Martes martes)	
● Eichhörnchen(Sciurus vulgaris)	
Feldhase(Lepus europaeus)	A.3
Feldmaus(Microtus arvalis)	
Fuchs(Vulpes vulpes)	
Großes Wiesel(Mustela erminea)	
Hausmarder(Martes foina)	
● Igel(Erinaceus europaeus)	
Kleines Wiesel(Mustela nivalis)	
Maulwurf(Talpa europaea)	
Nutria(Myocastor coypus)	
Reh(Capreolus capreolus)	
● Waldspitzmaus(Sorex araneus)	
Wanderratte(Rattus norvegicus)	
● Wasserspitzmaus(Neomys fodiens)	A.3

KÄFER

Scheckhornbock(Agapanthia sp.)
● Gelbrand(Dytiscus sp.)

SCHMETTERLINGE

- Abendpfauenauge(Smerinthus ocellata)
- Admiral(Vanessa atalanta)
- Aurorafalter(Anthocharis cardamines)
- Distelfalter(Vanessa cardui)
- Gelbwürfeliger Dickkopffalter(Carterocephalus palaemon)

  Grasglucke(Philudoria Potatoria)
- Kleiner Eisvogel(Limenitis camilla)
- Kleiner Fuchs(Aglais urticae)

  Kleiner Kohlweißling(Pieris rapae)
- Landkärtchen(Araschnia levana)
- Rotschiller(Apatura ilia)

  Schlehenspinner(Orgyia recens)
- Schwalbenschwanz(Papilio machaon)
- Tagpfauenauge(Inachis io)
- Zitronenfalter(Gonepteryx rhamni)

SÜSSWASSERMOLLUSKEN

Anisus vortex
Aplexa hypnorum
Bathyomphalus contortus
Bithynia tentaculata
Lymnaea stagnalis
Planorbis carinatus
Planorbis planorbis
Radix ovata
Segmentina nitida
Stagnicola corvus

LANDLUNGENSCHNECKEN

- Helix pomatia
  (Weinbergschnecke)

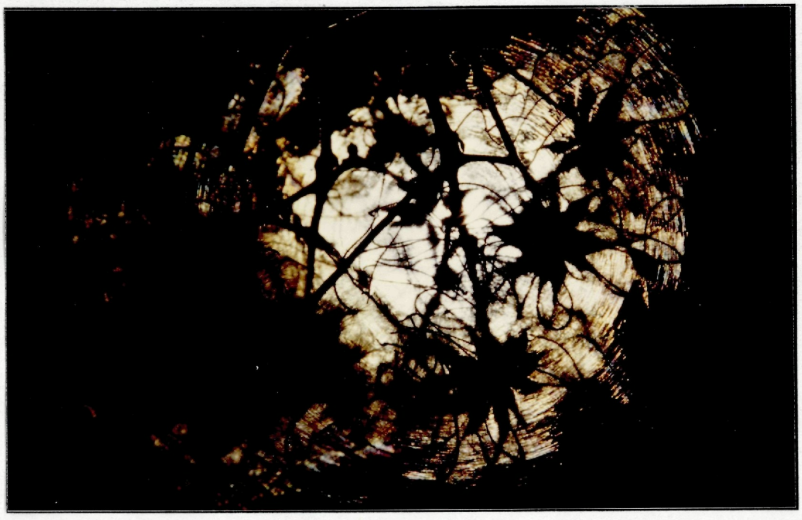
Der Auwald ist auch ein Rückzugsgebiet für die Weinbergschnecke.

Die Raupen des "Kleinen Eisvogels" überwintern in einem versponnenen Blatt der Heckenkirsche,die im Auwald häufig anzutreffen ist.

Nur selten bekommt man das schöne "Abendpfauenauge" zu Gesicht.

Maßnahmen

- Unterschutzstellung des gesamten Gebietes,Kauf oder Pacht durch Land,Gemeinden oder eine private Organisation mit dem Ziel,diese Landschaft in seiner jetzigen Form zu erhalten, wobei der Schwerpunkt auf den beschriebenen Kleinräumen liegen sollte.
- Ausräumen verlandeter Kleingewässer,welche keiner natürlichen Reinigung durch Hochwässer mehr ausgesetzt sind.
- Einleitung von Hochwässern in den Alter-Bach.
- Aufstau des Alter-Baches an zwei Stellen mittels Steinschüttungen zur Bewässerung trockenliegender Altgräben.
- Keine großflächigen Rodungen der Auwaldbestände durch Privatbesitzer.
- Keine Aufforstung der Rasenflächen,besonders der "Orchideenrasen" in Traun.
- Einschränkung bzw. Verhütung des Bade-u.Fischereibetriebes entlang der Traun-Altarme.
- Einschränkung der Mahd des Hochwasserschutzdammes in Traun auf 1xjährlich im Herbst,sowie regelmäßige Mahd der Wiesen in Ansfelden.



Literatur

Ellenberg H.,1978:Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen.-2.Aufl., Ulmer,Stuttgart.

Fink,Korner,Wrbka,1987:Ökologische Vorbehaltsflächen d.rechtsufrigen Donauauen im Raum Wien.-Arge f.Naturforschung u.angewandte Vegetationsökologie(Hrsg.),Wien.

Fitter,Blamey,1985:Pareys Blumenbuch.-Verl.Paul Parey,Hamburg.

Franke U.,1979:Bestimmungsschlüssel mitteleuropäischer Libellen-Larven.-in:Stuttg.Beitr.Nat.,Ser.A/333/17S.-Stuttgart,Staatl. Mus.f.Nat.(Hrsg.)

Gepp J.et.al.,1985:Auengewässer als Ökozellen.Grüne Reihe,Bd.4. -BM.f.Ges.u.Umw.(Hrsg.),Wien.

Gepp J.et.al.,1983:Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Grüne Reihe,Bd.1,-BM.f.Ges.u.Umw.(Hrsg.),Wien.

Glöer,Ostermann,Meier-Brook;1985:Süßwassermollusken.5.Aufl., DJN(Hrsg.),Hamburg.

Godet J.D.,1983:Knospen und Zweige d.einheimischen Baum-u.Straucharten,-Melsungen:Verlag J.Neumann-Neudamm

Niklfeld et.al.,1986:Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs. Grüne Reihe,Bd.5,BM f.Ges.u.Umw.(Hrsg.),Wien.

Novak,Severa,1985:Der Kosmos Schmetterlingsführer.3.Aufl.,Kosmos, Stuttgart.

Oberdorfer E.,1983:Pflanzensoziologische Exkursionsflora.-5.Aufl., Ulmer,Stuttgart.

Rothmaler W.,1983:Exkursionsflora für die Gebiete d.DDR u.BRD. Band 2:Gefäßpflanzen.-12.Aufl.,Volk u.Wissen,Berlin.

Schmeil,Fitschen,1982:Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten.-87.Aufl.,Quelle u.Meyer,Heidelberg.

Steinwendtner R.,1981:Die Verbreitung der Orchidaceen in OÖ. in:Linzer biol.Beitr.13/2,Linz.

Stobbe H.,1986:Bestimmungsschlüssel für Libellen.-12.Aufl., DJN(Hrsg.),Hamburg.

Archiv des OÖ Landesmuseums,Abt.Botanik,Linz.

Wir danken den Herren

Mag.G.Pfitzner (Naturkundliche Station d.Stadt Linz)

F.Schwarz (Nat.St.d.Stadt Linz)

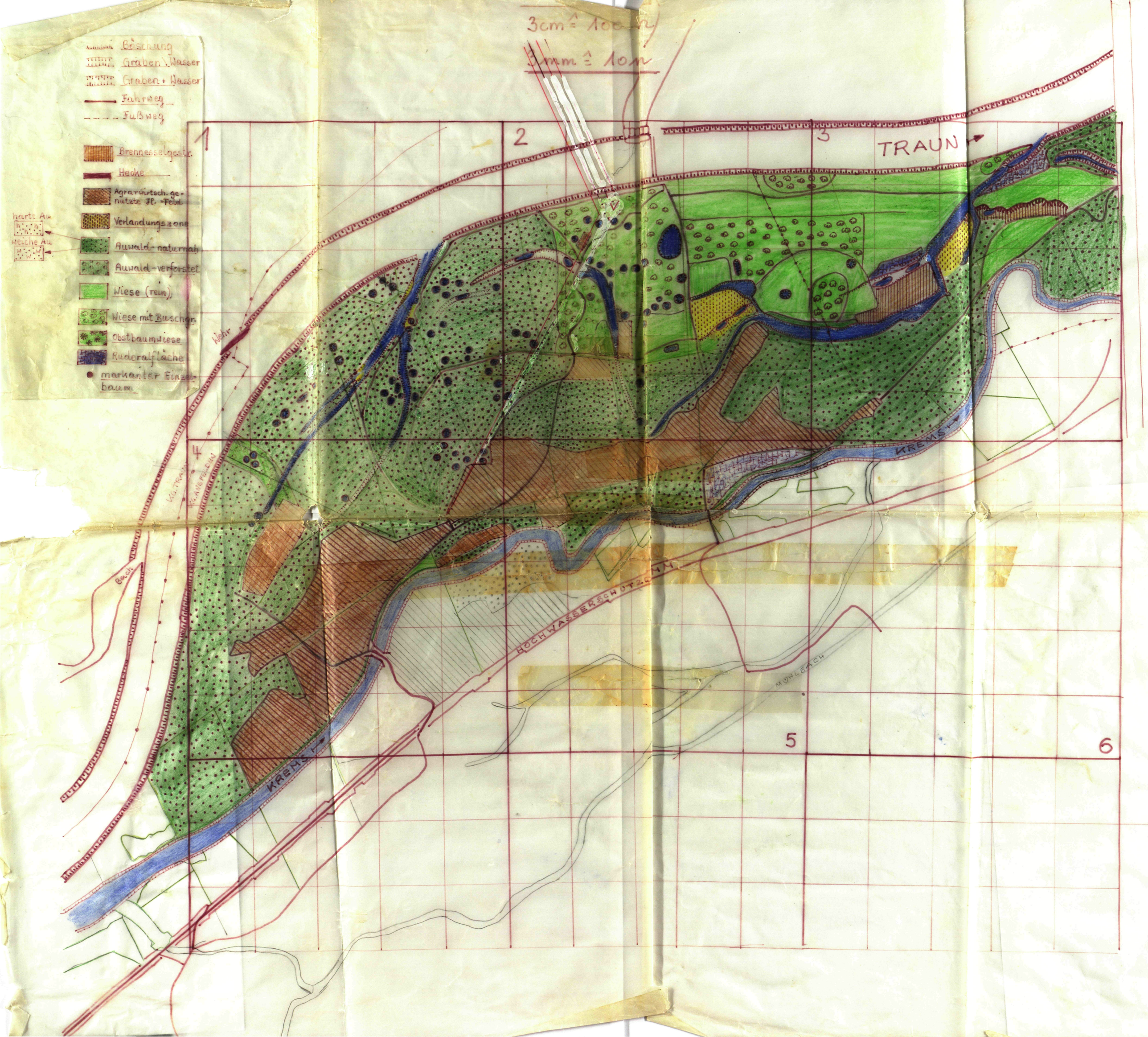
Dr.F.Speta (Oberösterreichisches Landesmuseum)

sowie

Prof.F.Matscheko

für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit.

Kontaktadr.:
Wolkerstorfer Claudia,Kremsmünstererstr.164,4033 Ebelsberg
Strauch Michael,Waldeggstr.3/6,4020 Linz


3cm ≙ 100m
3mm ≙ 10m
Böschung
Graben \ Wasser
Graben + Wasser
Fahrweg
Fußweg
Brennesselgestr.
Hecke
Agrarwirtsch. genutzte Fl. - Feld
Verlandungszone
harte Au
weiche Au
Auwald - naturnah
Auwald - verforstet
Wiese (rein)
Wiese mit Buschgr.
Obstbaumwiese
Ruderalfläche
markanter Einzelbaum
1
2
3
4
5
6
TRAUN
KREMS
Wehr
Bach
HOCHWASSERSCHUTZDAMM
MÜHLBACH